Endlich wieder Schule!??

1 Sprache in der Klasse

1.2 **a Wer spricht? Hör zu und schreib die Dialognummern zur passenden Person.**





Schüler/Schülerin: _____

Lehrer/Lehrerin: 1, _____

b Was passt nicht zum Thema Klassensprache? Markiere.

1. Tut mir leid, ich habe nicht aufgepasst. Können Sie den Satz bitte noch einmal *wiederholen / langsamer sagen / ~~spielen~~.*
2. Komm bitte *an die Tafel / ins Klassenzimmer / ins Wohnzimmer.*
3. Kannst du mir bitte mal kurz *dein Wörterbuch / deinen Bleistift / deinen Kaugummi* leihen?
4. Verzeihung, Frau Roth, ich habe *ein Problem / einen Punkt / eine Frage.*
5. Dürfen wir *das Wörterbuch / das Skateboard / das Kursbuch* benutzen?
6. Du bist jetzt dran, lies bitte *deine CD / deinen Text / deine Lösung* vor!
7. Passt bitte auf und seht *die Zeichnung / die Musik / die Videosequenz* an.
8. Weißt du, wie dieses Wort auf *Italien / Französisch / Deutsch* heißt?

1.3 **c Situationen in der Klasse. Du hörst acht Äußerungen. Ordne sie den Situationen (a–d) zu.**



a um etwas bitten

_____

_____



b sich entschuldigen und nachfragen

_____

_____

c um Hilfe bitten

1 _____

_____





d um Erlaubnis bitten

_____

_____

d Schreib eigene Äußerungen zu den Situationen.

Das sind wir aus der Klasse 11b





2 Das haben Hélène, Viktor, Ina und Jens gemeinsam

1.4 **a Hör zu. Welches Bild passt zu wem? Trag den Buchstaben in die Tabelle ein.**

	Bild	Alter	Welche Musik?	Instrument
Hélène	*a*		*Klassik /*	*Geige*
Viktor				
Ina				
Jens				





b Hör die Texte noch einmal und ergänze die Tabelle.

c Erinnerst du dich an weitere 3–4 Informationen? Schreib sie auf und kontrolliere mit der CD.

3 Drei Erfahrungen – ein gemeinsames Interesse

a Lies die Texte und mache zu jedem Text eine Mindmap.



Carla, 18
Letzten Sommer war ich zwei Monate lang zu Fuß unterwegs: Mein Ziel war Santiago de Compostela. Ich bin jeden Tag 20–30 km gelaufen und habe auf dem Weg viele interessante Leute – alt und jung – kennengelernt. Das tägliche und lange Laufen war schon anstrengend, aber wunderschön. Abends haben meine Füße ganz schön wehgetan, aber am nächsten Morgen war ich trotzdem wieder fit. Nächstes Jahr will ich weiterlaufen, denn es fehlen noch 500 km bis zum Ziel. Jetzt trainiere ich zweimal die Woche, damit ich besser vorbereitet bin.

Daniel, 17
Ich war letzten Sommer bei meinem älteren Bruder in Kolumbien. Er lebt seit drei Jahren dort. Er arbeitet in einer Schule und unterrichtet Kinder aus den Slums. Mein Besuch war interessant, weil ich eine andere Kultur kennengelernt habe. Die Leute waren immer sehr freundlich zu mir, wir haben uns ziemlich gut verstanden, obwohl ich kein Spanisch spreche. Jetzt kann ich schon viel verstehen und auch einige Sätze sagen. Die Sprache gefällt mir und ich möchte sie unbedingt besser lernen. Über meine Erfahrung will ich nun im Blog berichten.

Peter, 17
Im Sommer konnte meine Traumreise mit zwei Klassenkameraden endlich beginnen: Wir sind sechs Wochen mit der Bahn durch Europa gereist. Die Reise haben wir lange geplant und am Ende 12 Haupt- und Großstädte besucht. Weil wir alle gerne in der Natur sind und die Berge lieben, sind wir auch eine Woche lang in den Alpen gewandert. Nun sind wir seit einem Monat zurück und ich denke noch oft an die wunderschöne Zeit zurück.

b Welche Erfahrung interessiert dich am meisten? Erzähle jemandem in der Klasse davon – deine Mindmap hilft.

... und das sind (bekannte) Themen

4 Themen-Rallye

a Sieh dir die Textausschnitte an. Um welche bekannten Themen (1–7) geht es in den Texten A–D? Schreib die Nummern der Themen zu den passenden Texten.

1. Wohnen
2. Lesen
3. Mode
4. Freundschaft
5. Sport
6. Feiertage
7. Wetter

A

spannend. Normalerwe
abends im Bett, am Woch
ich aber auch am Nachmitt
Lieblingslektüren sind die
Agatha Christie und die S
Sport-Tipp". *(Theo)* ☐

B

viele Leute. Ich ken
einige Nachbarn. Es geht
nicht gut, weil es oft laut
emlich anonym ist. Das finde
rengend. Aber in der Stadt
el los und das finde ich
7

C

wichtig. Ich
eans und keine teuren T-S
Moment trage ich gerne ein
T-Shirt. Ich gebe nicht mehr
12,– Euro für ein T-Shirt aus
eine Jeans ist etwas teu ☐

D

zwei Brüdern in Deu
. Weihnachten und Silvester
remen. Weihnachten gefällt mir
größere Geschenke bekommen. In
Tag für die richtigen Geschen
uss man am 31. Dezemb ☐

b Welche Begriffe haben bei der Zuordnung geholfen? Markiere sie in den Texten.

5 Neue Themen, neue Texte. Was lernst du in den folgenden Kapiteln? Kreuze an.

a. Kapitel 2, Text: Niemand ist perfekt.



- [X] 1. Über Stärken und Schwächen reflektieren
- [ ] 2. Über das Aussehen einer Person reflektieren

b. Kapitel 4, Text: Newstickertext +++ Venedig – Altstadt wieder überschwemmt +++



- [ ] 1. über Umweltprobleme sprechen
- [ ] 2. über Reiseprobleme hören

c. Kapitel 5, Text: „Jungen können nicht kochen" – „Mädchen sind feige"

- [ ] 1. über Vorurteile reflektieren und sprechen
- [ ] 2. sagen, was Jungen und Mädchen können

Sprachen lernen – ganz schön wichtig!

6 Internetforum: Warum Deutsch lernen?

a Lies die Forumsbeiträge und markiere die Gründe fürs Deutschlernen.

A Moreno, 17. Oktober , 21.33
Hallo Leute, Autos sind meine Leidenschaft! Ich interessiere mich besonders für deutsche Automarken. VW, Mercedes, BMW und Porsche finde ich am besten. Nächsten Sommer fahre ich nach München, da kann ich das BMW-Museum besuchen. Ich freue mich riesig auf die Reise! ☺ Ich lerne schon seit drei Jahren Deutsch. Mit Deutschkenntnissen kann ich ja später auch leichter einen Job finden.

B Pedro, 20. Oktober, 16.20
Hmm ..., an Deutsch finde ich die Struktur interessant, man kann mit der Sprache spielen, wie beim LEGO®. Man kann auch neue Wörter erfinden, wenn man mehrere Wörter verbindet. Habt ihr auch schon versucht, nach dem längsten Wort zu recherchieren? Aber ich lerne Deutsch natürlich nicht nur zum Spaß, sondern weil ich später im Tourismus arbeiten möchte. Da hilft mir die Sprache bestimmt.

C x.fun, 21. Oktober, 20.05
Jaaaa, Pedro, du hast absolut recht! Ich habe fünf Jahre lang Deutsch gelernt und war dann auch noch ein Jahr in Österreich. Ich wollte unbedingt bei einer internationalen Firma arbeiten. Und es hat funktioniert!! Seit sechs Monaten arbeite ich nun dort ☺. Den Job habe ich nur bekommen, weil ich gut Deutsch spreche.

D Danny, 30. Oktober, 17.10
Und meine große Leidenschaft sind nicht Autos, sondern Bücher. Ich lese viel, leider fast alles nur in meiner Muttersprache, weil ich noch nicht gut Deutsch kann. Meine Lieblingsbücher sind die von Wilhelm Busch, James Krüss und Peter Härtling, hoffentlich kann ich sie bald auch in Deutsch lesen, denn ich besuche einen Intensivkurs.

E Sheila, 10. November, 18.00
Ich höre sehr gern Musik und mein Lieblingsmusiker ist Casper. Ich verstehe leider seine Liedtexte nicht ganz und ich kann nicht gut mitsingen. Meine Aussprache ist auch total daneben! Jetzt habe ich Deutsch in der Schule gewählt und hoffe, dass ich bald mehr verstehe und dann meine Lieblingslieder mitsingen kann.

F Readme, 10. November, 21.30
In den Ferien habe ich einen netten Jungen aus Österreich kennengelernt. Wir sind immer noch in Kontakt und schreiben uns jeden Monat auf Deutsch. Das ist für mich nicht leicht und ich kann ihm leider nicht immer alles erzählen, was ich möchte. ☹

b Wer gibt welchen Grund / welches Ziel an? Einer der Gründe passt zu mehreren Personen.

Er/sie lernt Deutsch, …

1. damit er/sie deutschsprachige Städte besuchen kann. _____
2. weil Deutschkenntnisse für viele Berufe wichtig sind. Moreno _____ _____
3. weil er/sie beim Musikhören mehr verstehen möchte. _____
4. damit er/sie besser mit dem Freund kommunizieren kann. _____
5. damit er/sie Texte im Original auf Deutsch lesen kann. _____

c Welche Gründe/Ziele gelten auch für dich? Markiere sie in b.

d Warum lernst du Deutsch? Schreib einen kurzen Text. Nenne deine Gründe/Ziele.

Ich lerne Deutsch, weil … / damit ich …

7 Emma und ihre Sprachen



a Schau das Foto an. Was meinst du, welche Sprachen kann das Mädchen?

1.5 b Hör nun das Gespräch. Waren deine Vermutungen richtig?

c Lies die acht Aussagen. Hör dann das Gespräch noch einmal. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Sie heißt Emma und wohnt in Frankreich.	☐	☒
2. Zu Hause spricht sie neben Französisch auch Schwedisch.	☐	☐
3. In der Schule lernt sie vier Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Latein.	☐	☐
4. Emma findet Sprachen schwierig und mag sie auch nicht.	☐	☐
5. Sie spricht mit ihrer Schwester Französisch.	☐	☐
6. Mit ihren Großeltern spricht sie Schwedisch.	☐	☐
7. Sie findet ihre vielen Sprachen gut.	☐	☐
8. In der Schule hat Emma mit ihrem Sprachenmix Probleme.	☐	☐

d Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Sie heißt Emma und wohnt in der französischen Schweiz.

8 Sprachen vergleichen



a Wähle drei Mitschüler, die eine andere Sprache sprechen können. Sie sollen folgenden Satz in ihren Sprachen schreiben.

Am Wochenende bin ich ins Kino gegangen.

Perfekt im Satz
Wo steht das Hilfsverb?
Wo steht das Partizip?

b Schreib die Sätze der Mitschüler auf und vergleiche sie mit dem deutschen Satz. Was ist gleich/anders?

Wiederholen – ganz effektiv!

9 Strategien zum Wortschatzlernen

Lerntipp: Wörter mit einer Mindmap lernen

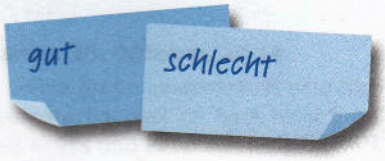
a Ordne die Wörter thematisch zu.

Erfahrung • ~~Nudeln~~ • Strumpfhose • Hut • Handy • Müsli • Gastfamilie • Arm • ein halbes Jahr • Äpfel • Hamburger • Bauch • wehtun • surfen • anprobieren • Rock • Austauschland • Ohren • Schal • Drucker



b Adjektive in Paaren lernen. Schreib sie mit ihrem Gegenteil auf Kärtchen.

~~gut~~ • langweilig • krank • langsam • kurz • traurig • arm • dunkelblau • hell • billig



Lerntipp: Wörter mit Partnerwörtern lernen

c Suche passende Nomen.

reparieren: das Auto, das Fahrrad, die Uhr,
bestellen: einen Orangensaft, ein Wasser,
erzählen: _____
schreiben: _____

Lerntipp: Wörter in eine Reihenfolge bringen

d Liste deine Aktivitäten von morgens bis abends auf.

morgens: aufwachen, aufstehen,
mittags: Mittagspause haben,
abends: zu Abend essen,

e Suche Wörter in anderen Sprachen.



	andere Sprache	deine Sprache
Hand	hand	
Publikum	public	
Vegetarier		
Europäer		
danken		
Problem		
vergessen		

Lerntipp: Wörter in anderen Sprachen suchen und vergleichen

Eva trägt ein gelbes T-Shirt, einen blauen Hut, eine große, dunkle Brille.

Eva trägt ein gelb___ T-Shirt, einen blau___ Hut und eine große___ dunkl___ Brille.

10 Grammatikstrategien

a Adjektivdeklination üben. Schreib einen Satz aus dem Buch auf die Vorderseite einer Karte. Auf die Rückseite schreib den gleichen Satz, aber ohne Adjektivendung. Tausche dann die Karte mit einem Lernpartner.

Lerntipp: selbst Übungen vorbereiten, lösen, mit dem Originaltext kontrollieren und evtl. auch austauschen

b Welches Grammatikthema ist markiert? Ordne zu.

i 1. Jenny ist zu ihrer Großmutter in die Ferien gefahren.	a. Nebensatz mit *damit*
___ 2. Mit 15 hat Caro wenig Taschengeld bekommen.	b. reflexives Verb
___ 3. Viktor freut sich über das Geschenk.	c. Personalpronomen im Dativ
___ 4. Mach bitte die Tür zu!	d. Possessivartikel Akkusativ
___ 5. Konntest du auch nicht kommen?	e. Perfekt: Partizip unreg. Verben
___ 6. Ich mag meinen Freund Ronny, er ist ehrlich.	f. Superlativ
___ 7. Wie schmeckt dir heute mein Apfelkuchen?	g. Präteritum Modalverb
___ 8. Von all den Büchern finde ich dieses am besten.	h. Imperativ
___ 9. Olli geht am Kinotag ins Kino, damit er Geld spart.	i. Präposition mit Dativ

Lerntipp: Die Grammatiksprache kennen hilft zum Beispiel beim Nachschlagen in einer Grammatik.

11 Aus Fehlern lernen

a Markiere die Fehler und ordne sie den Fehlertypen zu.

1. Wenn ich nach Hause komme, ich esse Obst. _____
2. Stefanie hat mit ihren Freundinnen im Imbiss einen Kaffee getrinkt. Fehler Typ 2
3. Maria ist vor einen Monat in unsere Klasse gekommen. _____
4. Gestern ist Jan ins Kino gegeht. _____
5. Maria ist gefahren in die Stadt. _____
6. Wann bist du gestern Nachmittag zurückgekommen?
   Am zwei. _____

Typ 1: Verbposition
Typ 2: Verbform
Typ 3: Präposition/Kasus

b Schreib die korrigierten Sätze ins Heft.

12 Hörstrategien

a Hör zu und notiere Stichwörter. Die Fragen helfen.

1.6

Was machen Kai und Tanja, um ihr Taschengeld aufzubessern?
Wo arbeiten sie?
Wie oft arbeiten sie?
Wie viel bekommen sie für die Arbeit?
Was bezahlen sie mit dem Geld?

Tanja – Bäckerei, Kai – ...

Lerntipp: Beim Hören (und Lesen) Stichwörter notieren. Die Notizen helfen beim Erzählen/Berichten.

b Berichte mithilfe der Stichwörter von Kai und Tanja.

Das kann ich schon

1 Ich erkenne „Nachfragen" und „Bitten" und markiere die passenden Aussagen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 7

Ich habe mein Buch vergessen. – Verzeihung, können wir jetzt anfangen? – Können Sie das bitte nochmal wiederholen? – Entschuldigung, können Sie bitte langsamer sprechen? – Kann ich bitte eine Fahrkarte haben? – Ich kann leider nicht kommen! – Dürfen wir / Darf ich bitte ein Wörterbuch benutzen? – Wir dürfen keine Wörterbücher benutzen.

2 Ich kann sagen, warum ich Deutsch lerne.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 10–11

Ich lerne Deutsch, weil _____.

Ich lerne Deutsch, damit ich _____.

3 Ich kann über meine Sprachkenntnisse sprechen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 10–11

1. Ich komme aus _____ und meine Muttersprache _____.
2. Ich _____ und auch noch ein bisschen _____.
3. In der Schule _____ seit _____.

So lerne und übe ich

4 Ich lerne zu Hause mit Lerntipps – und mache den Selbsttest.

Selbsttest	oft	manchmal	nie
1. Ich arbeite mit Wortkarten.	☐	☐	☐
2. Ich lerne und wiederhole Wortschatz systematisch.	☐	☐	☐
3. Ich kann Fehler erkennen und korrigiere sie.	☐	☐	☐
4. Ich arbeite mit einem Wortschatzprogramm.	☐	☐	☐
5. Ich mache auf Kärtchen selbst Übungen.	☐	☐	☐
6. Ich lese Wörter, Sätze, Texte und Dialoge laut, bis ich sie schnell (und ohne Fehler) vorlesen kann.	☐	☐	☐
7. Ich höre die CDs. Wenn ich Probleme habe, stoppe ich und spreche auch mal nach.	☐	☐	☐
8. Ich vergleiche oft Wörter/Sätze in mehreren Sprachen.	☐	☐	☐
9. Ich suche Online-Übungen und Material zum Downloaden.	☐	☐	☐
10. Ich arbeite mit einem Lernpartner.	☐	☐	☐



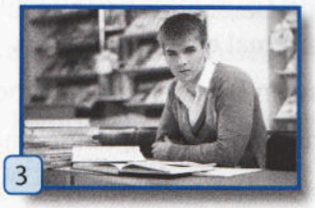
Meine Stärken – meine Schwächen

1 Antas gute Eigenschaften

a Schau dir die Bilder an und ordne die Adjektive den Bildern zu.


1 hilfsbereit


2


3


4


5


6


7

freundlich | hilfsbereit | ausdauernd | selbstbewusst | teamfähig | offen | lernbereit

b Silbenrätsel mit Eigenschaften. Finde acht Nomen und ergänze die Artikel.

EHR TEAM ~~FREUND~~ HILFS SELBST FLE BE ~~LICH~~ SEIN ~~KEIT~~ XI SCHAFT AUS
OF BE REIT FÄHIG HEIT BI GEIZ TÄT LI DAU WUSST KEIT FEN ER

1. die Freundlichkeit
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

2 So sind meine Freunde

a Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus der Schlange.

hcsihtapmyshcilrhegiziegrhegitumgihäfmeatgissälrevuz

1. Ralf kann überhaupt nicht lügen. Er ist immer so ehrlich.
2. Viktor kann mit allen in der Klasse gut zusammenarbeiten. Er ist wirklich _____.
3. Kati tut, was sie sagt, und ist immer da, wenn ich sie brauche. Sie ist sehr _____.
4. Theodor hat vor nichts Angst. So _____ wie er möchte ich auch gerne sein.
5. Liliana ist immer so nett und freundlich. Sie ist einfach _____.
6. Zoe möchte immer die besten Noten haben. Dafür tut sie alles. Sie ist so _____.

b Und dein Partner? Schreib passende Eigenschaften zu jedem Buchstaben von seinem Namen. Tauscht euch aus. Seid ihr einverstanden?

Lustig
Ausdauernd
eh**R**geizig
rom**A**ntisch



spo**R**tlich
ne**U**gierig
freun**D**lich
Intelligent

Niemand ist perfekt!

3 Das wäre schön!



1.7 **a Hör die Aussagen von Tessa, Nelli, Robert und Jan. Welcher Wunsch passt zu wem? Ergänze die Namen.**

1. Ich würde gern richtig gut tanzen können. _____
2. Ich würde gern mal ein Tor schießen. _____
3. Ich wäre gern ein bisschen ordentlicher. _____
4. Ich hätte gern schöne dicke, lange Haare. _____

b Was bedeuten die Sätze? Kreuze an.

1. Ich wäre gern ein bisschen ordentlicher.
   - ☐ a. Ich möchte ordentlicher sein.
   - ☐ b. Ich war schon mal ein bisschen ordentlicher.

2. Ich würde gern richtig gut tanzen können.
   - ☐ a. Ich konnte früher richtig gut tanzen.
   - ☐ b. Eine gute Tänzerin sein. Das ist mein Traum.

c Konjunktiv. Welches Verb passt? Markiere.

1. Tessa *wäre* / *hätte* / *würde* gerne mehr Talent für Musik.
2. Robert *wäre* / *hätte* / *würde* gern ein größeres Zimmer.
3. Nelli *wäre* / *hätte* / *würde* gerne zu einem guten Frisör gehen.
4. Jan, du *wärst* / *hättest* / *würdest* gerne mehr Tore schießen, richtig?
5. Ihr *wärt* / *hättet* / *würdet* sicher gerne besser in der Schule, stimmt's?
6. Marvin und Johanna *wären* / *hätten* / *würden* gerne Theater spielen.
7. Ich *wäre* / *hätte* / *würde* gerne ein bisschen sportlicher.

Wünsche immer mit Umlaut:
wäre, hätte, würde

d Ergänze die Tabelle. Die Sätze aus a–c helfen.

	sein	haben	gehen
ich			gehen
du			würdest gehen
er/es/sie	wäre		
wir			würden gehen
ihr	wärt	hättet	
sie/Sie		hätten	

e Was wünschen sich Ulrike und Carmen? Schreib vier Sätze ins Heft.



1. Ulrike und Carmen hätten gern ...
2. Sie ...

4 Den finde ich toll!

a Ordne zu und vergleiche dann mit der CD.

1.8

☐ 1.	Albert Einstein ist toll. Ein Mensch,	a. die noch normal geblieben ist.
☑ 2.	Adele singt phantastisch. Eine Frau,	b. das alle Menschen total süß und lustig finden.
☐ 3.	Ich finde Ben und Ken süß. Brüder,	c. den alle bewundern, weil er toll Gitarre spielt.
☐ 4.	Mein Bruder ist cool. Er ist ein Typ,	d. die beide super aussehen und immer nett sind.
☐ 5.	Ich mag Tara. Sie ist ein Mädchen,	e. der viel für die Wissenschaft getan hat.

b Der unterstrichene Satz erklärt ein Wort im Hauptsatz genauer. Welches? Markiere es.

1. Das war ein Mensch, der viel für die Wissenschaft getan hat.
2. Sie ist eine Frau, die noch normal geblieben ist.
3. Sie ist ein Mädchen, das alle Menschen total süß finden.
4. Das sind Brüder, die beide super aussehen und immer nett sind.

c Markiere in a die Relativpronomen in den Sätzen 1–5 und ergänze die Tabelle.

	der Mensch	das Mädchen	die Frau	die Brüder
Nominativ		das		
Akkusativ	den		die	die

d Markiere das richtige Relativpronomen.

1. Ich habe ein Mädchen gesehen, *der* / *das* / *die* die gleichen Schuhe hat wie ich.
2. Tasko ist ein Hund, *der* / *das* / *die* am liebsten Ball spielt.
3. Maja ist eine Schülerin, *der* / *das* / *die* sehr zuverlässig und teamfähig ist.
4. Meine Mutter hat mir ein Hemd gekauft, *der* / *das* / *die* mir überhaupt nicht gefällt.
5. Ich habe viele DVDs, *der* / *das* / *die* total alt und langweilig sind.

e Ergänze die Relativpronomen. Nominativ oder Akkusativ?

1. ● Ich verkaufe hier die CDs, *die* ich nie höre.
   ○ Was hast du gesagt? Was hörst du nie?
   ● Die CDs hier.

2. ● Also, das hier ist ein Handy, _____ ich gern kaufen würde.
   ○ Was würdest du gern kaufen?
   ● Das Handy hier. Schau doch mal.

3. ● Das ist Pit, _____ acht Sprachen spricht.
   ○ Wer kann acht Sprachen sprechen?
   ● Pit, der Junge da hinten!

4. ● Das ist der Mann, _____ ich gestern beim Konzert gesehen habe.
   ○ Wie bitte? Wen hast du gesehen?
   ● Den Mann da!

f Wie hast du in e das richtige Relativpronomen gefunden? Diskutiert zu zweit. Markiert in den Sätzen, was beim Verstehen hilft.

g Noch mehr Relativsätze. Lies die Fragen (1–4) und ergänze die Antworten.

Wir müssen sie in der Schule lesen. • Es ist in den Charts auf Platz 1. • ~~Sie kommt immer zu spät.~~ • Wir haben ihn letzte Woche im Kino gesehen.

1. Welche Lehrerin meinst du? – Na, die Lehrerin, *die immer zu spät kommt* _____.
2. Welches Lied denn? – Also das Lied, _____.
3. Welche Bücher meinst du? – Na, die Bücher, _____.
4. Welchen Film meinst du? – Den Film, _____.

Jugend – stark oder schwach?

5 Eine Umfrage

1.9

a Was denken diese Menschen über die Jugendlichen? Lies die Sätze. Hör dann die vier Interviews. Stoppe nach jedem Interview und kreuze an.

	1.	2.	3.	4.
a. Jugendliche sind sehr konsumorientiert und kaufen viel zu viel.	☐	☐	☐	☐
b. Jugendliche wollen nichts für die Dinge tun, die sie sich wünschen.	☐	☐	☐	☐
c. Ihre eigene Zukunft und ihr Beruf sind den Jugendlichen sehr wichtig.	☐	☐	☐	☐
d. Jugendliche interessieren sich nicht für andere Menschen. Sie sind egoistisch.	☐	☐	☐	☐
e. Jugendliche sind sehr kompetent, wenn es um Medien und Technik geht.	☐	☐	☐	☐
f. Es gibt Jugendliche, die viele Probleme haben und die Regeln nicht respektieren.	☐	☐	☐	☐
g. Jugendliche haben keine Zeit, sich für die Gesellschaft zu engagieren.	☐	☐	☐	☐

b Jonathan über die Erwachsenen. Ergänze den Blogeintrag mit den Ausdrücken.

Aussehen • Eigentum • ~~skeptisch~~ • Führerschein • umgehen • Mehrheit • respektieren

www.JonathansBlog.tv

Jetzt wissen wir also, was die Erwachsenen über uns denken. Besonders positiv ist das ja nicht. Aber jetzt erzähle ich euch mal, was ich über die Erwachsenen denke. Ich habe nämlich auch ein skeptisches Bild von den Erwachsenen.
Ich fange gleich mal bei meinen Eltern an. Ich hatte in letzter Zeit schlechte Schulnoten. Und was machen meine Eltern? Sie nehmen mir mein Handy weg. Zwei Wochen lang! Das Handy gehört mir. Es ist mein _____ und meine Eltern _____ das nicht. Überhaupt können die meisten Erwachsenen gar nicht mit uns Jugendlichen _____. Sie verstehen unsere Probleme gar nicht. Naja, mein Onkel ist nicht so. Der sagt mir nie, was besser ist und was ich tun soll. Aber meine Eltern wissen alles besser. Und die _____ von den Erwachsenen ist gegen den _____ ab 16 Jahren. Aber warum dürfen in Deutschland auch noch 80-Jährige und noch ältere Menschen Auto fahren? DAS ist wirklich gefährlich, finde ich.
Und das _____ von den Erwachsenen? Ganz klar: langweilig!!! Die Männer? Anzug und schwarze Schuhe, langweilige Frisur. Die Frauen? Tja, liebe Mädchen, was denkt ihr? Ich freue mich auf eure Kommentare!

c Hast du ähnliche Erfahrungen mit den Erwachsenen gemacht oder ganz andere? Schreib einen Kommentar zu Jonathans Blogeintrag.

www.JonathansBlog/feedback.tv

Kommentare: heute

Ich _____

Werte: Was ist wichtig?



6 Laura muss sich entscheiden

a Lies den Text. Um welche drei Werte geht es? Kreuze an.

☐ Religion ☐ Familie ☐ Gesundheit
☐ Umwelt ☐ Freunde ☐ Medien ☐ Kultur

Laura ist happy. Endlich haben die Lehrer der 10. und 11. Klassen einen Schüleraustausch mit England geplant. Im September soll es losgehen. Drei Wochen London! Laura kann es kaum erwarten: St. Paul's Cathedral, Westminster Abbey, die tollen Museen, Big Ben und Tower Bridge ... – alles Orte, die sie schon so lange einmal sehen wollte. Außerdem war sie noch nie im Ausland. Und dann das Leben in einer Gastfamilie, das wird bestimmt spannend. Mit der Familie und in der Schule muss sie immer Englisch sprechen. Kein Problem, denkt Laura. Sie möchte ihr Englisch unbedingt verbessern und neue Freunde in London finden. Ihre besten Freundinnen fahren auch alle mit nach England.
Beim Abendessen mit ihrer Familie erzählt Laura begeistert von dem Schüleraustausch. Klar, dass sie unbedingt mitfahren möchte – aber da erzählen ihre Eltern, dass Lauras Cousine Daniela im September heiratet und ganz groß ihre Hochzeit feiert. Sie wollen, dass Laura zu der Hochzeit von Daniela mitkommt und nicht an dem Schüleraustausch teilnimmt. Laura möchte ja auch gerne zu der Hochzeit gehen, weil sie Daniela sehr mag und weiß, dass ihre Cousine traurig wäre, wenn sie nicht zu ihrer Hochzeit kommt. Außerdem kann Laura auf der Hochzeit viele Verwandte endlich mal wieder sehen. Aber sie würde auch so gerne nach England fahren. Was nun? Laura weiß nicht, was sie tun soll.

b Suche im Text Argumente für und gegen den Austausch bzw. die Hochzeit. Mach Notizen.

für Schüleraustausch = gegen Hochzeit	gegen Schüleraustausch = für Hochzeit

c Was würdest du an Lauras Stelle machen? Warum? Schreib.

_____

_____

7 Werte – Jugendliche berichten

a Hör die Aussagen und notiere die genannten Werte in der Tabelle.

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig
Phillip	*Erfolg im Beruf*		
Nina			
Rafael			
ich			

b Und du? Trag deine eigenen Werte in die Tabelle ein.

Ziele erreichen



8 **Ein Foto – zwei Meinungen zur Frage: „Hat das Mädchen Lust, Klavier zu üben?" Ergänze die Texte.**

~~keine Lust~~ • das Gefühl • Sinn • besser • viel Spaß • versucht • die Möglichkeit • schlimm

Das meint Luise:

Das ist ein Mädchen, das jeden Tag mehr als fünf Stunden Klavier üben muss. Ihre Eltern wollen sicher, dass sie später berühmt wird. Ich glaube aber, dass das Mädchen *keine Lust* hat zu spielen. Sie findet es eigentlich _____, sich mit seinen Freundinnen zu treffen, aber sie darf nicht. Welchen _____ hat es, zu üben? Man kann ja doch nicht gut genug sein. Sie hat vielleicht _____, nicht genug Talent für eine Karriere als Musikerin zu haben.

Das meint Dennis:

Das ist ein Mädchen, das jeden Tag fünf Stunden Klavier spielt. Aber ich denke, sie findet es gar nicht _____, so lange zu spielen, denn sie liebt dieses Instrument. Bestimmt hat sie später einmal _____, mit berühmten Musikern zusammen zu spielen. Das ist sicher ihr Traum. Deshalb _____ sie, ganz viel zu üben. Außerdem macht es ihr _____, Musik zu machen.



9 **Ben, der Junge aus dem Kursbuch, will Musik studieren und Musiker werden. Er erzählt, was das für ihn bedeutet.**

a **Was passt zusammen? Ordne zu.**

☑ 1. Musiker zu sein bedeutet für mich,	a. (auf Konzerten auftreten)
☐ 2. Morgens liebe ich es,	b. (einfach aufgeben)
☐ 3. Jeden Tag ist es wichtig,	c. (kreativ/fleißig sein)
☐ 4. Außerdem habe ich keine Angst,	d. (früh aufstehen / Geige spielen)
☐ 5. Es gibt auch mal Probleme, aber es ist ein Fehler,	e. (mindestens vier Stunden üben)

b **Schreib die Sätze aus a mit Infinitiv und *zu* in dein Heft.**

1. *Musiker zu sein bedeutet für mich, kreativ und fleißig zu sein.*

c **Ergänze die Sätze frei.**

1. Ich habe vergessen, *die Hausaufgaben zu machen.*
2. Meine kleine Schwester hat Angst, _____
3. Meine Klasse liebt es, _____
4. Es macht großen Spaß, _____
5. Es hat keinen Sinn, _____

10 Ziele erreichen, aber wie?

a Welche Überschrift passt zu dem Bild?



- ☐ a. Wer kein Geld hat, muss einen Schatz suchen.
- ☐ b. Wer sein Ziel kennt, findet den Weg.
- ☐ c. Wer lange sucht, der findet eine Schatzkarte.

b Wie erreichen Annika, Birthe und Carlos ihre Ziele? Lies die Aussagen und kreuze an.

Annika: Ich möchte mein Abitur mit einer Eins abschließen. Ich habe ein Bild von meinem Ziel gemalt und in meinem Zimmer aufgehängt. Außerdem habe ich das Bild mit meinem Handy fotografiert und schaue es immer wieder an. Das hilft mir, immer an mein Ziel zu denken und etwas dafür zu tun, also fleißig zu sein und viel zu lernen. Ich habe das schon ein paar Mal ausprobiert. Es funktioniert wirklich!

Birthe: Mein Ziel ist, nach der Schule ins Ausland zu gehen. Ich würde gern in England oder in den USA studieren. Das erzähle ich allen Leuten. Jetzt fragen mich die Leute immer wieder, zum Beispiel was ich schon vorbereitet habe, was meine Pläne sind und so weiter. Das hilft mir, immer an meinem Ziel zu arbeiten. In den Ferien mache ich zum Beispiel einen Englischkurs. In zwei Jahren bin ich im Ausland!

Carlos: Ich will bei den Schwimmmeisterschaften gewinnen. Daran denke ich die ganze Zeit. Das kann ich aber nur erreichen, wenn ich ganz viel trainiere und das mache ich auch. Ich habe mir einen genauen Trainingsplan gemacht. Das bedeutet viel Disziplin, aber es hilft. Außerdem sage ich jeden Morgen und vor dem Training zehnmal laut „Ich gewinne" ... Je öfter ich das sage, desto besser schwimme ich.

1. Annika findet ihre Strategie super,
   - ☐ a. weil sie deshalb eine Eins im Abitur hat.
   - ☐ b. weil sie ihr früher schon gut geholfen hat.
2. Birthe sagt allen Leuten,
   - ☐ a. dass sie ihr von ihren Plänen erzählen sollen.
   - ☐ b. dass sie im Ausland studieren möchte.
3. Carlos hilft es,
   - ☐ a. einen Plan für sein Training zu machen.
   - ☐ b. wenn er immer an die Meisterschaft denkt.
4. Carlos wird beim Schwimmen immer besser,
   - ☐ a. weil er jeden Morgen zum Training geht.
   - ☐ b. weil er immer laut sagt, dass er gewinnt.

c Wie findest du die Strategien von Annika, Birthe und Carlos? Was würdest du gerne ausprobieren? Sprich mit deinem Partner.

11 Glücksbringer und ihre Bedeutung

a Was bedeuten die Symbole? Hör zu und kreuze an: richtig oder falsch?

1.11



	richtig	falsch
1. Nur ein Kleeblatt mit vier Blättern, das man zufällig gefunden hat, ist ein richtiger Glücksbringer.	X	☐
2. Schornsteinfeger haben früher das Feuer ausgemacht, deshalb haben sie Glück gebracht.	☐	☐
3. Heute bringt es Glück, wenn man einen Schornsteinfeger zu Hause sieht.	☐	☐
4. Der Name Marienkäfer kommt von Maria. Sie war die Mutter von Jesus.	☐	☐
5. Ein Marienkäfer bringt den Menschen Liebe.	☐	☐
6. Wenn man früher ein Schwein hatte, hatte man auch viele Kinder und das war ein großes Glück.	☐	☐
7. Wenn man heute jemand ein Schwein mitbringt, wünscht man der Person, dass sie reich wird.	☐	☐







b Korrigiere die falschen Aussagen im Heft.

Das kann ich schon

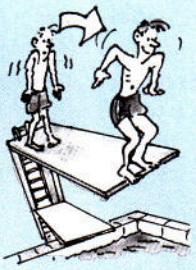
1 Ich kann über Eigenschaften, Stärken, Schwächen sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 15

1. Ich bin sehr f___ß_g und außerdem sehr f__x i__l
2. Jutta mag ich sehr. Sie ist immer so fr____l__h und o_f__.
3. Nils trainiert jeden Tag fünf Stunden. Er hat eine große Au__a__r und er ist eh_____z_g.
4. Alle wollen mit Lena zusammenarbeiten, weil sie so hi_f_b____t und te__fä__g ist.

2 Ich kann Wünsche äußern. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 16



1. Ich würde _____



2. _____

3 Ich kann Dinge und Personen genauer beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 17



1. Das ist mein Bruder Moritz, der immer _____.



2. Das ist der Neue aus der 10b, den _____.



3. „Der Joker" heißt das Buch, _____.



4. Komm schnell, da steht eine junge Frau, _____.

4 Ich kann sagen, was ich für meinen Erfolg tue. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 20–21

im Unterricht aufmerksam sein • in den Ferien einen Chinesischkurs besuchen • einen Trainingsplan machen

1. Ich versuche, _____
2. Ich plane, _____
3. Es hilft mir, _____

So lerne und übe ich

5 Ich notiere neue Grammatik auf einem Spickzettel.

oft manchmal nie

Wünsche äußert man mit _____.

würde + Infinitiv: Ich würde gern mal wieder ins Kino gehen.

hätte: Ich hätte gern ein Tattoo.

wäre: Ich wäre gern selbstbewusster.

Wir und die Medien

1 Corinna zeigt ihrer Oma ihr Zimmer

a Diese Medien und Geräte gibt es in Corinnas Zimmer: Wie heißen sie richtig? Notiere.

1. das talbTe
2. die tenuigZ
3. der tropeCmu
4. die cftrehstiiZ
5. der ltersliePenpat
6. das iaRdo
7. der neeehFsrr
8. das pmeronhatS



☐

das Tablet



☐



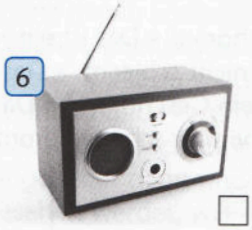
☐



☐



☒



☐



☐



☐

b Hör zu. Über welche Medien sprechen Corinna und ihre Oma? Kreuze in a an.

1.12

c Hör noch einmal. Was sagt Corinna? Ordne zu.

☐ 1. Ich höre total gerne	a. recherchiere ich viel für die Schule.
☐ 2. In Zeitschriften informiere	b. fern, am liebsten Serien.
☐ 3. Ich sehe gern	c. die alten Platten von meiner Mutter.
☒ 4. Am Computer	d. weil wir uns nur noch per SMS verabreden.
☐ 5. Auf Facebook	e. ich mich, was gerade modern ist.
☐ 6. Smartphones sind ganz wichtig,	f. schaue ich mir Fotos von meinen Freundinnen an.

d Und wie ist das bei dir? Ergänze die Sätze für dich.

1. Ich höre gerne _____
2. Zeitschriften lese ich, weil _____
3. Im Fernsehen sehe ich am liebsten _____
4. Am Computer _____
5. Auf Facebook _____
6. Smartphones sind wichtig, weil _____

Das ist echt ein Hit!

2 Über Musik sprechen und Songs bewerten

a Lies die zwei Dialoge. Wie finden die Personen die Musik? Ergänze.

1. ● Ich finde „Du" gerade ganz toll.
   ○ „Du"? Von wem ist das denn?
   ● Von Cro. _____.
   ○ Ah ja. _____!

2. ● Meine Mutter hört in der Küche dauernd Jazz. Und ich _____ Jazz!
   ○ _____.

b Hör zu und vergleiche mit deinen Dialogen.

1.13

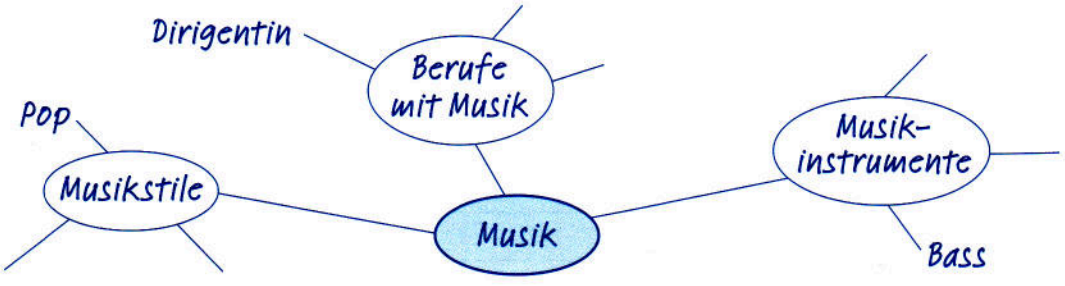
c Ist das ein Hit? Ordne die Kommentare in die Tabelle ein.

~~Ich mag den Text!~~ • Das kann ich echt nicht mehr hören! • Das ist ein richtiger Ohrwurm – super! • Das gefällt mir überhaupt nicht! • Das klingt doch nicht schlecht. • Das finde ich gerade total toll! • Das finde ich viel zu laut! • Das ist absolut nicht mein Geschmack! • Das finde ich ganz okay. • Das gefällt mir nicht wirklich. • Ich finde, dass er/sie eine sehr schöne Stimme hat!

	Ich mag den Text!	

d Schreib die Wörter zum Thema Musik in die Mindmap. Findest du noch mehr Wörter? Arbeite auch mit dem Wörterbuch.

die Dirigentin • der Pop • der Bass • die Komponistin • das Schlagzeug • die Klassik • die Gitarre • der Musiker • der Rock • der Tontechniker • der Reggae • das Saxofon • der Hip-Hop • die Geige • der Produzent • die Flöte • die Sängerin • das Klavier • der Schlagzeuger • der Blues



e Macht zu zweit Dialoge wie in a – mit verschiedenen Songs und Musikstilen.

3 Pit und seine Lieblingsband



a Pit stellt seine Lieblingsband vor. Ergänze.

Musiker • Charts • Bass • Song • ~~Band~~ • Pop

1. Die *Band* „EMMA6" gibt es seit 2005.
2. Sie spielt _____ und Rock.
3. In der Band sind drei _____.
4. Ein Musiker singt und spielt Gitarre, einer spielt Schlagzeug und einer _____.
5. Die Single „Paradiso" war in Deutschland 2011 in den _____.
6. Ich finde den _____ „Wunderbare Jahre" am besten.

b Pit und seine Freundin Biggi gehen in ein Konzert von EMMA6. Was passiert zuerst, was dann? Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.

a. Nach dem Konzert werden CDs verkauft.
b. Gut gelaunt und immer noch singend kommen wir am Eingang an. Da sind ganz lange Schlangen, weil wir alle ganz genau kontrolliert werden.
c. Ich will auch eine kaufen, aber Biggi sagt: „Komm jetzt, wir müssen fahren! Wenn du nicht pünktlich zu Hause bist, wirst du wieder gefragt, wo du so lange warst!"
d. Es geht wieder an, und endlich kommen die Musiker auf die Bühne. Sie sind wie immer toll, die Show und die Musik sind einfach super!
e. Das dauert echt lange, aber dann sind wir endlich drin. Da kommt jemand auf die Bühne und sagt: „Wenn ihr gesehen werdet, wie ihr was mit dem Handy filmt, bekommt ihr großen Ärger!"
f. Der Abend fängt schon super an – ich werde zu Hause abgeholt! Meine Freundin Biggi hat jetzt nämlich den Führerschein! Im Auto hören wir Radio, da kommt ein Song von EMMA6 und wir singen laut mit.
g. Schade – ich wollte doch „Wunderbare Jahre" filmen. Das mache ich wohl besser doch nicht … Es dauert noch ein bisschen, dann wird das Licht ausgemacht.

1. *f* 2. ___ 3. ___ 4. ___ 5. ___ 6. ___ 7. ___

c Suche in dem Text die Passivformen und schreib sie mit den Personalpronomen auf.

CDs/Sie werden verkauft.

4 Passiv kreativ

a Was ist das? Rate.

Sie wird aufgenommen.
Sie wird verkauft.
Sie wird verschenkt.
Sie wird angehört.

Sie werden gebacken.
Sie werden verpackt.
Sie werden in einen Laden gebracht.
Sie werden verkauft.
Sie werden gegessen.

_____ _____

b Schreib selbst so ein Rätsel.

c Lest euch eure Rätsel vor und löst sie.

Die Welt der Geschichten

5 Lesen, lesen, lesen …

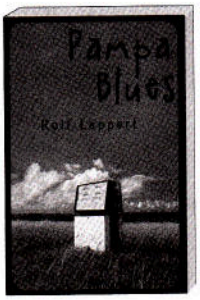
1.14 **a Hör zu. Wer liest was? Wie findet er/sie das? Ergänze die Tabelle.**

Wer?	Was?	Wie findet er/sie das?	Wie kann das noch sein?
Alex	*Sachbuch*	*informativ*	*interessant*
Justus			
Svenja			

b Wie können diese Texte noch sein? Schreib die Adjektive in die Tabelle. (Es gibt mehrere Möglichkeiten – und einige Adjektive bleiben übrig.)

schnell • interessant • aufregend • laut • aktuell • fantasievoll • witzig • lecker • brutal • traurig

6 Pampa Blues – eine Buchvorstellung



a Ersetze die unterstrichenen Textstellen mit den Redemitteln.

Ich möchte euch „Pampa Blues" vorstellen. (1) _____

_____.

Das Buch ist von Rolf Lappert. (2) _____.

Themen sind das Leben in einem kleinen Dorf, die erste Liebe und das Erwachsenwerden. (3) _____.

Der Held ist Ben, ein 16-jähriger Junge. (4) *Die Hauptfigur ist* _____.

Er wohnt in Wingroden, mitten auf dem Land. Dort ist es sehr langweilig, und Ben muss sich auch noch um seinen alten Opa kümmern, weil seine Mutter Sängerin und dauernd auf Konzerttournee ist. Da taucht plötzlich ein Ufo auf. Das macht manchen Leuten Angst, anderen ist es egal. Und dann kommt auch noch Lena mit ihrer Kamera …

Auf einmal passiert ganz viel, und Ben ist verliebt …

Ich finde den Roman ganz toll. (5) _____

_____.

Das Buch ist witzig und besonders am Schluss sehr romantisch.

Es geht um …
Die Geschichte hat mir sehr gut gefallen.
Die Hauptfigur ist …
Der Autor heißt …
Ich habe „Pampa Blues" gelesen.

b Ergänze Artikel und Nomen im Genitiv.

die Geschichte • ein Ufo • ~~der Roman~~ • die Leute • die Hauptfigur

1. Themen *des Romans* sind das Leben auf dem Land und die Liebe.
2. Das Problem _____ ist, dass in Wingroden nichts los ist.
3. Das Auftauchen _____ bringt Leben in das Dorf.
4. Die Reaktionen _____ auf das Ufo sind sehr verschieden.
5. Das Ende _____ ist romantisch.

7 Eine Geschichte verstehen: Präteritum



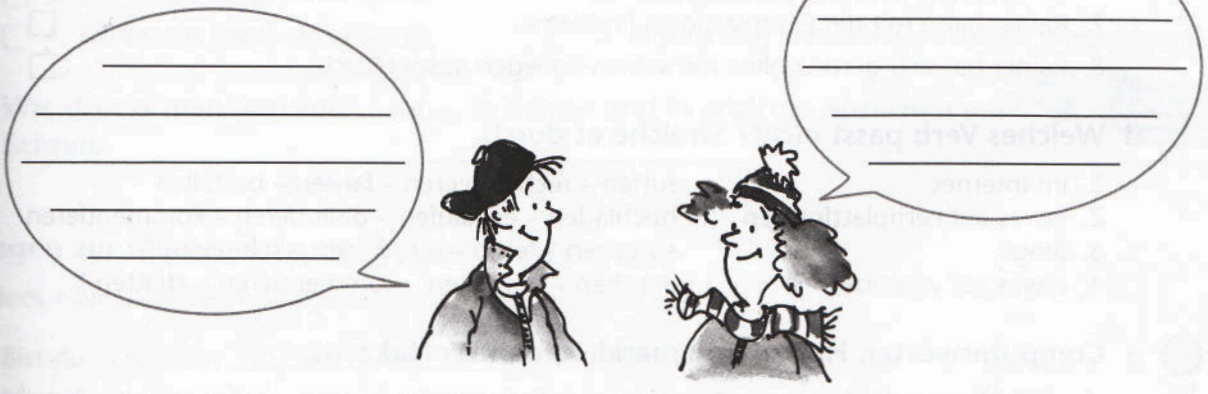
a Lies die Geschichte. Welches Verb passt wohin? Der Kontext hilft. Markiere bei 1–5 den richtigen Infinitiv in der Randspalte. Schreib bei 6–10 ein passendes Verb.

Er _____ direkt vor ihre Füße – und lächelte sie an. Seine Ski waren ein paar Meter weg.	(1) laufen **fallen** fahren
Sie _____ ihm aufzustehen	(2) helfen gehen treffen
Dann _____ sie ihm seine Ski. Er lächelte noch immer.	(3) reparieren bringen kaufen
Sie _____ weiter und war ganz schnell weg.	(4) fahren machen sagen
Ein bisschen später _____ sie: „Dieses Lächeln, das war doch eigentlich sehr nett!"	(5) denken sagen fragen
Sie suchte nach ihm, aber sie _____ ihn nirgends.	(6) _____
Aber da _____ sie auf einmal ein Handy im Schnee. Sie war sich sicher, dass es von ihm war, und _____ es mit.	(7) _____ (8) _____
Am Abend _____ sie beim Lokalradio _____. Sie machte eine Durchsage: „Der Junge mit dem netten Lächeln soll beim Radio anrufen – das Mädchen, das ihm geholfen hat, hat sein Handy!" Über zwanzig Jungs meldeten sich, aber der Richtige war nicht dabei	(9) *anrufen*
Traurig nahm sie am Ende der Ferien den Zug nach Hause und suchte einen freien Platz – und wer _____ da im Zug? ... Ja genau ;-)	(10) _____

b Und hier die Verben im Präteritum. Welches Verb passt wo im Text? Schreib sie in den Text.

rief ... an | fand | fuhr | saß | half | nahm | fiel | sah | brachte | dachte

c Genau, der Junge saß im Zug. Was sagt er? Was sagt das Mädchen? Erfinde ein Ende für die Geschichte.



d Schreib mit fünf Verben aus a eine eigene kleine Geschichte ins Heft.

e In welcher Zeitform erzählt man in euren Sprachen Geschichten?

In Zukunft nur noch online?

8 Online lernen

a In einem Forum liest du Kommentare zu einem Artikel über virtuelles Lernen. Lies die Texte und markiere die Stellen, in denen die Personen ihre eigene Meinung oder Einstellung ausdrücken.

1
Nur noch online lernen? Ich weiß, alle sagen, den Computern gehört die Zukunft – aber ich persönlich finde, dass nichts den direkten Kontakt zwischen Lehrern und Schülern in der Klasse ersetzen kann. Und ich spreche aus Erfahrung, schließlich war ich über dreißig Jahre selbst Lehrer!
Martin, 67, Graz Ja Nein

2
Viele sind ja immer noch gegen Computer, aber mir macht es einfach Spaß, mit Lernplattformen zu lernen – da kann man online diskutieren, Kommentare schreiben und sich so gegenseitig helfen. Computer gehören doch für uns Jugendliche sowieso zum Alltag: Wir skypen, wir sehen uns Videos im Internet an, ... Damit verbringe ich oft das ganze Wochenende ... Warum sollen wir dann nicht auch online lernen?
Lino, 16, Saarbrücken Ja Nein

3
Das Internet bietet inzwischen so viele interessante Möglichkeiten zu lernen und zu recherchieren – da kommen die „alten" Medien wie Bücher und Zeitungen einfach nicht mehr mit! Jugendliche können zum Beispiel mit Liedern auf youtube Sprachen lernen, aktuelle Blogs lesen und vieles mehr. Natürlich müssen die Schulen erst mal viel Geld für die Technik ausgeben – aber ich meine, das lohnt sich!
Helene, 34, Bonn Ja Nein

4
Bei meiner Ausbildung habe ich schon Erfahrungen mit dem Online-Lernen gemacht. Aber oft konnte ich mich nicht einloggen oder ich konnte keine Dateien hochladen. Und diese technischen Schwierigkeiten gab es eigentlich bis zum Schluss. Auch die Diskussionen in den Foren fand ich oft langweilig, und es hat außerdem immer furchtbar lang gedauert, alle Kommentare zu lesen. Also, ich habe die Erfahrung gemacht, dass Lernplattformen vor allem viel Zeit stehlen. Ich kann auf sie verzichten.
Rainer, 22, Flensburg Ja Nein

b Kreuze in a an: Sind die Personen für virtuelles Lernen? Ja oder nein?

c Lies die Texte noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Martin findet, dass man mit Computern besser lernen kann als mit Lehrern.	☐	☒
2. Martin hat kurz an einer Schule unterrichtet.	☐	☐
3. Lino sagt, dass Computer für Jugendliche ein Teil ihres Lebens sind.	☐	☐
4. Lino verbringt privat nicht viel Zeit am Computer.	☐	☐
5. Helene findet, dass man mit Büchern besser lernen kann als mit Computern.	☐	☐
6. Helene ist dafür, dass die Schulen Computer kaufen.	☐	☐
7. Rainer hatte mit der Lernplattform Probleme.	☐	☐
8. Rainer hat sich gerne online mit seinen Kollegen ausgetauscht.	☐	☐

d Welches Verb passt nicht? Streiche es durch.

1. im Internet	surfen – recherchieren – ~~fahren~~ – bestellen
2. etwas auf Lernplattformen	hochladen – einkaufen – diskutieren – kommentieren
3. Blogs	sprechen – lesen – empfehlen – schreiben
4. etwas auf youtube	ansehen – bewerten – kommentieren – chatten

e Computerwörter. Hör zu und markiere den Wortakzent. 1.15

virtuell, Monitor, Webcam, mailen, surfen, sich einloggen, chatten, online, skypen

f Hör noch einmal und sprich nach. 1.16

9 Mist, es funktioniert nicht! Luises Vater hat Probleme …



a Ordne V (Vater) und T (Tochter) zu und bringe den Dialog in die richtige Reihenfolge.

1. ☐ / ___ Dein Handy stürzt dauernd ab? Na, dann lad doch den Akku auf!
2. ☐ / ___ O.k., dann wechsle ich mal den Akku … Mist! Wie geht denn das Ding auf? Kannst du mir mal zeigen, wie das geht?
3. ☐ / ___ Aber ich habe den Akku erst heute früh aufgeladen. Hast du noch eine andere Idee?
4. ☐ / ___ Super, dass du es aufgekriegt hast, dank dir! Und wo bekomme ich jetzt einen neuen Akku?
5. ☐ / ___ Hm, dann brauchst du wohl einen neuen Akku. Sei froh, dass du so ein altes Modell hast. Da kann man den Akku noch auswechseln.
6. ☒ / T Mensch Papa, wie wär's, wenn du erst mal selbst nachdenkst, anstatt dauernd mich zu fragen? Das rätst du mir doch auch immer …
7. ☒ / V Äh, du, ich hab da ein Problem. Mein Handy stürzt dauernd ab.
8. ☐ / ___ Gib mal her. Du solltest es mal mit Gefühl probieren, statt gleich so brutal zu werden! Schau mal, du musst nur hier ein bisschen drücken – und schon ist es offen.

b Kontrolliere mit der CD.

1.17

c Spielt den Dialog zu zweit.

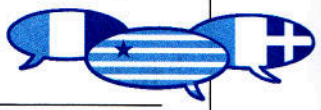
d Markiere in a die Sätze mit *(an)statt*. Was macht der Vater? Was macht er nicht? Schreib.

Er denkt nicht selbst nach.

e Was passt zusammen? Ordne zu. Schreib dann die Sätze ins Heft.

☒ 1. Du solltest lieber vorsichtig sein,	a. statt sie nur zu hören.
☐ 2. Du solltest dir einen neuen Akku kaufen,	b. anstatt mein ganzes Geld für CDs auszugeben!
☐ 3. Ich würde lieber etwas sparen,	c. statt gleich so brutal zu werden.
☐ 4. Ich mache lieber selbst Musik,	d. anstatt dich immer mit dem alten rumzuärgern!

f Wie drückt man *(an)statt … zu …* in deiner und in anderen Sprachen aus? Schreib.



10 Fragen zur Mediennutzung. Ergänze die Fragen.

Videos • ~~Netzwerken~~ • Computerspiele • Blogs

1. Bist du in sozialen Netzwerken? In welchen?
2. Liest du _____? Welche?
3. Siehst du dir _____ im Internet an?
4. Spielst du gerne _____? Welche?

3

Das kann ich schon

1 Ich kann über meine Mediennutzung sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 23

1. (Internet, Videos, Infos für die Schule) _____
2. (Radio, morgens, Bad) _____
3. (fernsehen, nachmittags, Serien ☺) _____
4. (Handy, telefonieren, Fotos, SMS) _____

2 Ich kann über meinen Lieblingssänger sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 24

Cro: deutscher Rapper, Sänger
Instrumente: Klavier und Gitarre
Musikstil: Mischung aus Rap und Pop = Raop
2012: Konzerttournee „Pandas gone wild"
2013: der Song „Whatever" 👍👍 in den deutschen Charts

_____
_____
_____
_____
_____

3 Ich kann um Hilfe bitten und Lösungsvorschläge machen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 29

Wie Handy öffnen? • im Papierkorb nachschauen • Wie Radio reparieren? • Akku aufladen • einmal ausschalten und wieder einschalten

1. Kannst du mir helfen? Mein Handy stürzt dauernd ab! – *Ja, gerne. Lad* _____
2. Hilfe, ich habe die Datei gelöscht! Was soll ich jetzt machen? – _____
3. Der Drucker funktioniert nicht. Was soll ich jetzt machen? – _____
4. _____ – Schau mal, du musst nur hier ein bisschen drücken und schon ist es offen.
5. _____ – Komm, wir reparieren es mal zusammen.

So lerne und übe ich

4 Ich erschließe Verben aus dem Kontext. Dazu notiere ich die Verben aus einem Text im Präteritum und lösche sie im Text. Später überlege ich: Welches Verb passt wohin?

oft manchmal nie

Max ☐ sich riesig. Er wollte seinen Freund Kevin in Manchester besuchen. Er ☐ aber nicht fliegen, sondern mit dem Zug fahren. Nervös ☐ Max zum Bahnhof. Eine Stunde später ☐ er schon im Zug nach Brüssel und las einen Comic.

wollte | freute | saß | ging | las

Für die Umwelt

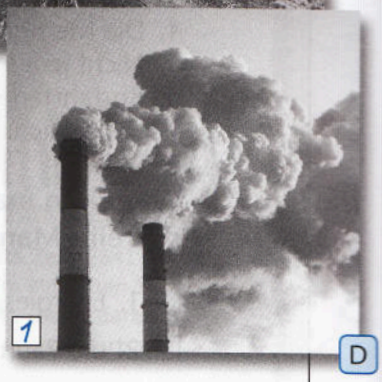
1 Umweltprobleme

a Hör zu. Welche Schlagzeile passt zu welchem Foto? Nummeriere die Fotos.

1.18







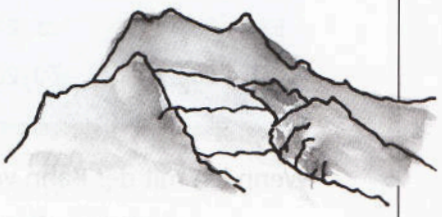
b Lies die Tickertexte. Vergleiche auch mit dem Kursbuch. Was passt nicht? Streiche es durch.

1. +++ Bis zum Jahr 2025 werden weltweit bis zu 2,6 Milliarden Tonnen Müll im Jahr ~~*reduziert*~~ / *produziert*. +++
2. +++ Letztes Jahr ist die CO_2-Produktion in *Europa* / *weltweit* wieder gestiegen. +++
3. +++ Trauriger Rekord: CO_2 Emissionen steigen weltweit. *China* / *Deutschland* an der Spitze! +++
4. +++ Der Smog nimmt in den Industriestädten *ab* / *zu*. +++
5. +++ Nach einer Studie sind bis 2030 über 50 % des *Regenwaldes* / *Waldes in Europa* durch Abholzung, Dürre und Waldbrände zerstört. +++
6. +++ *Der Klimawandel* / *die Abholzung* bedroht die Eisbären in der Arktis. +++

c Wortschatz zum Thema Umwelt. Was passt? Ordne zu

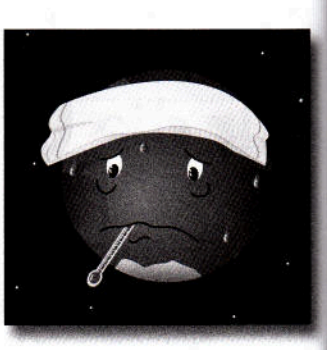
☐	1. Spitzenreiter sein	a.	zweimal so groß werden
☐	2. weltweit	b.	nicht in Sicherheit sein
☑	3. sich verdoppeln	c.	es wird mehr produziert
☐	4. die Abholzung	d.	auf der ganzen Welt
☐	5. die Dürre	e.	auf Platz 1 sein
☐	6. in Gefahr sein	f.	aus gebrauchtem Papier, Glas, Plastik, … etwas (Neues) machen
☐	7. Müll recyceln	g.	Bäume werden gefällt
☐	8. die Produktion steigt	h.	lange Zeit ohne Regen

d Der Klimawandel und die Alpen. Ergänze den Text.



bedroht • Leben • ~~Alpen~~ • Arktis • Erwärmung • schmilzt

Wegen der globalen _____ und des Klimawandels _____ nicht nur das Eis in der _____, nein, auch die Gletscher in den Alpen schmelzen. Das _____ der Tiere und der Alpenpflanzen ist durch die globale Erwärmung akut _____.



Wir tun was fürs Klima

2 Die Erde hat Fieber

a Welche Verben passen nicht? Streiche sie.

1. Am Ende des 21. Jahrhunderts könnte die globale Erwärmung zwischen 1,4 und 5,8 °C ~~*produzieren*~~ / *betragen* / ~~*verursachen*~~.
2. Der Klimawandel *lässt* / *heizt* / *verursacht* Naturkatastrophen.
3. Das Kohlendioxid (CO_2) *belastet* / *umgibt* / *produziert* die Erde wie eine Membran.
4. Die Membran *umgibt* / *verursacht* / *lässt* Sonnenlicht hinein, aber keine Wärme hinaus.
5. Nicht jedes Verkehrsmittel *belastet* / *produziert* / *braucht* die Umwelt auf gleiche Weise.
6. Busfahrten *haben* / *sind* / *können* mit 76 Gramm pro Kilometer und Person relativ umweltverträglich.

b Was kann man machen, um die CO_2-Emissionen zu reduzieren? Ordne zu und schreib. Man sollte …

☑ 1. Energiesparlampen benutzen.		a. achten
☐ 2. die Raumtemperatur um 1 °C _____.		b. fahren
☐ 3. Lampen kaufen, die wenig Energie _____.		c. fliegen
☐ 4. Produkte aus der Region _____.		d. verbrauchen
☐ 5. nicht mit dem Flugzeug in die Ferien _____.		e. kaufen
☐ 6. Fahrrad statt Auto _____.		f. reduzieren
☐ 7. bei Elektrogeräten auf den Stromverbrauch _____.		~~g~~. benutzen

c Was kann man tun, damit die CO_2-Emissionen reduziert werden? Schreib fünf Tipps auf.

Man sollte die Raumtemperatur reduzieren. Produkte aus der Region kaufen!

_____

_____

3 Sommerferien in Italien: Du fährst von Rom nach Venedig. Vergleiche die CO_2-Emissionen. Welches Verkehrsmittel wählst du? Nenne drei Gründe für deine Wahl und vergleiche sie mit deinem Partner.

CO_2-Emissionen	durchschnittliche Kosten	Reisedauer
17 kg CO_2	45–80 Euro	3 Std. 30 min.
57 kg CO_2	ca. 214 Euro (535 km × 0,40 Euro)	4–5 Std.
81 kg CO_2	60–200 Euro	1 Std. 5 min.

Wenn ich mit der Bahn von Rom nach Venedig reise, produziere ich _____ kg CO_2, mit dem Auto _____ und mit dem Flugzeug _____. Ich reise mit der/dem _____, weil ich _____

_____

_____.

4 Schüler werden aktiv: Fahr Rad – fürs Klima auf Tour

a Wie funktioniert's? Lies den Text und beantworte die Fragen.

www.klima-tour.de

So funktioniert's



Ihr seid zwischen 12 und 18 Jahren alt? Prima! Ihr fahrt gerne Rad und ihr möchtet das Klima schützen? Wunderbar! Dann könnt ihr gemeinsam als Klasse oder Jugendgruppe fürs Klima auf das Rad steigen! Ihr braucht nur noch einen Teamchef. Es kann eine Lehrerin, ein Lehrer oder ein Trainer oder eine Trainerin sein.

Was müsst ihr tun? Versucht möglichst alle Wege mit dem Fahrrad zu fahren (also auch zur Schule, zum Fußballplatz, zum Ballett, zu Freunden, zum Musikunterricht ...) Jeder Kilometer wird aufgeschrieben, dann werden die Kilometer der ganzen Gruppe zusammengezählt. Euer Teamchef gibt sie dann auf unserer Homepage ein. Im Ganzen habt ihr fünf Monate Zeit, 2641 km zu fahren. Keine Angst, so schnell erreicht ihr die 2641 km: Wenn 15 Teilnehmer mit einem einfachen Schul- und Freizeitweg von 2 km teilnehmen, haben sie das Ziel in etwa neun Wochen erreicht. Denkt daran, jeden Weg mit dem Rad zu fahren – so erreicht ihr schneller die gewünschten Kilometer und spart auch mehr CO_2, also das Gas, das für den Klimawandel mitverantwortlich ist.

Wenn ihr ein paar Quizfragen zum Fahrradfahren und Klimaschutz beantwortet, könnt ihr auch tolle Preise gewinnen (Hauptpreis: 500 Euro). Teilnehmen könnt ihr jederzeit von Anfang März bis Ende Juli.

1. Wer kann mitmachen? _____
2. Warum teilnehmen? Suche im Text zwei Gründe. _____
   _____
3. Von wann bis wann können die Teilnehmer auf Tour gehen? _____
4. Was muss man tun, um schnell die Kilometer zu erreichen? _____
   _____

b *Entweder ... oder ...* . Schreib Sätze ins Heft.

1. Ich nehme an einer Klimaaktion teil. – Ich achte darauf, täglich Strom zu sparen.
2. Ich gehe fürs Klima auf Tour. – Ich mache bei Plant-for-the Planet mit.
3. Wir fahren in den Ferien in die Berge. – Wir fahren ans Meer.
4. Monika isst in der Mittagspause zu Hause. – Sie geht in die Schulmensa.
5. Ich mache meine Hausaufgaben gleich nach der Schule. – Ich gehe erst einmal schwimmen und mache sie am Abend.

1. Entweder nehme ich an einer Klimaaktion teil oder ich achte ...

5 Schwierige Wörter

a Hör zu. Wo ist der Wortakzent? Markiere.

1.19

1. Milliarde	5. Energie	9. ökologisch	13. heizen
2. Kohlendioxid	6. schockiert	10. recycelt	14. demokratisch
3. Emission	7. Aktion	11. sich engagieren	15. Naturkatastrophe
4. isolieren	8. aktiv	12. Demonstration	16. symbolisch

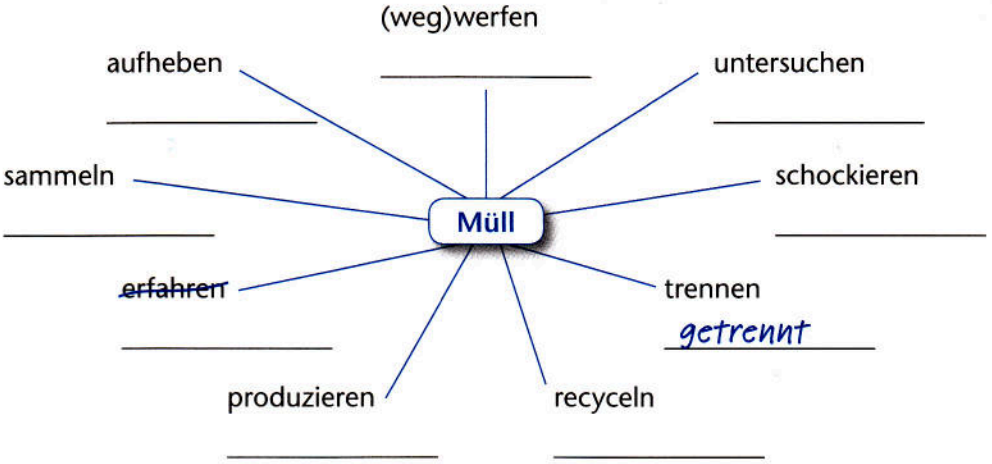
b Hör noch einmal und sprich nach.

1.20

Was passiert mit all dem Müll?

6 Ein Umweltprojekt in der Schule

a Verben zum Thema Müll. Zwei Verben passen nicht. Streiche sie durch.



b Schreib die Partizipien zu den Verben in a.

gesammelt • aufgehoben • ~~getrennt~~ • produziert • (weg)geworfen • recycelt • untersucht • schockiert • erfahren

c Ergänze den Text mit passenden Verben aus a.

In der Projektwoche haben die Schüler _____er_____fah_____ren_____, dass jeder Mensch in Deutschland über 450 Kilogramm Müll im Jahr _____zier_____. Das hat die Schüler _____ckie_____ und sie wollten es genau wissen. Sie haben den Müll in der Schule nicht in die Mülltonne _____wor_____, sondern _____geho_____ und ihn später _____tre_____.

Am Ende der Woche hatten sie ungefähr drei Kilo Schulmüll pro Person _____mme_____. In einem Jahr wären das über 150 Kilo pro Person und das nur in der Schule!

Die Projektgruppe wollte auch wissen, aus welchem Material der Müll ist. Dazu haben Sie den Müll _____rsu_____. Das Ergebnis war: Im Schulmüll ist der größte Teil aus Plastik und Papier. Deshalb haben sie beschlossen, dass in ihrem Kopierer nur noch Papier verwendet wird, das _____cyc_____ ist.

d Wozu haben die Schüler das alles gemacht? Schreib Sätze mit *um … zu*.

Sie wollten: ~~sehen, was im Müll ist~~ • ihre Mitschüler auf den vielen Müll aufmerksam machen • schwimmen gehen • eine Cola trinken

1. Die Schüler haben ein Umweltprojekt gestartet, _____
   _____.
2. Die Schüler haben den Müll aufgehoben, um zu sehen, was im Müll ist.
3. Danach sind sie in die Stadt gegangen, _____
   – natürlich nicht aus der Dose!
4. Nur Anja und Kai wollten ins Freibad, _____.

7 Aktion: Neues Papier sparen und Recyclingpapier verwenden, heißt Müll zu vermeiden und sich für den Regenwald zu engagieren!

a Lies den Infotext. Machst du vielleicht schon etwas in die Richtung? Ja/Nein. Begründe.



Nach Recherchen von Greenpeace und anderen Instituten verbraucht ein Deutscher im Durchschnitt 250 kg Papier im Jahr. Außerdem ist in den letzten 50 Jahren der Papierverbrauch weltweit um das Sechsfache gestiegen. Bisher sind davon ungefähr 70 % Recyclingpapier.

Jeder weiß, dass Papier aus Holz gemacht wird. Jeder dritte gefällte Baum wird weltweit zu Papier verarbeitet. Dadurch verschwinden jedes Jahr etwa 15 Millionen Hektar Wald. Das ist, wie wenn wir jede zweite Sekunde ein Waldstück verlieren würden, das so groß wie ein Fußballplatz ist.

Greenpeace hat eine Aktion gestartet, um die Leute auf das Problem aufmerksam zu machen. Die Organisation möchte, dass die Menschen erstens Papier sparen und zweitens nur Recyclingpapier verwenden. Durch das Sparen von Papier – im Büro, in der Schule, bei den Verpackungen – und durch die Verwendung von Recyclingpapier werden weniger Bäume gefällt und es wird weniger CO_2 ausgestoßen. Außerdem spart man etwa 60 % Wasser und Energie, die bei der Produktion von neuem Papier nötig wären. Und der Müll wird auch reduziert!

b Lies den Text noch einmal und mach Notizen zu den Informationen, die in der Textgrafik fehlen.

Problem

Weltweit Papierverbrauch – in den letzten 50 Jahren – um das Sechsfache gestiegen

Ein Deutscher _____

70 % _____

Papier ist aus _____

Jeder dritte Baum _____

Jährlich _____

Aktion

Papier _____, Recyclingpapier _____

Ziel

weniger Bäume fällen

weniger _____

weniger _____ und _____

c Fasse den Text mit der Textgrafik zusammen und berichte.

Für die Umwelt sein – ein Kinderspiel!!??



8 Alles hat ein Ziel

a Umwelttipps. Ergänze.

~~Nichts~~ • in der Dose • Müll • Recyclingpapier • Fuß • öffnen • Standby-Modus

1. *Nichts* wegwerfen!
2. Cola nicht _____ kaufen!
3. Nur _____ in den Kopierer legen!
4. _____ immer trennen!
5. Fenster im Winter nur kurz _____.
6. Computer in der Nacht nicht im _____ lassen.
7. Entweder zu _____ gehen oder mit dem Rad fahren.

b Wozu sollte man das tun? Schreib Sätze mit *um … zu.*

~~weniger CO_2 produzieren~~ • Wasser und Energie sparen • weniger Stress haben • CO_2-Emissionen reduzieren • gesund bleiben • Strom sparen

1. Man sollte mehr Fahrrad fahren, *um weniger CO_2 zu produzieren*.
2. Man sollte regelmäßig Sport treiben, _____.
3. Man sollte den Computer über Nacht ausschalten, _____.
4. Man sollte duschen statt baden, _____.
5. Man sollte weniger Auto fahren, _____.
6. Um _____, sollte man sein Zimmer regelmäßig aufräumen.

9 Wozu das alles?

a Ergänze die Minidialoge.

weniger Taschengeld ausgeben • den Plastikmüll reduzieren • Energie sparen • ~~bei der Tour fürs Klima mitmachen~~

Dialog 1

● Du hast ja ein neues Mountainbike!
○ Ja, stimmt, ich hab es gekauft, um *bei der Tour fürs Klima mitzumachen*.

Dialog 2

● Trinkst du auch gern Cola?
○ Ja, aber nie aus der Plastikflasche, um _____.

Dialog 3

● Vergisst du auch oft, das Licht auszuschalten?
○ Nein, das schalte ich immer aus, um _____ _____.

Dialog 4

● Gehst du oft am Kinotag ins Kino?
○ Ja, das mache ich fast immer, um _____ _____.

b Hör zu und korrigiere die Minidialoge.

1.21

c Spiele die Dialoge mit einem Mitschüler.

d Und du? Wozu machst du das? Formuliere im Heft fünf Aktionen und deine Ziele.

Ich gehe am Kinotag ins Kino, um Geld zu sparen.

10 Für eine saubere Umwelt

1.22

a Hör den Text. Worum geht es? Kreuze an.

- ☐ a. Vorstellung der Resultate
- ☐ b. Planung einer Recherche
- ☐ c. Ergebnisse einer Recherche

b Hör den Text noch einmal und fasse ihn mithilfe der Textgrafik zusammen.



Problem
1. Tiere durch Plastikabfall bedroht
2. Am meisten Plastikabfall durch Plastiktüten
3. ein EU-Bürger 500 Plastiktaschen
4. Plastikabfall → Flüsse, Seen, Meer, Wald
5. Tiere in Gefahr

↓

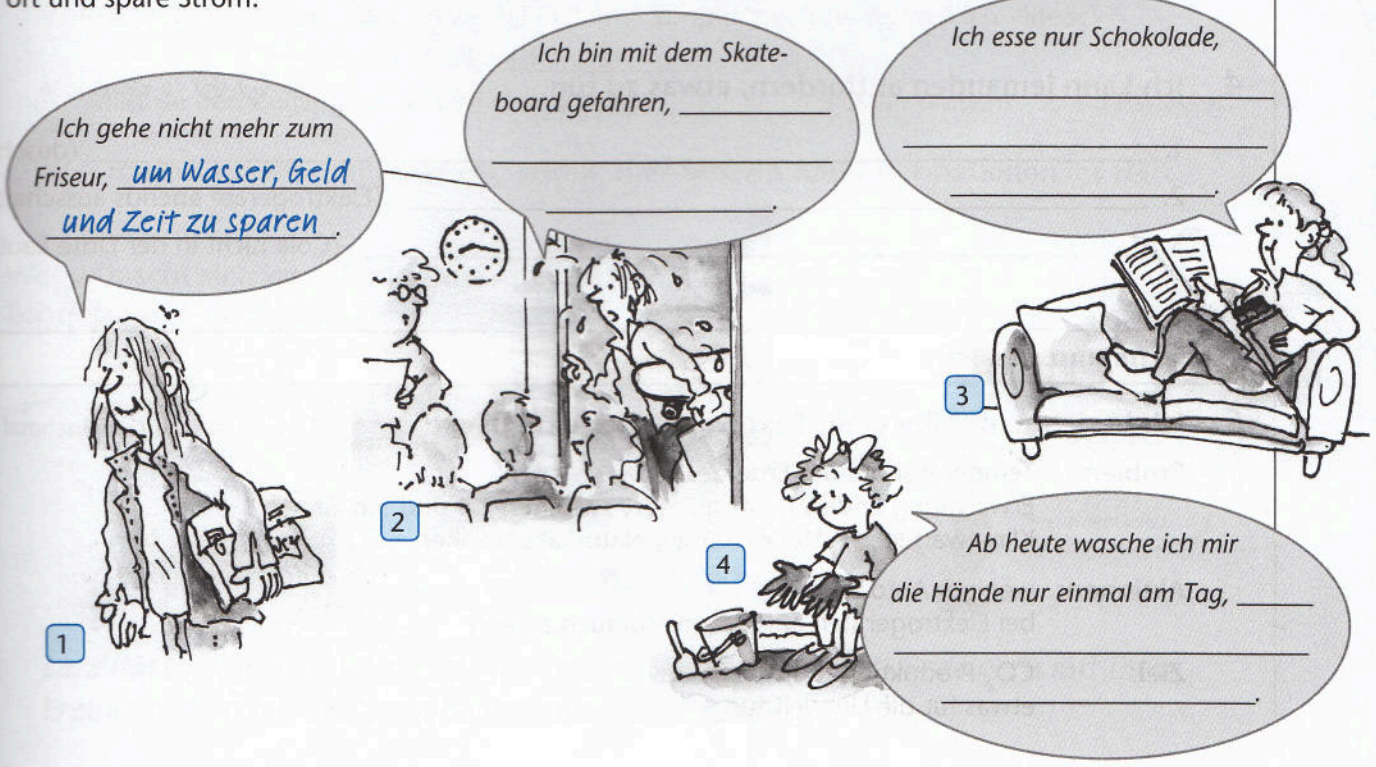
Aktion
6. Weltretter-Initiative: Stofftaschen verteilen, eigene Taschen zum Einkaufen mitnehmen

↓

Ziel
7. Plastikmüll/Plastiktütenverbrauch reduzieren

11 Lustige Umweltausreden: „Alles nur für die Umwelt". Sieh die Bilder an. Wozu machen die Jugendlichen das? Ergänze die Aussagen.

ich spare Wasser und Energie • ich spare CO_2 • ~~ich spare Wasser, Geld und Zeit~~ • ich koche nicht so oft und spare Strom.



Das kann ich schon

1 Ich kann über Umweltprobleme sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 31–36

1. Der Klimawandel verursacht _____.
2. Nicht jedes Verkehrsmittel _____ die Umwelt auf gleiche Weise. Am schädlichsten ist _____, relativ umweltfreundlich _____.
3. Man sollte recyceltes Papier verwenden, _____.

2 Ich kann Alternativen äußern. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 33

1. Wir machen bei der Fahrrad-Aktion mit – wir engagieren uns täglich für die Umwelt
   Entweder _____
2. Patrik spielt Fußball – er übt Saxofon mit seiner Band
   _____
3. Ich höre coole Songs mit meinem Handy – ich gehe in die Disco _____
   _____

3 Ich kann das Ziel einer Aktion nennen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 33–37

den Müll trennen • die CO_2-Emissionen reduzieren • etwas gegen den Plastiktütenverbrauch unternehmen

1. Ich fahre immer mit dem Rad in die Schule, um die _____.
2. Wir haben zu Hause drei Mülleimer, _____.
3. Zum Einkaufen nehme ich meine Stofftasche mit, _____.
   _____.

4 Ich kann jemanden auffordern, etwas zu tun. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 36

1. _____ (duschen)
2. _____ (Elektrogeräte abends ausschalten).
3. _____ (Cola nicht in der Dose kaufen)

So lerne und übe ich

5 Ich berichte mithilfe einer Textgrafik über einen Text. oft manchmal nie

Problem: Temperatur auf der Erde gestiegen
Erwärmung Ende 21. Jahrhundert zwischen 1,4 und 5,8 Grad
Klimawandel, Wetter extremer, Naturkatastrophen

Aktionen: weniger Auto fahren
bei Elektrogeräten auf Stromverbrauch achten

Ziel: CO_2-Produktion reduzieren
etwas für die Umwelt tun

Testtraining P1

1 Was kann man mit Dingen rund um das Thema Computer machen?

a Suche die 16 Verben, die sich hier senkrecht und waagerecht verstecken. Markiere sie.

A	U	S	S	C	H	A	L	T	E	N	R	A	N	T
L	I	V	O	E	U	I	O	L	W	I	E	N	U	E
T	M	E	D	S	A	N	H	Ö	R	E	N	S	M	I
O	A	B	R	I	P	G	U	S	B	Y	D	C	H	N
S	C	H	Ü	T	Z	E	N	C	K	M	O	H	A	S
P	H	E	C	R	A	M	E	H	I	A	C	A	N	C
E	E	Y	K	S	U	R	F	E	N	I	K	U	C	H
I	N	S	E	P	E	I	O	N	U	L	I	E	H	A
C	E	I	N	L	O	G	G	E	N	E	S	N	A	L
H	O	C	H	L	A	D	E	N	U	N	T	O	T	T
E	N	L	A	O	T	A	L	U	F	A	R	Z	T	E
R	G	I	S	V	B	E	A	R	B	E	I	T	E	N
N	H	E	R	U	N	T	E	R	L	A	D	E	N	G

b Setze die passenden Verben aus dem Rätsel ein.

1. Wenn ich nach Hause komme, schalte ich meistens sofort den Computer ein und gucke, ob ich Mails bekommen habe. Leider vergesse ich aber auch oft, ihn a_____.
2. Bei uns werden die Hausaufgaben auf die Lernplattform gestellt. Wir müssen sie dann h_____, bearbeiten und wieder auf die Lernplattform h_____.
3. Um eine Datei nicht zu verlieren, m_____ ich immer eine Sicherheitskopie.
4. Oma, d_____ jetzt bloß nicht auf die falsche Taste, denn dann l_____ du den gesamten Text!
5. Wenn ich eine Aufgabe gemacht habe, dann s_____ ich sie in einer Datei.
6. Wenn ich eine Information brauche, s_____ ich praktisch immer im Internet.
7. Viele Jugendliche l_____ sich in einem sozialen Netzwerk ____, um zu ch_____.
8. Meine Mutter findet, dass ich zu viel Zeit am Computer verbringe, weil ich Videos an_____ und auch Musik an_____.
9. Willst du den Zugang zu deinem Computer s_____? Dann brauchst du ein Passwort.

c Was machst du am Computer oft, selten, nie? Schreib fünf Informationen ins Heft.

2 Wer wünscht sich was? Bilde Aussagen. Schreib sie in dein Heft.



Lara hätte gern zum Geburtstag ein neues Smartphone, sie würde gern mit ihren Freunden chatten und auch im Internet Musik hören.

Testtraining – Lesen 1

Hier ist ein Text aus einem Blog. Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6.

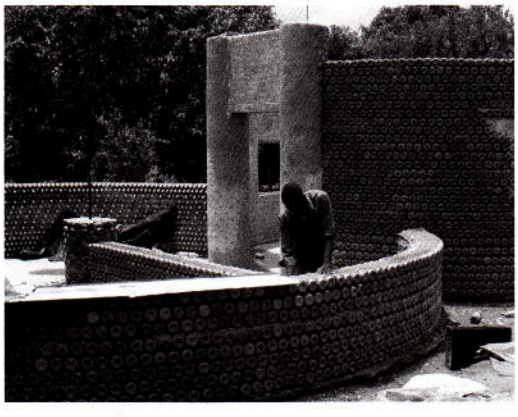
Text aus einem Blog

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

www.mariasblog.de

Mein Blog – unsere Projektwoche

In der letzten Projektwoche haben wir über Umweltprobleme gesprochen und dann auch selbst etwas dagegen getan. Jede Gruppe hat sich mit einem Thema beschäftigt. Die Ergebnisse der Projektgruppe „Müll" haben uns schockiert. Sie hat eine Woche lang ihren Müll gesammelt und untersucht. Das Ergebnis: Ungefähr 3 kg Müll pro Person, in einem Jahr wären das 150 kg pro Person und das war nur der Schulmüll! Im Müll war der größte Teil Plastik und Papier. Eine andere Gruppe hat Infos über die Folgen der Klimaerwärmung in der Arktis gesammelt. Leider sind dort die Eisbären extrem bedroht, weil das Eis wegen der Erwärmung schmilzt! Und unsere Gruppe hat eine interessante Recherche zum Thema Plastikabfall gemacht. Es war uns allen bekannt, dass der Plastikmüll ein weltweites Umweltproblem ist. Dank unserer Recherche haben wir unter anderem erfahren, dass in den Weltmeeren rund 100 bis 150 Millionen Tonnen Plastikmüll schwimmen und jährlich 6,5 Millionen Tonnen hinzukommen. Alle Tiere also die Meeresbewohner, aber auch andere Tiere wie zum Beispiel Kühe werden durch den Plastikabfall gefährdet. Zum Glück haben sich Umweltorganisationen dafür eingesetzt, den Müll zu reduzieren. Zum Thema Müll und Recycling habe ich einen interessanten Text gefunden. Die Überschrift „Häuser aus Plastik in Nigeria" hat mich neugierig gemacht. Die Idee, die auf den ersten Blick verrückt scheint, ist von Andreas Froese. Sein Prinzip ist einfach: Leere PET-Flaschen werden mit Sand gefüllt und aufeinandergelegt. Mehr Infos und Bilder findet ihr auf: www.eco-tecnologia.com



Froese hat sein Projekt in Zentralamerika angefangen und schon über 50 Häuser gebaut. Mit dieser Idee hat er sich zwei Ziele gesetzt: die Umwelt vor Plastik zu schützen und armen Menschen ein Haus und auch Arbeit zu geben. Froese ist mit seiner Idee dann auch nach Afrika gegangen. Das Projekt ist für die Länder dort sehr interessant, weil die Jugendlichen aktiv mitmachen können. In Nigeria ist sogar ein Schulungszentrum geplant, damit junge Leute aus der Region einen Beruf lernen und später selber etwas bauen können.
Ich persönlich finde dieses Projekt genial und habe vor, mich dafür zu engagieren und eine Aktion zu starten. Machst du mit?

Beispiel:	richtig	falsch
0 Jeder Schüler hat allein gearbeitet.	☐	☒
1. Die Gruppe „Müll" hat diskutiert und auch konkret gehandelt.	☐	☐
2. Eine weitere Gruppe hat recherchiert, welche Konsequenzen der Klimawandel hat.	☐	☐
3. Der Plastikmüll ist eine Gefahr für die Tierwelt.	☐	☐
4. Der Plastikmüll in den Meeren nimmt weltweit jedes Jahr um 100–150 Millionen Tonnen zu.	☐	☐
5. Die jungen Leute arbeiten bei Froeses Projekt nicht mit.	☐	☐
6. Maria sucht noch mehr Leute, die sich für das Projekt interessieren und gern aktiv sein wollen.	☐	☐

Testtraining – Lesen 2

Hier ist ein Text aus einer Zeitung. Lies den Text und die Aufgaben 1–3.

Ein Text aus der Presse

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Lernen 2.0: Neue Medien machen den Unterricht interessanter



Zwei Klassen eines Gymnasiums in Bayern arbeiten in allen Unterrichtsstunden mit dem Tablet. 60 Geräte hat die Schule bekommen, weil das Gymnasium seit letztem Jahr bei einem Pilotprojekt mitmacht.
„In einer ersten Phase haben wir geschaut, wo es sinnvoll ist, mit dem Tablet zu arbeiten", erklärt die Schulleiterin. So haben verschiedene Klassen in unterschiedlichen Fächern damit gearbeitet. Die zweite Phase begann im September 2012: Eine Klasse hat Laptops bekommen, eine andere Tablets. Nach einem Vierteljahr wurde gewechselt. Das Ergebnis: Schüler und Lehrer fanden die Arbeit mit dem Tablet besser.

Was sagen die Schüler?
„Es macht sehr viel Spaß und es ist praktisch: Alles in einem Gerät, die Präsentationsmöglichkeiten sind auch besser", sagt Schülerin Maya V. „Wir erstellen keine Plakate mehr, wir machen alles digital und können die Ergebnisse dann auch gleich präsentieren."
Bücher sind aber noch nicht out, genauso wenig wie Hefte. „Viele schreiben gleich ins Gerät, ich nehme immer noch gern mein Heft", sagt Markus W., aber: „Das Tablet macht viele Dinge einfacher. In Mathe können wir schnell eine Funktion anzeigen lassen, unklare Begriffe lassen sich schnell recherchieren, aber es gibt auch das Risiko, dass man nicht immer das macht, was man eigentlich sollte."
Es gibt auch andere kritische Meinungen, wie die des Schulamtsdirektors, der die digitale Revolution skeptisch sieht. Er ist im Prinzip nicht dagegen und meint: „Man kann das Tablet durchaus für wenige Minuten bis Stunden im Unterricht gebrauchen, aber eben nur, wenn es wirklich mehr bringt als der „normale" Unterricht. Außerdem ist es sehr wichtig, dass die Lehrer gut mit dem Gerät umgehen können … und das ist bisher nicht immer der Fall.
Die Lehrer des Gymnasiums nehmen selbst an verschiedenen Kursen teil. Natürlich sieht die Schulleiterin auch die Gefahren. Sie meint aber dazu: „Wir können die Schüler heute ja nicht vom Internet weghalten. Sie lernen bei uns, was für Möglichkeiten es gibt, aber auch, wo die Grenzen und Gefahren liegen."

Beispiel:

In der zweiten Projektphase

- ☐ a. nehmen alle Klassen in allen Fächern teil.
- ☐ b. werden in allen Klassen nur Tablets ausprobiert.
- ☒ c. nehmen zwei Klassen teil.

1. In dem Text geht es um

- ☐ a. allgemeine Schwierigkeiten der Schüler im Mathematikunterricht.
- ☐ b. ein Unterrichtsprojekt, in dem neue Medien eingesetzt werden.
- ☐ c. eine Umfrage zu neuen Medien im Unterricht.

2. In der ersten Phase

- ☐ a. hat nur eine Klasse in einem Fach mit Tablets gearbeitet.
- ☐ b. wurde in verschiedenen Fächern mit Laptops gearbeitet.
- ☐ c. hat man mehrere Klassen bei der Arbeit mit Tablets beobachtet.

3. Die Schüler

- ☐ a. nehmen nicht gern am Pilotprojekt teil.
- ☐ b. finden, dass die Arbeit mit dem Tablet erschwert wird.
- ☐ c. finden, dass das Arbeiten mit dem Tablet im Unterricht nicht immer problemlos ist.



Testtraining – Hören

Ein Gespräch

1.23 **a Lies zuerst die Aufgaben. Du hast eine Minute Zeit dafür. Hör dann das Gespräch einmal und löse die Aufgaben.**

Du stehst an der Bushaltestelle und hörst, wie ein Mann und ein Junge über „Online Lernplattformen" sprechen.

Beispiel:	richtig	falsch
0 In Urs Schule findet der ganze Unterricht virtuell statt.	☐	☒
1. Der Unterricht ist dadurch attraktiver und interessanter geworden.	☐	☐
2. Man arbeitet mehr als im normalen Unterricht.	☐	☐
3. Kein Schüler hat am Anfang Probleme gehabt.	☐	☐
4. Eine Zusammenarbeit in der Klasse ist nicht möglich.	☐	☐
5. Die Hausaufgaben werden privat bearbeitet und gespeichert.	☐	☐
6. Sie werden dann wieder auf die Lernplattform hochgeladen.	☐	☐
7. Wenn ein Schüler Probleme hat, helfen ihm die Mitschüler.	☐	☐
8. Die Lernplattform ist für alle offen.	☐	☐

b Hör das Gespräch noch einmal und kontrolliere deine Lösungen.

Nachrichten auf dem Anrufbeantworter

1.24 **a Du hörst zwei kurze Texte: das Beispiel und Text 1. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Sieh sie dir zuerst an. Hör dann die Texte und löse die Aufgaben.**

Beispiel	richtig	falsch
1. Rudi soll Hanna anrufen, denn sie braucht Hilfe.	☒	☐

2. Hanna
- ☒ a. hat technische Probleme.
- ☐ b. kann die Hausaufgaben nicht machen.
- ☐ c. ist von 17 bis 19 Uhr zu Hause.

Text 1

3. Max und Tina haben die gleichen Eigenschaften.	☐	☐

4. Max
- ☐ a. braucht Hilfe bei den Hausaufgaben.
- ☐ b. hätte gern Tipps, um ordentlicher zu werden.
- ☐ c. möchte, dass Tina mit ihm aufräumt.

b Hör die Nachrichten noch einmal und kontrolliere deine Lösungen.



Testtraining – Schreiben

Du warst bei dem Konzert deiner Lieblingsband. Deine Freundin / dein Freund konnte nicht mitkommen. Du möchtest aber auch einmal mit ihr/ihm zu einem Konzert gehen. Schreib ihr/ihm eine E-Mail (ca. 80 Wörter).

Achte auf den Textaufbau:

- Anrede: Lieber/Liebe …
- Einleitung: Letztes Wochenende war ich …
- Inhaltspunkte:
  - Beschreibe, was dir besonders gut gefallen hat.
  - Begründe, warum dein Freund / deine Freundin einmal mitkommen sollte.
  - Mach einen Vorschlag, wann ihr zusammen in ein Konzert gehen könnt.
- Schlusssatz: Ich freue mich auf … / Ich warte auf … Schreibst du mir bald?
- Grüße: Liebe/Herzliche Grüße, Tschüs, Bis bald

An:

Betreff:

5

10

15



Testtraining – Sprechen

Deine neue Schule und deine neuen Lieblingsmitschüler vorstellen

a Stell dir vor, du hast die Schule gewechselt. Nach den Ferien triffst du einen Mitschüler / eine Mitschülerin aus der alten Schule. Ihr sprecht über deine neue Schulsituation. Du erzählst von deinen neuen Mitschülern/Mitschülerinnen und erzählst, was du mit ihnen gemeinsam hast. Dein Partner / deine Partnerin stellt Fragen. Beantworte sie.

In meiner Klasse gibt es ____ Schüler und ____ Schülerinnen.

Sprich über …

- die Schule: Wo liegt sie? Wie groß ist sie? Welche Sprachen kann man lernen? Was ist besonders?
- die Klasse: Wie viele Mitschüler/Mitschülerinnen? Wie sieht dein Klassenzimmer aus?
- einen Mitschüler / eine Mitschülerin, den/die du gut kennst:
  Welche Sprachen spricht er/sie?
  Wo war er/sie in den Ferien?
  Welchen Sport treibt er/sie?
  Welche Musik mag er/sie?
  Welche Stärken hat er/sie?
  Hat er/sie auch eine Schwäche?
  Macht er/sie etwas für die Umwelt?
  Was habt ihr gemeinsam?

Juan spricht zu Hause auch Spanisch, wie ich. Er war in den Ferien bei seinen Großeltern in Spanien. Ich war auch mit …

b Drei wichtige Tipps für die Prüfung. Ergänze sie. Das Plateau 1 im Kursbuch hilft.

1. Vergiss das A *t*___n nicht, I*a*_____s Atmen h*i*___t, wenn du nervös bist!



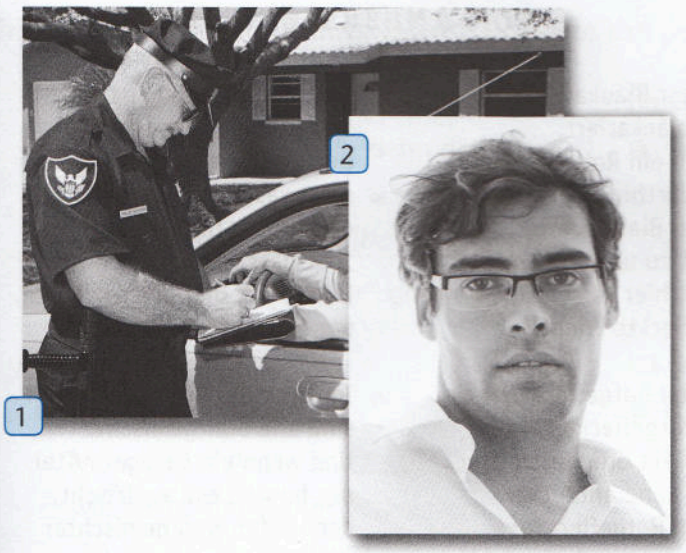
2. Kleine P*a*___en sind erlaubt. So bekommst du Z___t zum N____denken!

3. F___g die Prüfer, wenn du eine A*u*____e nicht ver____st!

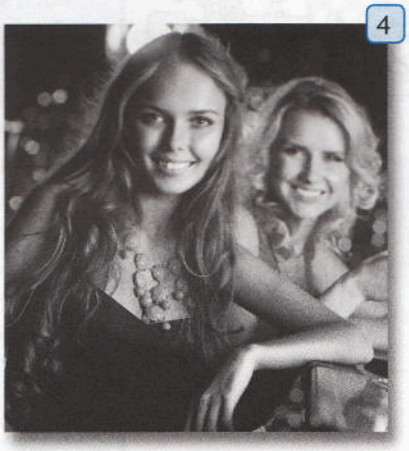
Menschen wie du und ich

1 Auf den ersten Blick …

a Sieh die Fotos an und schreib deinen ersten Gedanken zu jedem Bild auf.







1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

b Überlege: Welche Kommentare waren objektiv, welche subjektiv?

c Welche Eigenschaften würdest du welchen Personen zuordnen? Notiere die Nummer(n). (Nicht alle Adjektive müssen passen.)

intelligent _____, gefährlich _____, zuverlässig _____, hilfsbereit _____, aggressiv _____, dumm _____, feige _____, lustig _____, dominant _____, mutig _____, lieb _____, aufmerksam _____, kompliziert _____

d Was war wichtig für eure Zuordnung in c? Diskutiert.

Aussehen, Kleidung, Medienberichte, persönliche Erfahrungen, Erzählungen, Meinung von anderen, …

Meine Oma hat mir erzählt, dass die Lehrer früher …

e Lies den Spruch. Was bedeutet er? Markiere.

Wir sehen die Dinge nicht so, wie sie sind.
Wir sehen sie so, wie wir sind. *(Talmud)*

Das, was wir sehen, ist immer
a. die Wahrheit.
b. unsere Interpretation.
c. ein Idealbild.

Er ist (nicht) wie wir

2 Vom Anderssein

1.25 **a Hör zu und lies mit. Ordne die Illustrationen den passenden Zeilen zu.**







Zeile 1–8



VOM ANDERSSEIN

Im Land der Blaukarierten
sind alle blaukariert.
Doch wenn ein Rotgefleckter
sich mal dorthin verirrt,
dann rufen Blaukarierte:
„Der passt zu uns doch nicht!
Er soll von hier verschwinden,
der rotgefleckte Wicht!"

Im Land der Rotgefleckten
sind alle rotgefleckt.
Doch wird ein Grüngestreifter
in diesem Land entdeckt,
dann rufen Rotgefleckte:
„Der passt zu uns doch nicht!
Er soll von hier verschwinden,
der grüngestreifte Wicht!"

Im Land der Grüngestreiften
sind alle grüngestreift.
Doch wenn ein Blaukarierter
so etwas nicht begreift,
dann rufen Grüngestreifte:
„Der passt zu uns doch nicht!
Er soll von hier verschwinden,
der blaukarierte Wicht!"

Im Land der Buntgemischten
sind alle buntgemischt.
Und wenn ein Gelbgetupfter
das bunte Land auffrischt,
dann rufen Buntgemischte:
„Willkommen hier im Land,
hier kannst du mit uns leben,
wir reichen dir die Hand!"

b Was glaubst du: Warum wollen die Blaukarierten den Rotgefleckten nicht? Schreib.

c Warum akzeptieren die Buntgemischten die Gelbgetupften?

d Interpretationen zum Text. Welche Satzelemente gehören zusammen? Verbinde.

1. Die Rotgefleckten sollen abhauen,	denn	a. er passt nicht zu ihnen.
2. Die Rotgefleckten verhalten sich egoistisch,	weil	b. sie ihr Land noch schöner machen.
3. Die Grüngestreiften schicken den Blaukarierten weg,	denn	c. sie anders aussehen.
4. Die Buntgemischten mögen die Gelbgetupften,	weil	d. sie lassen die Grüngestreiften nicht in ihr Land.

e Gibt es Aussagen, die mit deiner Interpretation übereinstimmen? Welche? Schreib.

3 Anders oder gleich?

a Sieh die Zeichnung an und ergänze.



1. Björn und Fabian lieben dasselbe _____.
2. Sie treiben denselben _____.
3. Sie gehen in dieselbe _____.
4. Sie möchten in dieselben _____ reisen.

b Minigespräche aus dem Alltag. Ergänze die passenden Formen von *derselbe*.

Vor dem Fernseher

● Hey, sag mal: Wie heißt denn der Schauspieler?

○ Keine Ahnung. Derselbe hat aber auch in „Hangover" gespielt.

Im Skiurlaub

● Hast du neue Ski?

○ Nein, das sind _____ wie im letzten Winter.

Zwei Omas im Café

● Das ist wie vor 40 Jahren: _____ Mode, _____ Frisuren, _____ Möbel.

○ Stimmt, nur die Jugend ist nicht mehr _____.

Im Geschäft

● Wie gefällt dir die Tasche?

○ Ganz gut, aber die Farbe passt nicht so gut zu meinen Kleidern. Haben Sie _____ Modell auch in Blau?

Im Schwimmbad

● Hat Rita einen neuen Freund?

○ Nein, sie hat immer noch _____.

Nominativ: derselbe Mann
Akkusativ: denselben Mann

Im Zimmer

● Schau mal, die Jacke hat mir meine Tante geschenkt!

○ Das gibt's doch nicht: _____ Jacke habe ich gestern bei Clouds gesehen.

4 Evaluation des Kursbuch-Projekts „Ein Lied interpretieren – ein Lied inszenieren"

a Wie war die Arbeit für dich? Kreuze an.

	ja, sehr	teils ja, teils nein	nein
1. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert und das Klima war harmonisch.	☐	☐	☐
2. Ich war mit meiner Rolle/Aufgabe zufrieden und habe mich wohlgefühlt.	☐	☐	☐
3. Wir hatten keine Probleme, die Dinge zu organisieren, die wir gebraucht haben.	☐	☐	☐
4. Wir konnten das Projekt in der geplanten Zeit durchführen.	☐	☐	☐

Mein Verbesserungsvorschlag: _____

_____

Was ich bei dem Projekt gelernt habe: _____

_____

b Vergleicht eure Evaluationen zu viert.

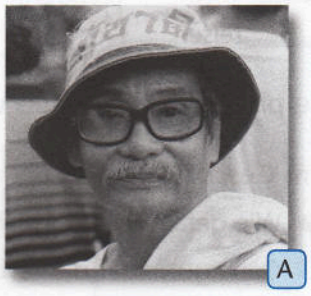
Wir sind ..., sie sind ...

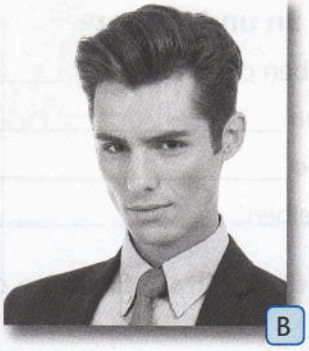
5 Eindrücke

a **Sieh die Fotos an und hör zu. Über welches Foto sprechen die Personen?**

1.26

1: Foto ___
2: Foto ___
3: Foto ___
4: Foto ___


A


B


C


D

b **Hör noch einmal, stoppe nach jedem Satz und notiere: Welche Redemittel brauchst du, um Vermutungen zu formulieren?**

er könnte ..., er hat bestimmt,

c **Setze passende Redemittel aus b in den Text ein.**



Sie ist _____ Kellnerin. Ich _____, dass sie zwischen 20 und 25 Jahre alt ist.
Es _____ sein, dass sie in einer Bar arbeitet.
_____ hat sie kein Auto, denn sie fährt immer mit dem Bus.

d **Schreib eigene Vermutungen zu den folgenden Situationen ins Heft.**

1. Dein Vater oder deine Mutter kommen mit dem Taxi von der Arbeit nach Hause.
2. Dein Lehrer ruft deine Eltern an.
3. Dein bester Freund kommt nicht zu eurer Verabredung.

1. Ich vermute, dass er/sie ...

6 Seit wann ist das so?

a **Schreib die Sätze ins Heft und markiere die Verben.**

1. lerne / mit Timo / ich / seitdem ,habe ich bessere Noten.
2. Lena / seitdem / schwimmen geht / jedes Wochenende ,hat sie keine Rückenschmerzen mehr.
3. einen Computerkurs / meine Oma / seit / macht ,schreibt sie mir jeden Tag eine E-Mail.
4. seit / abends / keinen Kaffee / ich / mehr trinke ,kann ich besser schlafen.

1. Seitdem ich mit Timo ...

b **Schreib Nebensätze mit *seit(dem).***

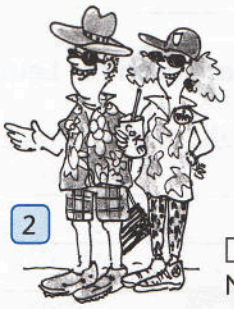
1. _____, bin ich wieder besser in Englisch.
2. _____, fühle ich mich viel fitter.
3. _____, lese ich viel mehr.

7 Vorurteile sind überhaupt nicht komisch

a Sieh die Notizen einer Schweizer Schülerin an. Zu welcher Zeichnung passen sie? Um welche Nationen geht es?



a. Hightech-Apparate, modisch, immer lächeln, Sprache „r" → „l", Busreisen, alles fotografieren



b. fußballverrückt, Hut, Socken in Sandalen, Bier, Handtücher auf Hotelliegen, pünktlich

c. Sonnenbrillen, laut, freundlich, bunte Kleider, offen



☐ Nation: _____ ☐ Nation: _____ ☐ Nation: _____

b Schreib mit den Notizen einen Text zu den Vorurteilen über eine Nation ins Heft. Mit *sollen* und den Redemitteln für Vermutungen kannst du ausdrücken, wenn du etwas nicht genau weißt.

Die Deutschen sollen fußballverrückt sein.

8 Eine Geschichte über Vorurteile

a Hör zu und ordne zu. Ergänze dann auf der linken Seite (1–5) die fehlenden Satzzeichen (, oder .).

1.27

☑ 1. Die Frau geht ins Restaurant	a. denn sie braucht einen Löffel.
☐ 2. Sie geht zur Bar	b. denn sie will eine Suppe essen.
☐ 3. Sie schaut nur, wie der Mann aussieht	c. denn sie sitzt an einem falschen Tisch.
☐ 4. Sie denkt, dass der Mann ihre Suppe isst	d. Deswegen ist sie wütend.
☐ 5. Die Frau findet ihre Tasche nicht	e. Deshalb hat sie eine negative Meinung über ihn.

b Verbinde die Sätze mit *weil* oder *da* und schreib sie ins Heft.

Die Frau geht ins Restaurant, weil sie ...

9 Nomen-Verb-Verbindungen

a Lies die Aussagen. Ersetze die markierten Verben durch Nomen-Verb-Verbindungen.

Die meisten urteilen doch nur, weil sie irgendwo etwas gehört haben. Das ist einfach, aber um seine Vorurteile abzubauen, muss man sich bemühen und sich ehrlich für den anderen interessieren.

ein Urteil _____ sich Mühe _____ Interesse _____

(fällen, geben, zeigen (an + Dativ)

b Noch mehr Nomen-Verb-Verbindungen: Markiere das passende Nomen.

1. Auf unserer Reise nach Peru haben wir interessante *Abenteuer* / *Erfahrungen* / *Erlebnisse* gemacht.
2. Ich gebe dir einen *Vorschlag* / *Kommentar* / *Rat*: Hör nicht auf Basti. Er hat keine Ahnung.
3. Darf ich eine *Frage* / *Antwort* / *Meinung* stellen? Ich habe da nämlich etwas nicht verstanden.
4. Die Schüler zeigen ein großes *Interesse* / *Gefühl* / *Missverständnis* an dem Thema.
5. Warum fällen die Leute immer so schnell ein *Kompliment* / *Problem* / *Urteil*?

Ganz schön schräg

10 Mein Kind ist ein ...

a Hör zu. Um welche Szene geht es?

1.28

Dialog 1: _____ Dialog 3: _____

Dialog 2: _____ Dialog 4: _____

b Hör noch einmal und notiere, was charakteristisch für Leute aus der Szene ist.

1. schwarze Klamotten
2. _____
3. _____
4. _____

11 Eine Szene beschreiben. Setze die Wörter in der richtigen Form ein.

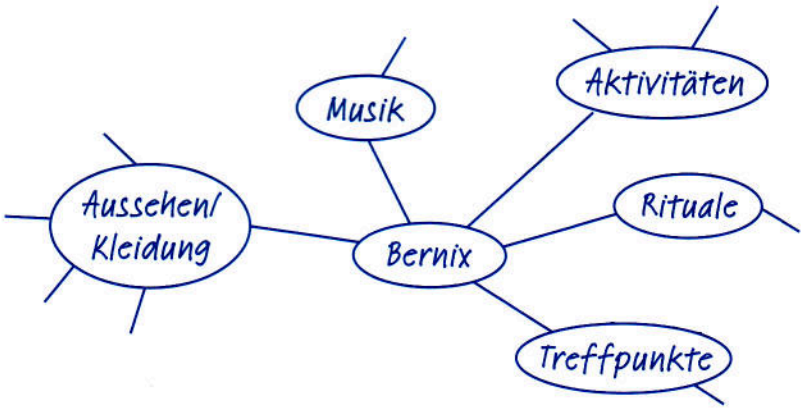
~~kommen~~ • treffen • tragen • aussehen • vorstellen

Wir _____ euch die Hip-Hopper _____. Hip-Hop kommt _____ aus den schwarzen Ghettos in den USA, insbesondere aus New York. Es ist eine Straßenkultur. Hip-Hopper _____ cool _____. Sie _____ weite Hosen, Kapuzenpullover, Sportanzüge und Baseballmützen. Meistens haben sie auch Ketten. Sie sprayen gern Graffitis. Früher haben sich die Hip-Hopper auf der Straße _____, aber heute ist das nicht mehr immer so. Hip-Hopper haben ein Ritual zur Begrüßung, das „gimme five".

12 Eine Präsentation

a Bernie und seine Freunde gehören zu einer neuen Szene-Gruppe. Sie nennen sich Bernix. Trag die Szenemerkmale in das Assoziogramm ein.

Rock'n Roll • lange Haare • eigene Lieder schreiben • bunte Mäntel • karierte Hemden • große Brillen • Konzerte geben • Garagen • zum Gruß die linke Hand auf das Herz legen



b Beschreib die Szene im Heft. Aufgabe 11 hilft.

13 Mutter-Tochter-Konflikte. Ordnet zu.

- [d] 1. Lass doch mal dein Fahrrad reparieren.
- [ ] 2. Dir hängen die Haare ja in die Augen.
- [ ] 3. Zeig mir doch mal deine Hausaufgaben.
- [ ] 4. Ich hätte gern so ein Herz wie Ina auf dem Arm.

a. Nicht nötig, ich lass sie von Tim korrigieren.
b. Lass dich bloß nicht tätowieren
c. Ich lass sie mir aber nicht schneiden.
d. Wieso? Kannst du mich nicht mehr zur Schule bringen?

14 Der neue Freund

a Grazia hat einen neuen Freund: Ben. Jetzt lässt sie sich nur noch von ihm bedienen. Schreib Sätze mit *lassen*.



1. Sie lässt sich die Haare kämmen.



2. _____



3. Sie lässt ihn die S_____



4. _____



5. _____

6. _____



b Bens Freunde finden, dass das so nicht weitergehen darf. Sie geben Ben Ratschläge. Setze die passenden Redemittel ein.

Es ist nicht gut, dass … • ~~solltest~~ … • … darf(st) nicht … • Wenn …, dann … • … muss(t) … • Ich schlage vor, dass …

1. Du _____ alles für sie machen.
2. _____ du sie immer bedienst, _____ macht sie bald gar nichts mehr.
3. _____, _____ du nur noch für sie da bist.
4. Du solltest _____ auch mal wieder an dich denken.
5. _____, _____ du mit ihr sprichst.
6. Du _____ ihr sagen, dass das so nicht richtig ist.

15 Deine Freundin geht nur noch aus und ist in der Schule sehr schlecht geworden. Du möchtest ihr helfen. Schreib Ratschläge ins Heft.

Es ist nicht gut, dass du immer nur ausgehst. Du solltest …

Das kann ich schon

1 Ich kann etwas mit *weil, denn, da* begründen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 46, 49

1. Heute haben wir keine Schule, _____ es ist Sonntag.
2. Ich bin wütend, _____ ich schon um 10 Uhr zu Hause sein muss.
3. Sehr geehrter Herr Direktor, Isa kann leider nicht an dem Ausflug teilnehmen, _____ sie Fieber hat.

2 Ich kann ausdrücken, dass etwas identisch ist. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 47

1. Wir haben _____ Friseur.
2. Unsere Mütter gehen zum Einkaufen in _____ Geschäft.
3. Wir haben nicht _____ Interessen.

3 Ich kann mit *seit(dem)* sagen, seit wann ich etwas mache. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 48

1. Ich gehe abends früher ins Bett. Ich kann mich in der Schule besser konzentrieren.

_____

2. Ich habe eine neue Brille. Ich sehe besser.

_____

4 Ich kann über Vorurteile sprechen. Schreib Sätze mit *sollen*. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 49



um 17 Uhr Tee trinken • höflich

1. Die Engländer _____
2. _____

5 Ich kann über Jugendszenen sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 50

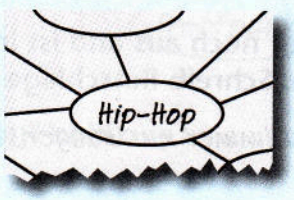
1. Nerds	a. haben meistens lange Haare und lieben die Musik aus den 1960er-Jahren.
2. Hip-Hopper	b. tragen Klamotten wie aus japanischen Comics.
3. Gothics	c. haben oft komische Brillen.
4. Cosplayer	d. tanzen gerne zu Rap-Musik.
5. Hippies	e. tragen oft lange Ketten mit Kreuzen und lieben schwarze Kleider.

6 Ich kann Ratschläge geben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 51

1. _____ du einen Job bekommen willst, _____ informiere dich gut über die Firma.
2. Du _____ auf jeden Fall pünktlich kommen, wenn du dich vorstellst.
3. Piercings _____ du besser nicht tragen.
4. Du _____ keine zu sportlichen Kleider anziehen.
5. Außerdem _____ ich _____, dass du dunklere Farben wählst.

So lerne und übe ich

7 Ich sammle und ordne Informationen und bereite meine Präsentation mit einem Assoziogramm vor.

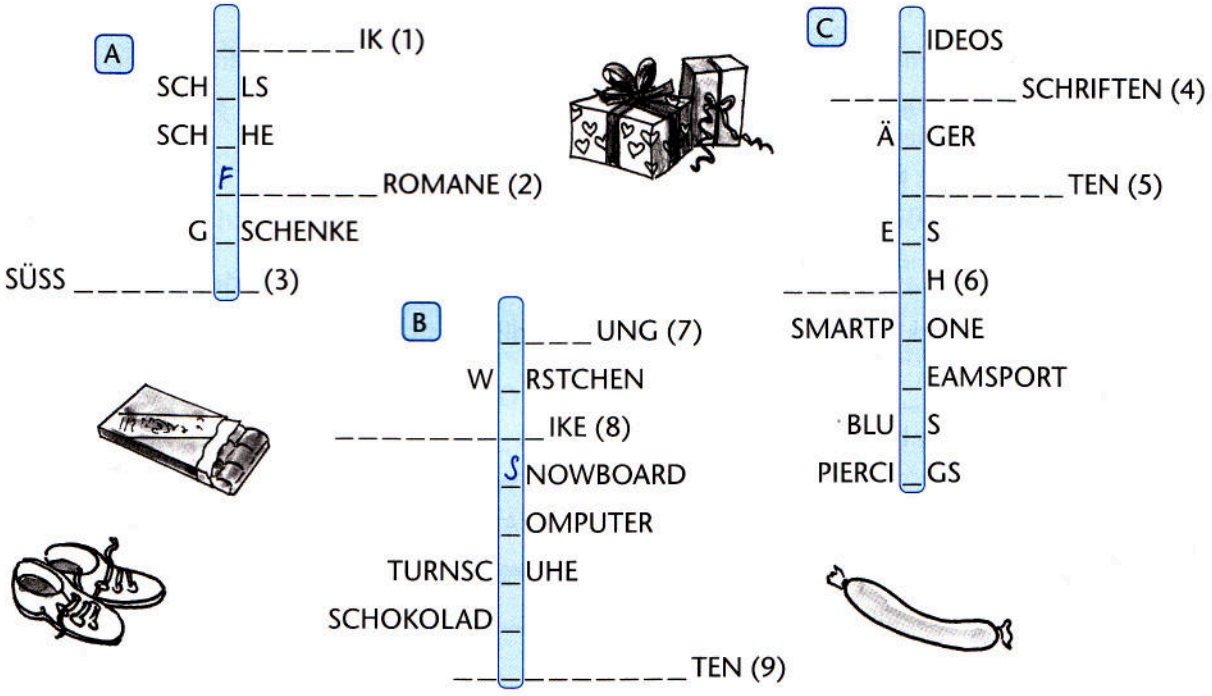


oft manchmal nie

Ich hätte gern …

1 Wortgedichte von Mira, Tina und Hajo

a Lies die Wortgedichte und ergänze die fehlenden Buchstaben. Die Definitionen (1–9) helfen. Wie heißen die senkrechten Lösungswörter?



1. Damit kann man sich schön machen.
2. Bücher, in denen unglaubliche Sachen passieren.
3. Schokolade und Bonbons sind …
4. Hier kann man sich informieren, welche Kleider gerade „in" sind.
5. Man raucht sie.
6. Das essen Vegetarier nicht.
7. Räume, in denen man lebt.
8. Ein Fahrrad, das auch im Wald oder in den Bergen gut fährt.
9. Tickets für einen Abend, an dem Musik gespielt wird.

b Hör zur Kontrolle, was Mira, Tina und Hajo zu ihren Wortgedichten sagen.

1.29

c Hör Mira und Tina noch einmal und kreuze an: a, b oder c?

1. Mira
   - ☐ a. findet, dass sie schon genug Schuhe hat.
   - ☐ b. liest jeden Abend.
   - ☐ c. kauft sich beim Einkaufen immer ein Eis.
2. Tina
   - ☐ a. schaut sich gern allein Filme an.
   - ☐ b. interessiert sich für Mode.
   - ☐ c. hätte gern ein Smartphone.

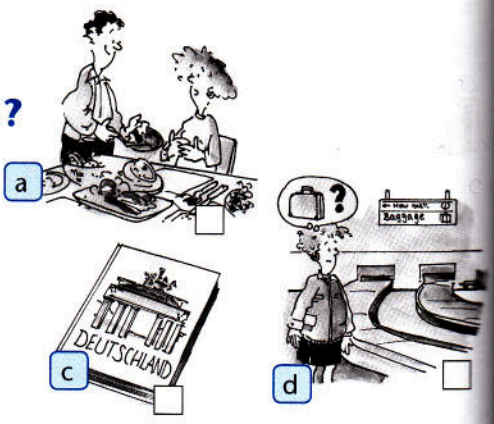
d Suche dir eins der drei Themen (Wünschen, Kaufen, Verzichten) aus und schreib selbst ein Wortgedicht.

e Lest euch eure Gedichte vor und erklärt euch, warum ihr die Wörter gewählt habt.

Schenken und leihen – gar nicht so einfach!?

2 Maras Gastgeschenk

1.30 **a Hör zu und nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.**



b Hör noch einmal. Was ist richtig? Kreuze an.

1. Am Flughafen
   - ☐ a. ist Mara nachmittags gelandet.
   - ☐ b. konnte Mara keine Blumen kaufen.
2. Die Gastmutter hat gesagt,
   - ☐ a. dass sie sich sehr über Maras Besuch freut.
   - ☐ b. dass sie Deutschland sehr interessant findet.
3. Maras Problem war,
   - ☐ a. dass sie sehr viel essen musste.
   - ☐ b. dass ihr das Essen nicht geschmeckt hat.

c Gefühle. Mara erzählt von Neapel. Ergänze die passenden Wörter.

~~beleidigt~~ • glücklich • peinlich • irritiert • freundlich • stolz

Es war mir so _____, dass ich meiner Gastmutter am ersten Abend kein Geschenk geben konnte. Aber sie hat mich natürlich trotzdem sehr _____ begrüßt. Meine Gastmutter war ganz _____ auf ihr Essen. Sie hat wirklich super gekocht. Ich habe immer ganz viel gegessen, damit sie nicht beleidigt war. Aber auch wenn ich dann gesagt habe, dass ich satt bin, musste ich immer noch mehr essen. Da war ich dann schon etwas _____. Aber sonst war ich bei dieser Familie einfach nur _____, sie waren alle so nett!

3 Ein Zeitungsartikel: Mein schönstes Geschenk

a Hilfe! In den Texten fehlen die letzten Sätze. Was gehört wohin? Ordne zu.

Und hier die Ergebnisse unserer Umfrage: Mein schönstes Geschenk:

1 Mein schönstes Geschenk war eine persönliche Geburtstagszeitung mit den lustigsten Fotos von mir von meiner Geburt bis heute. Auf der ersten Seite steht der witzigste Spruch von mir, als ich drei war: „Wozu braucht man Eltern?". ... ☐

2 Mein (toll) _____ Geschenk war ein superlanger selbst gestrickter Schal in meinen Lieblingsfarben. Den hat mir meine (jung) _____ Schwester zu Weihnachten geschenkt. Jetzt habe ich den (lang) _____ Schal in der ganzen Klasse ☺! ... ☐

3 Mein (gut) _____ Geschenk war ein Wochenende in Prag. Das (interessant) _____ Erlebnis dort: Wir haben den (cool) _____ Club der Stadt entdeckt. ... ☐

Ich ziehe ihn jeden Tag an. a

Meine Eltern und Geschwister haben die zu meinem 16. Geburtstag für mich gemacht. b

Dort haben wir fast die ganze Nacht getanzt! c

b Unterstreiche in Text 1 die Adjektive im Superlativ. Schreib dann bei Text 2 und 3 die grau markierten Adjektive im Superlativ. Denke an die Endungen.

4 Zwei Ergänzungen: Akkusativ und Dativ

a Danas Mutter stellt viele Fragen. Hör zu und streiche, was nicht passt.

1.31

1. Hast du ~~*deinem Vogel*~~ / *deinem Hund* sein Wasser gegeben? Ich glaube, er hat Durst!
2. Hast du *deiner Schwester* / *deiner Katze* den Fisch schon gegeben? Sie sieht so hungrig aus!
3. Hast du *deiner Freundin* / *deiner Lehrerin* die Entschuldigung gebracht? Sie hat mich schon wieder gefragt, wo du am Dienstag warst!
4. Hast du *deinen Freunden* / *deinen Mitschülern* die Einladung geschickt? Die Party ist schon übermorgen!

b Markiere in a die Dativergänzung und die Akkusativergänzung.

c Dana antwortet auf die Fragen ihrer Mutter. Setze das passende Pronomen ein.

ihr • ~~ihm~~ • ihn • sie

1. Natürlich! Ich habe *ihm* sein Wasser schon heute Mittag gegeben.
2. Klar! Ich habe _____ meiner Katze schon vor zwei Stunden gegeben.
3. Ich habe _____ die Entschuldigung doch schon gestern gebracht.
4. Logisch! Ich habe _____ meinen Freunden schon letzte Woche geschickt.

5 Fragen, Fragen ...

a Zwei Pronomen als Ergänzungen. Ergänze die Antworten wie im Beispiel.

1. ● Hast du deiner Freundin die Jacke zurückgebracht?
   ○ Ja, ich habe *sie* *ihr* schon gestern zurückgebracht.
2. ● Könnt ihr uns euer Zelt leihen?
   ○ Nein, wir haben _____ _____ schon so oft geliehen.
3. ● Schickst du mir die Fotos?
   ○ Ich habe _____ _____ doch schon gestern geschickt!
4. ● Hat dein Opa dir jetzt den Computer gekauft?
   ○ Ja, er hat _____ _____ letzte Woche gekauft.
5. ● Hast du Papa dein Zeugnis schon gezeigt?
   ○ Nein, ich habe _____ _____ noch nicht gezeigt.
6. ● Hast du Luisa jetzt wirklich die Konzertkarten geschenkt?
   ○ Klar habe ich _____ _____ geschenkt – sie hat sich total gefreut!
7. ● Hast du Harry und Ron das Buch schon geschickt?
   ○ Natürlich! Ich habe _____ _____ schon vor zwei Wochen geschickt!

b Was? Wem? Schreib Fantasiesätze und ersetze dabei die Pronomen mit Nomen.

1. Würdest du sie ihm geben?
2. Ich würde ihn ihr zeigen!
3. Hast du es ihnen mitgebracht?

1. Würdest du deinem Lieblingssänger deine E-Mail-Adresse geben?

(Zu viel) Lust auf Shoppen?

6 Probleme rund ums Shoppen

a Lies die Fragen von den Jugendlichen und ordne sie den passenden Antworten zu.



FRAG RENATE!!

Hallo Renate,
Ich bin jetzt schon seit über einem halben Jahr mit meiner Freundin zusammen, aber sie hat mir noch nie was geschenkt! Jetzt frage ich mich so langsam, ob sie mich wirklich liebt?
Cem, 17 Jahre 1

Meine beste Freundin will dauernd mit mir shoppen gehen. Das Problem ist nur, dass sie ganz wenig Geld hat. Sie will sich dauernd Geld bei mir leihen und hat jetzt schon 50 Euro Schulden bei mir! Sie sagt, wenn ich ihr nichts mehr gebe, dann bin ich nicht mehr ihre Freundin. Was soll ich nur tun?
Lucy, 16 Jahre 2

Liebe Renate,
Hilfe! Ich werde gemobbt! Und das nur, weil meine Eltern kein Geld für teure Markenklamotten haben! Weil ich immer nur mit so einer ollen Jeans in die Schule gehe, sind meine schicken Mitschüler oft ganz gemein zu mir. Und die paar anderen Mitschüler, die wie ich keine Markenklamotten haben, die finde ich einfach nicht so nett. Jetzt bin ich schon drei Monate in der Klasse und bin immer noch ein Außenseiter. Was kann ich nur machen?
Tom, 15 Jahre 3

Ich weiß, es ist schwer, wenn man nicht respektiert wird – aber findest du wirklich, dass Kleider entscheiden, ob jemand nett ist oder nicht? Versuche doch mal, die anderen Mitschüler, die nicht zu der schicken Clique gehören, näher kennenzulernen – vielleicht sind sie ja doch ganz in Ordnung, obwohl sie nicht so cool aussehen? Und ihr könnt doch auch ohne Geld tolle Sachen machen, zum Beispiel an einen See fahren und dort Spaß haben! A ☐

Ich verstehe sehr gut, dass du irritiert bist! Aber ich glaube, ob du ihr wirklich wichtig bist, siehst du an anderen Dingen. Ist sie für dich da, wenn du Probleme hast, auch wenn sie gerade selbst Stress hat? Und noch ein Tipp: Sprich doch einfach mal mit ihr über das Thema! Vielleicht weiß sie ja gar nicht, dass dir das so wichtig ist. B ☐

Nicht du brauchst Hilfe, sondern sie! Sie hat große Probleme und ist vielleicht sogar kaufsüchtig. Gib ihr auf keinen Fall mehr etwas und sprich auch mit deinen Eltern. Ich weiß, das ist dir vielleicht unangenehm, aber es hilft! Es ist auf keinen Fall in Ordnung, was sie mit dir macht. C ☐

b Das schreiben die Jugendlichen … Was ist richtig? Kreuze an.

1. ☐ a. Cems Freundin hat ihm noch nichts geschenkt, obwohl sie schon länger zusammen sind.
   ☐ b. Cems Freundin hat ihm etwas geschenkt, weil sie ein halbes Jahr zusammen sind.
2. ☐ a. Lucys Freundin will immer shoppen gehen, obwohl sie schon Schulden hat.
   ☐ b. Lucy möchte ihrer Freundin Geld leihen, weil die es zum Einkaufen braucht.
3. ☐ a. Tom ist ein Außenseiter, obwohl er schicke Klamotten hat.
   ☐ b. Tom hat noch keine Freunde, obwohl er schon drei Monate in der Klasse ist.

c … und das antwortet Renate. Verbinde die Sätze mit *obwohl*.

1. Ist deine Freundin für dich da? Sie hat wenig Zeit.
   Ist deine Freundin für dich da, obwohl sie wenig Zeit hat?
2. Sprich mit deinen Eltern! Das ist dir vielleicht peinlich.
   _____
3. Die anderen Mitschüler sind vielleicht auch nett. Sie sind nicht in der coolen Clique.
   _____
4. Ihr könnt etwas Schönes unternehmen. Ihr habt wenig Geld.
   _____

7 Shoppen, Schnäppchen, Sonderangebote …

a Wortschatz zum Thema Einkaufen. Was passt nicht? Streiche durch.

1. ~~Sporthalle~~ – Einkaufszentrum – Kaufhaus – Boutique
2. Klamotten – CDs – Schuhe – Außenseiter
3. Schnäppchen – Gewohnheit – Sonderangebot – reduzierter Preis
4. surfen – einkaufen – shoppen – was im Internet bestellen
5. Schulden – Kaufsucht – Geldprobleme – Bücher



b Maria war schon wieder einkaufen. Setze passende Wörter aus a in den Dialog ein. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.

● Hallo, Maria, wo kommst du denn her?

○ Ach, ich war nur ein bisschen im *Einkaufszentrum / Kaufhaus*. Eigentlich wollte ich ja nur gucken, aber dann gab es da so ein tolles Top, ein super _____ …

● Wolltest du nicht aufhören, dauernd _____ zu gehen?

○ Na ja, meine Oma hat mir wieder Geld gegeben, und ich habe jetzt keine _____ _____ mehr.

● Okay, aber eigentlich hast du doch schon genug _____, oder?

○ Du hast ja recht. Komm, ich habe noch Geld übrig. Ich lade dich ins Kino ein!

8 *obwohl* oder *weil*?

a Kombiniere fünf Sätze, die du sinnvoll findest. Schreib sie ins Heft.

1. Ich habe Sandalen an,	weil	a. ich schlafen will.
2. Ich trage kurze Hosen,	obwohl	b. ich schon ganz viele habe.
3. Ich gehe in die Schule,		c. ich sie selten sehe.
4. Ich schenke meiner Tante etwas,		d. es draußen 35 Grad hat.
5. Ich höre Musik,		e. heute Samstag ist.
6. Ich wünsche mir Schuhe,		f. ich kalte Füße habe.

Ich habe Sandalen an, obwohl ich kalte Füße habe.

b Und du? Ergänze die Sätze frei mit *weil* oder *obwohl*.

1. Ich kaufe für meine Freundin ein teures Geschenk,
   obwohl ich … _____
   weil … _____
2. Ich schenke meiner Mutter nichts zum Geburtstag,
   _____
   _____
3. Morgen kaufe ich mir neue Jeans, ….
   _____
   _____

Träume träumen, Träume leben

9 Mein Traum …

a Lies die Forumsbeiträge und ordne zu: Wem ist was wichtig?

+ + + + + + + + + WAS WÜNSCHT IHR EUCH? WIR SIND GESPANNT AUF EURE ANTWORTEN! + + + + + + + + +

mr. smart: Ich hätte so gern das neueste Handymodell! Aber meine Mutter hat kein Geld und sagt: „Du könntest ja mal ein bisschen Geld verdienen, dann könntest du es dir kaufen!" Ich würde ja gern jobben, aber ich weiß nicht wo! Hättet ihr vielleicht Tipps für mich?

miri99: Ich hätte so gerne ein eigenes Zimmer! Es wäre so super, wenn ich nicht mit meiner kleinen Schwester das Zimmer teilen müsste! Ich dürfte abends länger lesen!

bluesman: Wenn wir alle schon 18 wären und nicht mehr in die Schule müssten und schon selbst bestimmen dürften, würde ich mit meinen Freunden eine Band gründen!

Wohnen: _____ Medien: _____ Musik: _____

b Lies noch einmal und kreuze an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Wenn mr. smart mehr Geld hätte, würde er es seiner Mutter geben.	☐	☐
2. Wenn er wüsste, wo es Jobs gibt, könnte er Geld für das Handy verdienen.	☐	☐
3. Wenn miri99 ein eigenes Zimmer hätte, würde sie abends früher schlafen gehen.	☐	☐
4. Wenn bluesman schon älter wäre, würde er eine Band gründen.	☐	☐
5. Wenn er schon mit der Schule fertig wäre, würde er keine Musik mehr machen.	☐	☐

c Korrigiere die falschen Aussagen im Heft.

d Ergänze die Verben im Konjunktiv. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. ● Wenn ich einen Job *hätte*, *könnte* ich Geld für ein Handy sparen.
   ○ Du _____ doch Zeitungen austragen!
   ● Wenn ich das machen _____, _____ ich nicht so lang schlafen.
2. ● Wenn mein großer Bruder nicht mehr bei uns wohnen _____, _____ ich sein Zimmer haben!
   ○ Das _____ ja super!
3. ● Wenn ihr Musiker _____, _____ ihr ganz viel reisen.
   ○ Ja, und wir _____ vor Tausenden von Leuten spielen!

10 Schön wär's …

a Schreib die Sätze als irreale *wenn*-Sätze ins Heft.

Wenn ich …
1. erwachsen sein – allein in Urlaub fahren
2. auf einer einsamen Insel leben – jeden Tag im Meer schwimmen
3. neun Geschwister haben – nie langweilig sein
4. toll singen und berühmt sein – ein Konzert für Afrika geben

1. Wenn ich schon erwachsen wäre, könnte …



b Wie bildet man irreale *wenn*-Sätze in euren Sprachen? Diskutiert.

11 Weniger ist mehr …

a Luxus oder nur das Nötigste? Ordne den Wörtern die Definitionen zu.

☐	1. Schnäppchenjäger	a. was man unbedingt haben muss
☐	2. Luxus	b. nicht neu
☐	3. gebraucht	c. Wenn man etwas … tut, denkt man zuerst nach und macht es dann.
☑	4. das Nötigste	d. was jemandem gehört
☐	5. bewusst	e. diese Person sucht immer nach Sonderangeboten
☐	6. Besitz	f. etwas, was schön und oft teuer ist, was man aber eigentlich nicht braucht

b Aussagen zu „Luxus oder nur das Nötigste?". Ergänze mit den Wörtern aus a.

1. Wenn ich etwas brauche, schaue ich auf Flohmärkten oder in Secondhandläden, ob ich es _____ bekomme.
2. Also, so ein bisschen Luxus macht das Leben doch schöner: Eine schicke Uhr, ein schnelles Auto – das gefällt mir schon!
3. Ich schaue schon immer, ob ich Kleider zu reduzierten Preisen bekomme, aber so ein typischer _____ bin ich glaube ich trotzdem nicht.
4. _____ ist mir nicht so wichtig, Werte wie Freundschaft oder Gesundheit sind mir da viel wichtiger.
5. Ich kaufe immer ganz _____ Produkte aus der Region, um etwas für die Umwelt zu tun.
6. Schuhe? Da habe ich nur _____: Sandalen, Turnschuhe und Winterschuhe.

12 Jugendliche zum Thema „Verzichten"

a Hör zu und ergänze die Tabelle.

1.32

Name	Darauf kann ich …		
	auf keinen Fall verzichten	wenn es sein muss, verzichten	gut verzichten
Kira	schicke Klamotten		
Benno			
Fabian			
Ich			

b Und du? Ergänze die Tabelle für dich.

c Tausche dich mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin aus.

Das kann ich schon

1 Ich kann über Gefühle sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 54

1. Wenn wir ein Spiel gewinnen, sind wir _____.
2. Wenn mein Freund meinen Geburtstag vergisst, bin ich _____.
3. Wenn ich einen lustigen Film sehe, bin ich _____.
4. Wenn ich im falschen Moment lache, ist mir das _____.

2 Ich kann sagen, was mir am Geburtstag gefallen hat. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 54

aufregendste • tollsten • schönste • bester

Das _____ Fest dieses Jahr war für mich mein 18. Geburtstag. Mein _____ Freund hat mir eine Konzertkarte geschenkt ☺. Das _____ Geschenk war aber von meinem Onkel: ein Bungeesprung. Er ist auch gesprungen – ich habe wirklich den _____ Onkel der Welt!

3 Ich kann mit *obwohl* Widersprüche ausdrücken. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 56–57

1. Ich kaufe neue Schuhe. Ich habe schon ganz viele.

_____

2. Ich gehe in die Stadt. Es ist schon spät.

_____

3. Ich besuche dich. Ich habe wenig Zeit.

_____

4 Ich kann irreale Wünsche äußern. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 58

1. gut singen können – ein Konzert für Afrika geben

Wenn ich gut singen könnte, _____

2. viel Geld haben – eine Weltreise machen

_____

3. mehr lernen – in der Schule besser sein

_____

So lerne und übe ich

5 Ich wiederhole den Wortschatz mit Wortgedichten.

oft manchmal nie

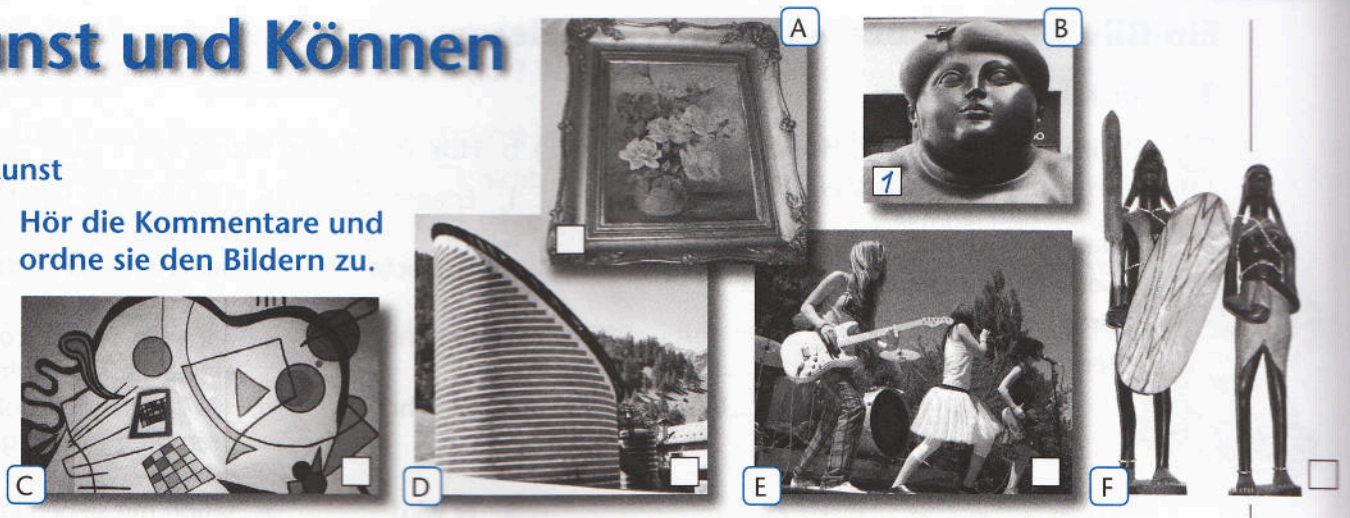
GLÜCKLICH
EINSAM
FREUNDLICH
ÜBERRASCHT
FRÖHLICH
BELEIDIGT
VERLETZT

ZUSAMMEN PARTYS FEIERN
FREUNDE

Kunst und Können

1 Kunst

1.33 **a Hör die Kommentare und ordne sie den Bildern zu.**



b Was meinen die Leute? Hör noch einmal und ergänze die Sätze.

1. Er liebt die *Figuren* von Botero, weil er der Meinung ist, dass auch _____ zu sein schön sein kann.
2. Sie ist sich nicht sicher, ob eine _____ Kirche in ein altes Bergdorf _____.
3. Er findet afrikanische _____ manchmal einfach, aber er mag sie _____ sehr.
4. Sie denkt, dass nur noch _____ Personen solche _____ mögen.
5. Er versteht einfach nicht, dass es _____ gibt, die ein solches Bild Kunst _____.
6. Sie findet, dass es eine tolle _____ ist, wenn junge Leute _____ machen.

c Womit bist du einverstanden und womit nicht? Diskutiert zu zweit.

Also ich denke, dass … | *Ich finde auch …* | *Ich finde nicht …* | *Ich bin der Meinung, dass …*

d Wie äußern sich Künstler über Kunst? Ergänze.

anderes • ~~Arbeit~~ • Aufgabe • Geld • Natur • Sprache

Wenn du mit deiner *Arbeit* kein Geld machen kannst, dann musst du sagen, dass es Kunst ist; und wenn du _____ machst, sagst du, dass es etwas ganz _____ ist.
Andy Warhol, US-amerikanischer Pop-Art-Künstler 1

Es ist nicht die _____ der Kunst, die _____ zu kopieren, sondern sie auszudrücken.
Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller 2

Die _____ der Kunst wird überall verstanden.
Lu Xun, chinesischer Schriftsteller 3

e Wie kann man die Äußerungen in d mit anderen Worten ausdrücken? Ergänze.

1. Wer Werke macht, die viel Geld bringen, spricht besser nicht von Kunst. Wer _____
2. Kunst muss nicht nur darstellen, sie _____
3. Kunst ist international. Man _____

Ein Bild beschreiben – und interpretieren

2 Der Künstler Dimitri

a Dimitris Steckbrief. Hör zu und ergänze die (Künstler-)Berufe.

1.34



Name: Dimitri
Geboren: 18. September 1935
Ort: Ascona (Schweiz)
Berufe: C ___n, S _____r, Töpfer*, M _____r, Mime, Akrobat, Seiltänzer, M ___r
Familie: Frau Gunda, fünf Kinder
Website: www.clowndimitri.ch

*Töpfer: Wer Gegenstände aus Ton macht

b Hör Teil 2 und ordne zu.

1.35

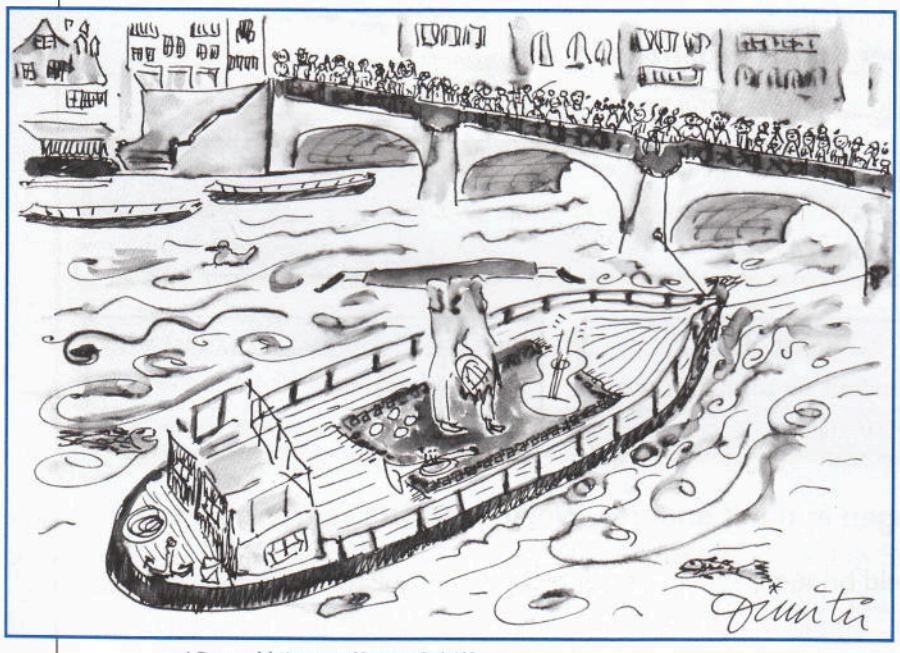
1. Er entdeckt ☑ c	a. 1958 Schüler von Marcel Marceau.
2. Er macht ☐	b. dabei auch zu zeichnen und zu malen.
3. Er lernt ☐	c. nach der Schule trotzdem eine Lehre als Töpfer.
4. Er geht ☐	d. 1959 mit seinen Soloprogrammen überall großen Erfolg.
5. Er wird ☐	e. schon mit sieben Jahren sein komisches Talent.
6. Er hat ☐	f. nach der Lehre zum Kunststudium nach Paris.

c Verbinde nun die Sätze mit Konjunktionen, wo es möglich ist. Schreib den Text auf.

Dimitri entdeckt schon mit sieben Jahren sein komisches Talent, aber er

3 Ein Bild beschreiben

a Sieh das Bild an und lies dann die Beschreibung. Streiche die falschen Wörter durch.



Auf dem Bild kann man Dimitri erkennen. Er befindet sich auf einem Boot*. Da ~~*hängt*~~ / *liegt* in der *Mitte* / *Ecke* ein Teppich, auf dem rechts eine *Geige* / *Gitarre* und links eine *Trompete* / *Flöte* liegen. *Zwischen* / *Unter* den beiden Musikinstrumenten sieht man Dimitri, der auf seinen *Beinen* / *Händen* steht. Er trägt eine *helle* / *dunkle* Hose und *weiße* / *schwarze* Schuhe. Ganz *oben* / *unten* auf dem Bild sind im *Hintergrund* / *Vordergrund* ein paar Häuser und *davor* / *darüber* eine Brücke, auf der *einige* / *viele* Leute stehen und Dimitri zusehen. *Neben* / *Auf* dem Boot sind auch zwei *Enten* / *Fische*, die interessiert zusehen.



*Boot: kleines, offenes Schiff

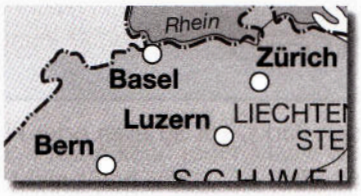
b Vergleiche jetzt mit deinem Partner / deiner Partnerin.

4 Das Bild in Aufgabe 3 hat den Titel „Riibrugg" – das ist Schweizerdeutsch und bedeutet „Rheinbrücke". Was stellt das Bild dar? Wie kann man es interpretieren? Kreuze an.

1. Das Boot befindet sich in …
   - ☐ Bern.
   - ☐ Zürich.
   - ☐ Basel.

2. Es fährt im Moment …
   - ☐ nicht.
   - ☐ schnell.
   - ☐ langsam.

3. Dimitri tritt hier als … auf.
   - ☐ Musiker und Tänzer
   - ☐ Akrobat und Musiker
   - ☐ Maler und Akrobat



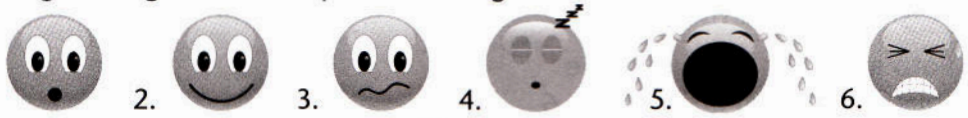
4. Die Leute zeigen … Interesse.
   - ☐ wenig
   - ☐ kein
   - ☐ großes

5. Man spürt ein Gefühl von …
   - ☐ Einsamkeit.
   - ☐ Freude.
   - ☐ Melancholie.

5 Smiley hat eine Ausstellung besucht

a Wie waren Smileys Emotionen beim Anschauen der Bilder? Ergänze.

gelangweilt • glücklich • skeptisch • traurig • ~~überrascht~~ • wütend



Beim ersten Bild war Smiley völlig überrascht, beim zweiten war er dann _____ und beim dritten etwas _____. Beim vierten begann er dann _____ zu sein und beim fünften wurde er sogar _____. Beim sechsten wurde er dann aber so _____, dass er laut schimpfend gleich wieder nach Hause ging!

b Smiley ging schimpfend nach Hause. Weißt du noch, wie man das Partizip I bildet und wie man es gebraucht? Ergänze die Regel.

Das Partizip I bildet man mit dem _____ des Verbs + _____ und man gebraucht es, wie ein _____. Es hat auch die gleichen _____.

c Wie kann man das mit dem Partizip I sagen?

1. ein Zug, der abfährt → ein abfahrender Zug
2. ein Kind, das isst → ein _____
3. eine Person, die lacht → eine _____
4. ein Junge, der weint → ein _____

d Ergänze die Sätze mit dem passenden Partizip I und den passenden Endungen.

aussehend • kommend • verlierend • ~~werdend~~

1. Eine Frau, die bald ein Baby bekommt, ist eine werdende Mutter.
2. Das Mädchen, nach dem sich alle umdrehen, ist ein toll _____ Mädchen.
3. Die Woche, die am nächsten Montag beginnt, ist die _____ Woche.
4. Ein Team, das nicht gewinnt, ist ein _____ Team.

Graffiti: Kunst oder Schmiererei?

6 Street-Art oder Graffiti? Ist das Kunst oder nicht?

a Lies den Text. Ordne die ergänzenden Sätze und Satzteile zu.

Was ist Street-Art und was Graffiti? Die Techniken sind sehr oft die gleichen (1). Die Street-Art (2) zählt verschiedene Formen von Kunst im öffentlichen Raum (3). Oft ist Street-Art vor allem Bild, im Gegensatz zu den Graffiti, in denen auch sehr viel geschrieben wird. Meistens werden Flächen bemalt, aber auch Straßenlampen, Mülleimer und Ampeln (4). Street-Art ist ein modernes Kunstmuseum im Freien (5). Da die meisten Werke aber nicht legal sind, wollen viele Künstler lieber anonym bleiben und oft kennt man sich in der Szene nur mit dem Künstlernamen (6).

5, das jeder kostenlos besuchen kann • ___, also die Kunst in den Parks, auf Straßen oder Plätzen • ___ und noch vieles andere • ___, die auch Straßenkunst genannt wird, • ___, das heißt nicht mit den wahren Namen • ___, deshalb ist es auch schwierig, zwischen den beiden Begriffen zu unterscheiden

b Schreib nun den kompletten Text ins Heft.

7 Zeller: Street-Art- und Graffiti-Künstler

a Sieh das Foto an und beantworte die Frage. Denke dabei auch an Aufgabe 6.



Ist das Werk, das Zeller hier bearbeitet, Street-Art oder Graffiti? _____

Zeller ist 1985 geboren. Er lebt in der Schweiz und ist von Beruf Kunsthandwerker.

b Ergänze die Aussagen von Zeller. Dein Text von Aufgabe 6b kann helfen.

Ich bin eher ein S_____ und weniger ein Graffiti-Künstler. Ich male Gesichter oder T_____, besonders Katzen und Vögel. 1

Alles was mit Fantasie und kreativem Handwerk erschaffen wird, ist für mich definitiv K_____, auch Street-Art und G_____. 2

Ich male, was m____ persönlich gefällt. Was andere davon halten, interessiert m____ nicht. 3

Ich male immer in meiner F_____. Im Winter weniger, weil es oft zu k_____ ist. 4

Ich hoffe, d_____ es in Zukunft mehr legale F_____ geben wird. 5

Früher habe ich beim Malen einen K_____ gebraucht, heute benutze ich meinen wahren N_____. 6

W_____ nur Schmierereien malt, i_____ sehr oft irgendwie enttäuscht und frustriert. 7

8 Meine Werke sind immer l egal, denn ich will in Ruhe arbeiten und k_____ Schwierigkeiten haben.

c In welchem Block sagt er, ...

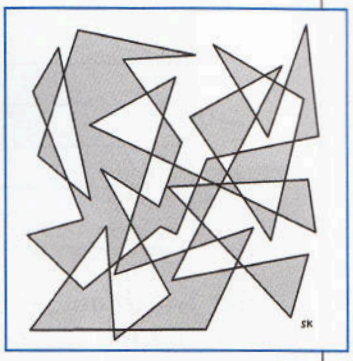
a. ... was er sich wünscht? 5
b. ... wann er normalerweise malt? ___
c. ... warum er nicht illegal arbeitet? ___
d. ... was Kunst für ihn ist? ___

8 Computer-Art

a Malen mit dem Computer. Lies den Text und kreuze an: richtig oder falsch?

Auch wer nicht malen oder zeichnen kann, kann heute ein kleiner oder, wer weiß, vielleicht sogar ein bekannter Künstler werden. Wie? Ganz einfach – mit dem Computer! Computer-Art, oder auf Deutsch Computerkunst, ist eine der bedeutendsten Kunstformen des 21. Jahrhunderts geworden, obwohl man schon in den 1950er-Jahren erstmals versucht hat, Kunst mit dem Computer zu machen. Seitdem hat sich die digitale Technik sehr stark weiterentwickelt. Mithilfe von moderner Soft- und Hardware kann man heute mit dem Computer problemlos ein Bild machen, das man von einem mit Pinsel gemalten fast nicht unterscheiden kann. In den Zeichenprogrammen kann man unter vielen Linien und Formen auswählen, die man nach Wunsch verändern und mit Farben füllen kann. Die eigene Kreativität macht dann den Rest.

	richtig	falsch
1. Heute kann jeder Maler werden.	[X]	[ ]
2. Man muss aber ein wenig zeichnen können.	[ ]	[ ]
3. Computerkunst heißt auf Englisch *Computer-Art*.	[ ]	[ ]
4. Diese Kunstform wurde im 21. Jahrhundert erfunden.	[ ]	[ ]
5. Der Unterschied zu einem „normalen" Bild bleibt groß.	[ ]	[ ]
6. Man kann nur Schwarz-Weiß-Kompositionen machen.	[ ]	[ ]



b Korrigiere die falschen Aussagen im Heft.

9 Comics mit dem Computer

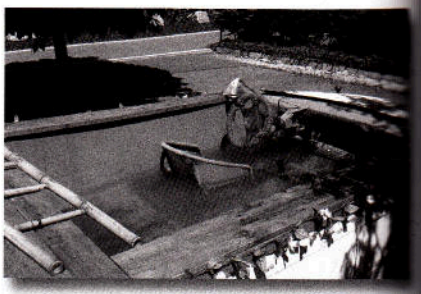
1.36

a Wie geht das? Hör zu und nummeriere die Aktivitäten der Reihenfolge nach.



b Was machst du zuerst, was danach? Verbinde die Sätze. Beginne mit *bevor*.

1. Ich setze meine Fotos ein. / Ich wähle die Schablone aus.
   Bevor ich _____
2. Ich bearbeite die Fotos. / Ich suche die Sprechblasen aus.
   _____
3. Ich speichere meine Arbeit ein letztes Mal. / Ich drucke oder maile meinen Comic.
   _____



Ganz schön kreativ

10 Kurioses aus der Welt der Kunst

a Schreib die Satzteile in der richtigen Reihenfolge auf.

Dann haben sie mit ihrem fahrenden Pool • definitiv gestoppt hat. • ~~Vier junge Männer haben ein altes Auto in einen Pool verwandelt.~~ • und zuletzt haben sie Wasser reingelassen. • die Straßen unsicher gemacht, • und dann alle Sitze, außer dem Fahrersitz. • bis die Polizei ihre verrückte Fahrt • Danach haben sie es innen blau angemalt • Erst haben sie das Dach weggenommen

Künstlerisch und kreativ oder einfach nur verrückt?

Chemnitz – *Vier junge Männer haben ein altes Auto in einen Pool verwandelt.*

b Mach aus der Wörterschlange einen korrekten Text. Schreib ihn ins Heft und achte auf die Großschreibung.

Einekunstgalerieinderukraineverkauftihrebildernachkilos,sowiemansonstobstundgemüseimsupermarkteinkauft.Auto undstildeskunstwerkszählenfastnichts,nurdiekilos!Anderausstellungnehmenzehnkünstlerteil,diehundert dreißigbilderanbieten.Dasschwerstebisjetztverkauftegemäldewogzwölfkiloundwurdefür700dollarverkauft.

Kunst nach Kilos

Kiev – *Eine Kunstgalerie in der Ukraine verkauft ihre Bilder ...*

c Ergänze den Text. Suche die fehlenden Wörter in der Wortcollage.





Der Regen-Raum

New York – Die Möglichkeit, dass es dort regnet, ist immer 100 %. Eine G*ruppe* von Künstlern hat nämlich zuerst in L_____ und d_____ in New York einen Raum g_____, in dem es dauernd regnet. Und doch ..., wer h_____, wird trotzdem nicht n_____! Wo auch immer der B_____ steht, hört der Regen auf, o_____ es um ihn herum weiter g_____. Wie das möglich ist? Weil es im Raum 3_____ gibt, die die Technik i_____, wo es nicht regnen soll.

d Hör die Kommentare. Zu welchem Text passen sie? Ordne zu.

1.37

Künstlerisch und kreativ ...	Kunst nach Kilos	Der Regen-Raum
		1,

Gegenstände beschreiben – so geht's

11 Materialien, Eigenschaften und Formen

a Materialien und Komposita. Ergänze die Wörter.

Gips • Gummi • Holz • ~~Leder~~ • Silber • Stoff

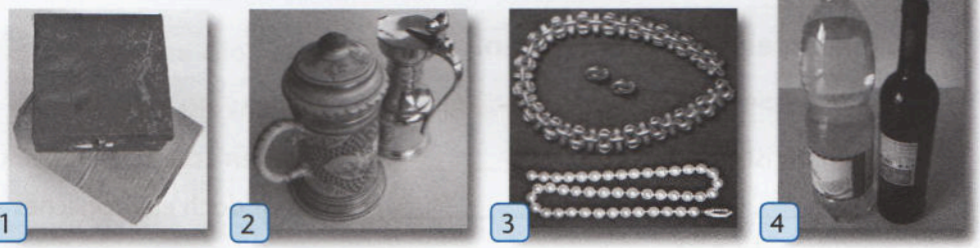
1. die Leder jacke
2. das _____ tier
3. die _____ kiste
4. das _____ besteck
5. der _____ ball
6. das _____ bein

b Ergänze die zehn Eigenschaften. Wie heißen sie? Aufgabe 12a im Kursbuch hilft.

1. H ART
2. _ _ _ _ _ SICH _ _ _
3. _ ROCK _ _
4. _ ALT
5. _ EIN
6. _ _ OB
7. _ _ DURCH _ _ _ _ _ _ _
8. _ ES _
9. _ ARM
10. _ EUCH _

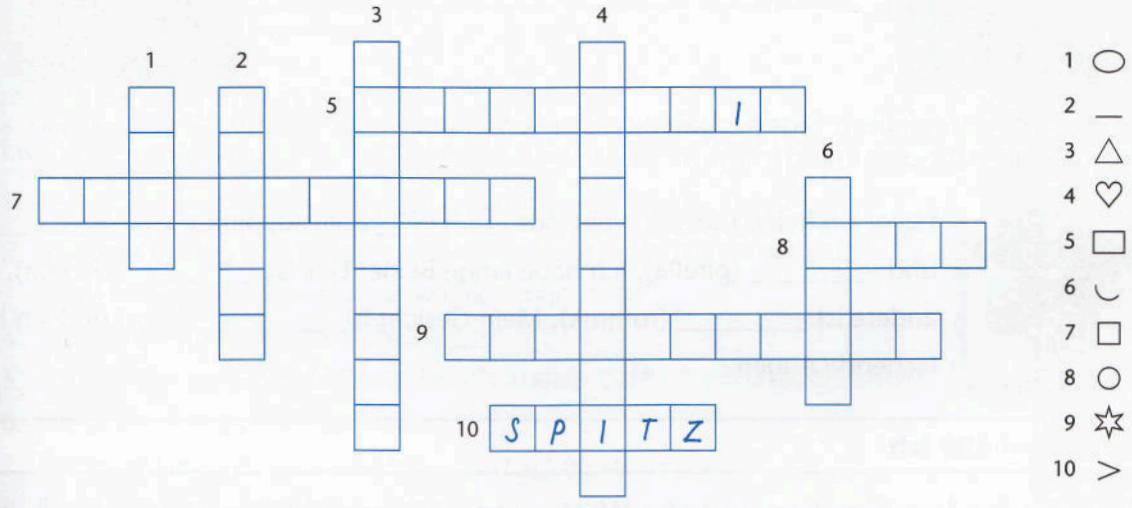
c Was macht den Unterschied? Ergänze die Beschreibungen.

~~Seide~~ • Porzellan • Plastik • Karton • Gold • Silber • Glas • Perlen (Pl.)



1. Eine Schachtel ist aus chinesisch er Seide, die andere aus rau_____.
2. Der Krug rechts ist aus leuchtend_____, der links aus bemalt_____.
3. Die Halskette unten ist aus echt_____, die oben aus gelb_____.
4. Die Flasche links ist aus durchsichtig_____, die rechts aus dunkl_____.

d Formen-Kreuzworträtsel: Wie lauten die Adjektive? (ö=ö)



e Rätsel: Was ist das?

Sie ist ein kleines, flaches, hartes, meistens rundes, manchmal auch wertvolles Stück aus Metall, das zum Bezahlen benutzt wird. Das ist eine _____.

Das kann ich schon

1 Ich kann Informationen über Kunst und Künstler verstehen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 61–66

Charlie Chaplin (1889–1977) war ein englischer Schauspieler, Filmautor und Regisseur. Er war einer der größten und beliebtesten Komiker des 20. Jahrhunderts. Als junger Mann ging er von London nach Hollywood. Dort spielte er in über 60 Kurzfilmen und 11 Spielfilmen mit. Seine bekannteste Rolle ist „Der Vagabund", mit übergroßen Hosen und Schuhen, enger Jacke, Stock in der Hand und Hut auf dem Kopf.

1. Wer war Charlie Chaplin? — Er war ein englischer Schauspieler.
2. Wann wurde er geboren? — Er wurde _____
3. Welche Art von Schauspieler war er? — Er war _____
4. Wie war er als Vagabund angezogen? _____

2 Ich kann ein Bild beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 62

Oben rechts ist ein schwarzer Blitz und unten links ist eine dunkle _____. Neben ihr ist eine leuchtende _____. In der linken Ecke oben scheint ein heller _____. Und was ist in _____ _____? Das ist doch ein fröhliches _____!



3 Ich kann verstehen, was ein Bild aussagen möchte. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 63



Wer? Wo? Was?
Ich denke, dass _____
_____
_____



4 Ich kann Materialien, Eigenschaften, Formen von Gegenständen beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 67



Hallo, ich heiße Daisy. Ich bin eine lustige (giluste) Blume aus _____ (fofSt) und _____ (pirePa). Ich habe lange Beine: Eins ist _____ (derega), das andere ist _____ (rummk). Mein Gesicht ist _____ (durn) und ich habe lachende Augen.

So lerne und übe ich

5 Ich schreibe Lernkärtchen und übe Wörter in Gegensatzpaaren.

oft manchmal nie

unten	oben	glatt		vorne	

Auf in die Welt!





an der Nordsee

in China

in Kroatien

in Japan

1 Gespräche nach den Ferien

2.2

a Hör zu. Wo waren Justin, Sophie, Charlotte und Ben? Schreib die Namen und das Reiseziel zu den Fotos. Vier Reiseziele bleiben übrig.

in Italien | in Österreich | in der Schweiz | an der Ostsee





b Hör noch einmal und ergänze die Tabelle.

Wer?	Wo gewesen? Wo übernachtet?	Mit wem?	Was gemacht?	Wie war's?
Justin	an der Ostsee im Jugendhotel	mit seinem Bruder		
Sophie				
Charlotte				
Ben				

2 Jugendliche über ihre Ferien



a Lies die Aussagen. Zu welcher Urlaubsform passen sie? Ordne zu.

1. Bei so viel Sonne und Sand hatte ich den ganzen Tag Durst! S
2. Ich habe bei uns im Wohnzimmer viel gelesen – das war so gemütlich! ___
3. Allein im Regenwald – das war wirklich spannend! ___
4. Wir waren in sehr vielen Museen. ___
5. Ich war mit meinen Schulfreunden oft in dem Café neben unserer Schule. ___
6. Die alten Kirchen waren sehr schön. ___
7. Wir waren auf fast 4000 Metern – ganz schön anstrengend! ___
8. Das Meer war ganz warm – herrlich! ___

A = Abenteuerurlaub
K = Kultururlaub
S = Strandurlaub
H = Urlaub zu Hause

b Welche Urlaubsform würdet ihr einem Freund, eurer Oma, einer Sportlehrerin empfehlen? Schreibt jeweils 1–2 Sätze.

Meinem Freund würde ich einen Abenteuerurlaub empfehlen, weil er immer ...

Traumreisen – Reiseträume

3 Reisefans – oder nicht?



a. 1., _____

b. _____

a Wer sagt was? Ordne zu.

1. Ich freue mich schon auf die Ferien – da kann ich endlich mal wieder in Ruhe zu Hause bleiben!
2. Wenn man verreist, muss man an so viele Sachen denken – das ist mir zu stressig!
3. Es macht mir nichts aus, auf mein Visum zu warten – Hauptsache, es kommt noch rechtzeitig!
4. Es macht mir Spaß, mich über Sehenswürdigkeiten zu informieren!
5. Reisen – nein danke! Da muss ich mich ja um Flugtickets kümmern!
6. Ich interessiere mich sehr für fremde Kulturen.
7. Ich träume von einem Wochenende zu Hause – ganz ohne meine Eltern.

b Unterstreiche in a die Verben mit festen Präpositionen. Ergänze deine Lernkarten aus dem Kursbuch mit Verben, die du schon kennst.

denken ...
... an + Akkusativ
Ich denke an dich.

4 Reisevorbereitungen

a Lies die E-Mail von Mia. Welche Präposition passt? Unterstreiche sie.

Ich freue mich **über** die Einladung. (Ich habe sie schon bekommen.)

Ich freue mich **auf** den Urlaub. (Ich bin noch zu Hause, denn ich fahre erst in einer Woche.)

Liebe Tina,
danke für deine nette Mail, ich habe mich sehr (1) *über / an / auf* deine Einladung gefreut, aber ich habe leider absolut keine Zeit. Du weißt ja, ich träume schon so lange (2) *für / über / von* Indonesien, und endlich kann ich dort hinreisen! Aber ich muss mich noch (3) *um / auf / an* die Reise vorbereiten. Heute kümmere ich mich (4) *für / um / in* die Tickets. Und ich warte schon ewig (5) *auf / über / für* das Visum, da muss ich auch noch mal anrufen. Außerdem muss ich mich auch noch (6) *von / über / an* das Wetter in Indonesien informieren. Ich habe noch keine Ahnung, was ich einpacken soll … Das ist alles ganz schön spannend – ich freue mich schon total (7) *für / über / auf* diesen Urlaub! Und natürlich werde ich dir dann (8) *zu / von / an* den Erlebnissen in Indonesien berichten!
Mia

b Tinas Antwort. Ergänze die passenden Präpositionen und die fehlenden Artikel.

Hallo Mia!
Ich habe mich *über* *die* E-Mail gefreut, danke! Natürlich verstehe ich, dass du nicht kommen kannst! Ich freue mich leider nicht so wie du _____ _____ Ferien. Ich werde nämlich zu Hause bleiben, weil ich mich _____ *unseren* Hund kümmern muss. Aber so habe ich wenigstes genug Zeit, mich _____ _____ Führerscheinprüfung vorzubereiten. Super, dass du mir _____ _____ Erlebnissen in Indonesien berichten willst! Bitte denk auch _____ _____ Fotos, die du mir versprochen hast!
Liebe Grüße, Tina

c Kennst du in deiner oder einer anderen Sprache Verben mit festen Präpositionen? Welche? Sammelt und schreibt.

to think about, ...

5 Nachfragen nach Sachen und Personen

a Anja fragt nach. Leo antwortet. Markiere jeweils im ersten Satz das Verb und die feste Präposition. Ergänze dann die Lücken.

1. ● Ich freue mich schon so auf das Fest!
   ○ *Worauf* freust du dich?
   ● Auf das Fest bei Timo!
   ○ Ach so … *Darauf* freue ich mich gar nicht, es wird bestimmt wieder langweilig.

2. ● Ich muss mich noch um ein Geschenk für Timo kümmern.
   ○ W_____ musst du dich kümmern?
   ● Um ein Geschenk!
   ○ D_____ habe ich mich schon gekümmert.

3. ● Letztes Jahr hat er sich so über die CD von mir gefreut.
   ○ _____ hat er sich gefreut?
   ● Über die CD von mir.
   ○ Ach, _____!

4. ● Auf so ein Gespräch kann ich auch verzichten! Du hörst mir ja gar nicht richtig zu!
   ○ _____ kannst du verzichten?
   ● _____! Tschüs!

b Kontrolliere mit der CD.

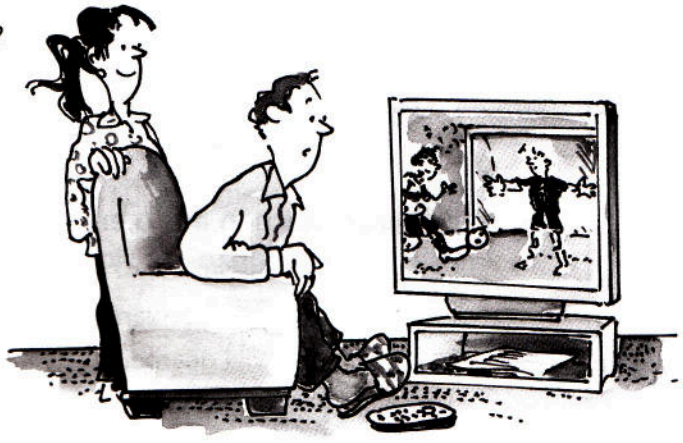
23

c Person oder Sache? Welcher Ausdruck passt zu dem unterstrichenen Wort? Markiere ihn.

1. Ich habe von meiner Tante <u>eine Einladung</u> nach Kanada bekommen. Ich habe mich sehr *darüber / über sie* gefreut.
2. Jetzt brauche ich <u>ein Visum</u>. Zum Glück hilft mir mein Vater, mich *darum / um es* zu kümmern.
3. Juhu!! Ich freue mich riesig auf <u>die Ferien</u>!! Ich freue mich besonders *darauf / auf sie*, weil ich den Freund von meinem Cousin so nett finde. Er heißt Tabor.
4. Für <u>Tabor</u> interessiere ich mich schon sehr sehr lange. Genauer gesagt, interessiere ich mich *dafür / für ihn*, seit ich ihn kenne! ☺

d Manuel Neuer oder Fußball? Ergänze den Dialog.

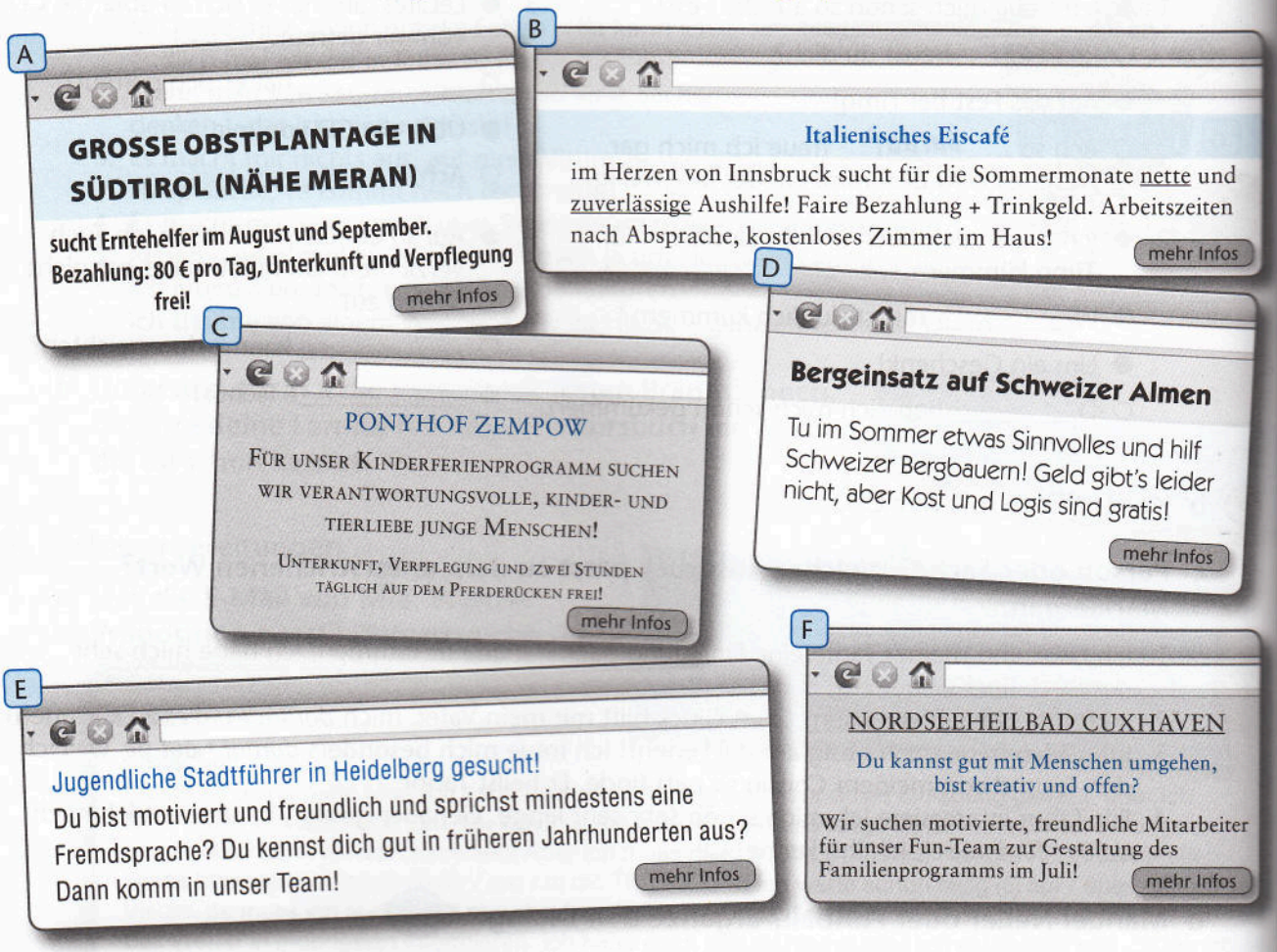
● Du, Papa, ich interessiere mich jetzt auch für Fußball.
○ _____ interessierst du dich?
● Für Fußball!
○ Seit wann interessierst du dich denn _____?
● Na ja, ich interessiere mich eigentlich nur für Manuel Neuer.
○ _____ interessierst du dich?
● Für Manuel Neuer!
○ Du interessierst dich _____? Okay … dann komm doch mit zum nächsten Spiel!
● Super, Papa, danke!



Urlaub international

6 Arbeiten, wo andere Urlaub machen

a Das wollen die sechs Jugendlichen. Welche Anzeige passt zu wem? Ordne zu.



1. Simon möchte ans Meer und arbeitet gerne mit Menschen. Anzeige F
2. Lisa würde im Sommer gerne viel reiten, hat aber kein Geld. Anzeige ___
3. David arbeitet gern in der Natur möchte etwas Geld verdienen. Anzeige ___
4. Dominik ist gut in Geschichte und spricht Englisch. Anzeige ___
5. Carolin liebt die Alpen und arbeitet auch ohne Bezahlung. Anzeige ___
6. Fiona möchte in einer hübschen Stadt arbeiten und dort wohnen, ohne dafür zu bezahlen. Anzeige ___

b Die Jugendlichen aus b erzählen von ihren Jobs. Hör zu und kreuze an: richtig oder falsch?

2.4

	richtig	falsch
1. Simon hat nur mit ausländischen Touristen gearbeitet.	☐	☐
2. Lisa hat sehr viel gearbeitet.	☐	☐
3. David hat sehr gut verdient.	☐	☐
4. Dominik konnte jeden Tag arbeiten.	☐	☐
5. Carolin hatte ganz verschiedene Aufgaben.	☐	☐
6. Die Gäste haben Fiona wenig Trinkgeld gegeben.	☐	☐

Deutsch für die Reise

7 Eine Städtereise nach Leipzig

2.5 **a Hör zu. Maria und Adrian haben unterwegs Probleme. Welche der drei folgenden Sätze können den beiden helfen, damit ihnen das nicht wieder passiert? Ordne zu.**

a. Würden Sie uns bitte zwei Sitzplätze reservieren? Dialog ____

b. Wir hätten gern ein Zweibettzimmer, bitte. Dialog ____

d. Entschuldigung, ich bin Vegetarier. Hätten Sie vielleicht etwas ohne Fleisch? Dialog ____

2.6 **b Hör zu und sprich nach.**

c Maria und Adrian möchten in Leipzig in ein Konzert. Formuliere höflich.

1. Haben Sie einen Konzerttipp für uns? Hätten Sie vielleicht einen Konzerttipp für uns?
2. Wir nehmen zwei Tickets. _____
3. Geben Sie uns ein Programm? _____

8 Deutsch für unterwegs

a Zu welchen Situationen passen die Fragen?

im Hotel • beim Einkaufen • in der Touristeninformation • im Museum • im Krankenhaus • unterwegs in der Stadt

1. beim Einkaufen
   Kann ich hier mit Dollar bezahlen?
2. _____
   Entschuldigung, wie komme ich bitte zum Marktplatz?
3. _____
   Könnten Sie bitte meinen Fuß untersuchen?
4. _____
   Wann gibt es Führungen im Schloss?
5. _____
   Was kostet denn hier der Eintritt bitte?
6. _____
   Entschuldigung, haben Sie hier vielleicht W-Lan?

b Lies die Fragen in a noch einmal. Welche Antworten passen? Kreuze an.

1. ☐ a. Ich packe sie gleich ein.
   ☒ b. Natürlich, gerne.
2. ☐ a. Immer geradeaus.
   ☐ b. Markt ist nur am Freitag.
3. ☐ a. Die Apotheke ist am Bahnhof.
   ☐ b. Wo tut es denn genau weh?
4. ☐ a. Stadtpläne bekommen Sie im Buchladen.
   ☐ b. Immer von 10 bis 16 Uhr.
5. ☐ a. Mit Schülerermäßigung 5 €.
   ☐ b. Wir haben montags immer geschlossen.
6. ☐ a. Den Laptop kannst du in den Safe tun.
   ☐ b. Leider nicht, aber nebenan ist ein Internetcafé.

Wenn einer eine Reise tut ...



9 Nachrichten aus dem Urlaub

a Marcos Nachricht. Setze die passenden Wörter ein.

in dem • ~~Berghütte~~ • mit denen • Berg

Hi!
Endlich melde ich mich mal hier von der Berghütte auf 2100 Metern Höhe. Heute sind wir schon den ganzen Tag geklettert, es macht total viel Spaß! Der _____, auf den wir gestiegen sind, war 2748 Meter hoch!
Nur als ich plötzlich drei Meter runtergefallen bin, war ich ein bisschen gestresst ;-) !
Und sonst: Die Leute, _____ ich hier bin, sind alle richtig cool ...
Und auch das Zimmer, _____ wir hier alle schlafen, ist sehr gemütlich.
Also dann, bis bald!
Marco

b Marcos Erlebnisse. Kombiniere und schreib die Sätze ins Heft.

Die Berghütte,	auf das wir uns abends immer freuen,	sind alle sehr nett.
Die Leute,	auf den wir morgen steigen wollen,	ist sehr gemütlich.
Der Berg,	in der wir hier wohnen,	ist so richtig lecker.
Das Essen,	mit denen ich hier klettere,	ist 3156 Meter hoch.

c Arnes Antwort auf Marcos Nachricht. Ergänze die fehlenden Artikel.

Hi Marco! Grüße von der Nordsee in die Berge!
Hier kann man wenigstens nirgends runterfallen ;-) Ich bin hier mit zwei Freunden, Justus und Helge, mit denen ich in einer Jugendherberge wohne, in _____ viele nette Leute sind. Und das Tollste ist: Es sind nur 50 Meter bis zum Meer! Der Strand, an _____ wir abends immer Partys feiern, ist also ganz nah, das ist super! Wir haben hier drei Mädchen getroffen, mit _____ wir uns sehr gut verstehen. Besonders Lisa, für _____ Helge sich sehr interessiert, ist sehr lustig. Sie erzählt immer Witze, über _____ wir alle total viel lachen müssen. Pass auf dich auf!
Bis bald! Arne

d Schreib selbst eine Nachricht ins Heft. Die Ausdrücke unten und in a, b und c helfen.

Hallo ...
Ich bin mit meiner Familie / meiner Freundin / meinen Cousins ... – in England / in den Bergen / am Meer ...
Der Zug, mit dem wir gefahren sind, / Das Flugzeug, mit dem wir geflogen sind, war/hatte, ...
Wir haben Glück/Pech: Das Wetter ist ...
Wir wohnen in einer Ferienwohnung / einem Hotel / einer Hütte, in dem/der/ ...
Heute/Gestern/... sind wir ... an den Strand / ins Museum / ... gegangen und haben ...
Nicht so gut finde ich ...
Aber ... ist
Liebe Grüße

Meine Stadt als Reiseziel



10 Aus Fehlern lernen

a Lies Claires Städte-Flyer. Um welche Stadt geht es?

... ist sehr bekannt. Ihr Wahrzeichen sein KO der Eiffelturm. Aber natürlich es gibt ___ noch viele andere Sehenswürdigkeiten. Die Kirche Notre Dame ist sehr alte ___ und sehr schön. Und es ist wunderbar, auf die ___ eleganten Straße Champs-Élysées spazierenzugehen. Auch die Museen sehr beliebt sind ___. Die meisten Touristen geht ___ in den Louvre. Aber ist ___ das Centre Pompidou auch sehr interessant. Und es gibt auch ganz moderne Clubs, in die ___ man toll tanzen kann. Das Essen ist natürlich auch sehr lecker und es gibt viele romantischen ___ Cafés.

In dem Text geht es um _____.

b Jemand hat in Claires Text die Fehler markiert. Zu welchem Typ gehören sie? Trag sie in a ein.

EN: Adjektivendungen
Die Kirche Notre Dame ist sehr ~~alte~~ alt.

A/D Präposition mit Akkusativ oder Dativ?
..., auf ~~die~~ der eleganten Straße Champs-Élysées spazierenzugehen.

VP: Verbposition im Satz
Aber natürlich es gibt ...

KO: Konjugation von Verben
Ihr Wahrzeichen ~~sein~~ ist

c Schreib den Text richtig ins Heft.

... ist die Hauptstadt von Frankreich. Ihr Wahrzeichen ist ...

11 Noch eine Traumstadt: London

a Suche in dem Text über London die neun Fehler und markiere sie. Schreib auch die Abkürzungen aus Aufgabe 10b dazu.



London ist eine sehr ~~interessanten~~ interessante (EN) Stadt. Ihr Wahrzeichen die Tower Bridge ist, eine schöne alte Brücke über die Themse. Wir haben hier auch sehr viele berühmten Sehenswürdigkeiten! Zum Beispiel du kannst den Buckingham Palace besichtigen. Das ist das Schloss, in das unsere Königin wohnt. Natürlich geben es auch viele Museen. Junge Leute gehen gern auf dem Flohmarkt in Camden Town. Und abends ist in den tolle Clubs immer was los!

Also, worauf warten du?

b Korrigiere nun in a die Fehler, die du gefunden hast.

c Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin.

8

Das kann ich schon

1 Ich kann über Reisevorbereitungen sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 70

1. Ich _____ schon so lange von einer Reise in die Mongolei!
2. Ich muss mich aber noch _____ die Tickets kümmern.
3. Und _____ das Visum warte ich auch schon seit drei Wochen.
4. Ich will mich gut auf die Reise _____ und lerne sogar schon Mongolisch!
5. Wenn ich dann zurück bin, werde ich euch _____ meinen Erlebnissen _____!

2 Ich kann mich auf Reisen verständigen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 73



1. _____ du mir bitte sagen, wo hier eine Disco ist?



2. _____
3. Ich _____

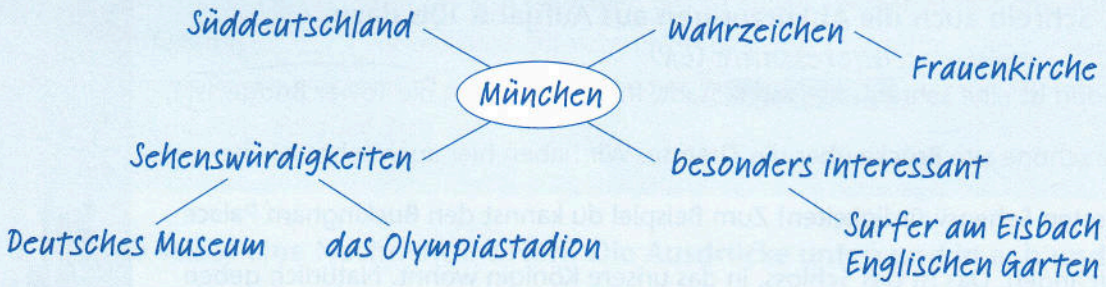


3 Ich kann von den Ferien erzählen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 74

1. Ich war mit _____ in _____.
2. Wir haben _____ übernachtet.
3. Das war mein schönstes Erlebnis: _____

_____

4 Ich kann eine Stadt vorstellen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 75



So lerne und übe ich

5 Ich überarbeite meine Texte und suche systematisch nach Fehlern. oft manchmal nie

A/D der

Frankfurt liegt in ~~die~~ Mitte von Deutschland, am Main.
Das Wahrzeichen sind das Rathaus. Heißt es „Der Römer".
Frankfurt hat noch vielen andere Sehenswürdigkeiten,
zum Beispiel den Zoo und die Alte Oper.

VP: Verbposition im Satz
KO: Konjugation von Verben
EN: Adjektivendungen
A/D: Präposition mit Akkusativ oder Dativ?

1 Wie ist das? Eigenschaften und Formen – ein Kreuzworträtsel

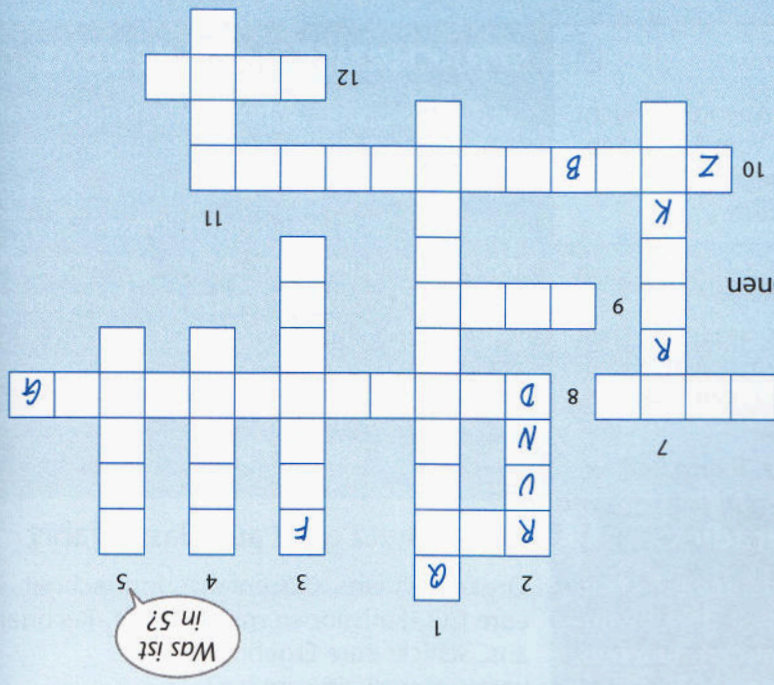
a Arbeitet zu zweit. Jeder macht in seinem Arbeitsbuch ein anderes Kreuzworträtsel (A oder B).

A

So ist …

(senkrecht ↓)
1. die Seite eines Würfels
2. die Erde, ein Ball
3. Wasser, Milch
4. Teig, Wolle
7. altes Brot, die Haare nach dem Fönen
11. ein Stein

(waagerecht →)
2. eine Katzenzunge
6. ein neuer Bleistift
8. ein Fenster
9. Eis, der Kühlschrank
10. Glas, Porzellan

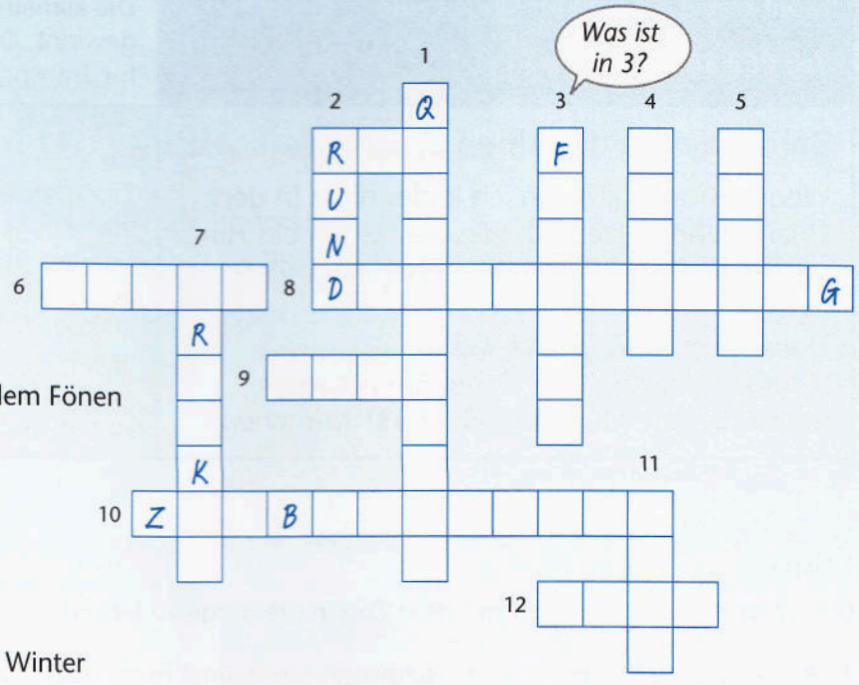


B

So ist …

(senkrecht ↓)
1. die Seite eines Würfels
2. die Erde, ein Ball
4. Teig, Wolle
5. die Straße im Winter
7. altes Brot, die Haare nach dem Fönen
11. ein Stein

(waagerecht →)
2. eine Katzenzunge
6. ein neuer Bleistift
8. ein Fenster
10. Glas, Porzellan
12. ein Mantel, die Heizung im Winter



b Fragt euch gegenseitig nach den zwei fehlenden Adjektiven und tragt sie ein.

c Decke dein fertiges Kreuzworträtsel und die Definitionen neben dem leeren Rätsel ab. Dein Mitspieler deckt nur die Definitionen zu seinem Rätsel ab. Frag ihn nun erneut nach den fehlenden Adjektiven. Dein Partner versucht sie zu erklären. Dann Wechsel.



Testtraining – Lesen 1

Lies die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation (1–6)? Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Schreib in diesem Fall 0.

Auf nach Paraguay? A

Netter, lustiger Typ (18) mit Lust auf Abenteuer sucht sympathischen Reisepartner. Wenn du vom 1.–15. September Ferien hast und dir Paraguay gefällt, dann melde dich doch. **hubirapid009@gmail.com**

An alle Spanisch-Schüler ab der 9. Klasse B

Möchtest du sechs Wochen in einer argentinischen Gastfamilie leben und danach deinem Partner dein Zuhause zeigen? Das Angebot ist für Schüler mit mindestens zwei Jahren Spanischunterricht.
Nähere Informationen bei Herrn Stolz, Raum 218

Tuvalu – ein wahres Paradies C

Seid ihr bereit für das ultimative Urlaubsziel? Dann auf nach Tuvalu. Entdeckt die Schönheit dieser wunderbaren Insel. Hier könnt ihr schwimmen, tauchen, surfen, wandern oder einfach am Strand chillen.
raoul-travel – Reisen für junge Leute

Tel: 062 36 37 38

Bahnticket in die Alpen D

Wegen Krankheit kann ich leider nicht in den Urlaub fahren. Deshalb verschenke ich ein Hin- und Rückfahrticket von München nach Zermatt.
Datum: hin 28.7., zurück 8.8.
IC/EC-Fahrkarte Klasse 2, ein Erwachsener
Bernd Krassner, Isarweg 49, 80331 München

SPRACHREISE NACH KENDAL E

Ein Schloss, viele schöne alte Häuser, zahlreiche Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten: All das und noch viel mehr kann man in Kendal besichtigen. Unsere Sprachschule befindet sich direkt im Stadtzentrum. Der Unterricht findet am Morgen von 8.30–12.30 Uhr in kleinen Gruppen statt. Die Gastfamilien wohnen nicht weit von der Schule entfernt.
hey.reisen@hotmail.de

Klimaschutz geht auf Klassenfahrt F

Organisiert eine Klassenfahrt und rechnet eure CO_2-Emissionen mit dem CO_2-Rechner aus. Schickt eure Ergebnisse an
www.umwelttrip.com/co2
Die klimafreundlichste Klassenfahrt des Jahres gewinnt. Der Siegerklasse werden alle Kosten für Transport und Übernachtung bezahlt.

EIN GARTEN FÜR ALLE G

Für unser Workcamp in Villach suchen wir motivierte Jugendliche. An der Grundschule könnt ihr den SchülerInnen dabei helfen, auf dem Schulhof einen Obst- und Gemüsegarten zu gestalten. Dabei werden Profis euch zuerst zeigen, wie es geht. Dann könnt ihr eure Kenntnisse an die SchülerInnen weitergeben.
Interessiert? Dann schreibt uns: eida@tele2.at

Beispiel:

0 Simon hat kein Geld, um mit dem Zug in die Berge zu fahren. Anzeige: D

1. Betty möchte an einem Austauschprogramm teilnehmen. Anzeige: ___
2. Ruben möchte Ferien auf einem Schloss machen. Anzeige: ___
3. Nora möchte in ihren Ferien an einem sinnvollen Projekt arbeiten. Anzeige: ___
4. Inka verbringt ihre Ferien am liebsten am Wasser. Anzeige: ___
5. Olaf möchte nicht alleine reisen. Anzeige: ___
6. Yves und seine Mitschüler wollen umweltfreundlich reisen. Anzeige: ___



Testtraining – Lesen 2

Lies die Leserbriefe. Ist die Person für Geschenke zum Geburtstag? Kreuze an: ja oder nein?

Jedes Jahr gibt es viele Feste und immer wieder stellt man sich dieselbe Frage: Was schenken? Wie macht ihr das, schenkt ihr euren Freunden oder Verwandten etwas zum Geburtstag? Oder geht es auch ohne Geschenke?

Beispiel:
Dieses ständige Schenken nervt. Ich mache da nicht mehr mit. Geburtstag ist doch wirklich nichts Besonderes. Jedes Jahr haben alle Geburtstag, da müsste man ja nur noch einkaufen. Und wenn ich mit jemandem verabrede, dass wir uns nichts mehr schenken und er schenkt mir was, schenke ich ihm trotzdem nichts.

Günther, 21, Graz ja [X] nein

Natürlich könnte man auf das Schenken und die Geschenke verzichten. Wirklich wichtig ist aber, dass man einmal darüber nachdenkt, warum man schenkt. Man will doch dem anderen zeigen, dass man ihn gern hat und ihm eine Freude machen will. Dafür ist doch der Geburtstag eine gute Gelegenheit.

Doris, 17, Bielefeld ja nein 1

Meine Oma hat immer gesagt: „Geh nie mit leeren Händen zu einer Einladung!" Ich finde aber, dass man ruhig einmal ohne Geschenk kommen kann, denn es geht ja in erster Linie darum, gemeinsam Zeit zu verbringen. Am Geburtstag ist das aber anders. Das ist ein besonderer Tag. Da sollte man unbedingt sehen, dass man dem Geburtstagskind etwas mitbringt und wenn es auch nur etwas Kleines ist.

Matthias, 18, Luzern ja nein 2

Anstatt Geschenke zu machen, lieber zum Essen einladen oder einfach nur zusammen einen netten Abend verbringen. Man möchte ja nicht zum zehnten Mal eine CD oder ein Buch schenken. Und selbst bekommt man doch auch meistens Sachen, bei denen man sieht, dass der Schenkende sich keine Gedanken gemacht hat. Und dann weiß man noch nicht einmal, was man damit machen soll.

Helge, 27, Frauenfeld ja nein 3

Wenn ich dir was schenke, musst du mir was schenken, dann schenke ich dir wieder etwas … Das geht dann immer weiter so. Schenken sollte man aber nur, um anderen eine Freude zu machen, und nicht, weil man muss. Deshalb bin ich gegen Geschenke zum Geburtstag. Ich mache lieber einfach so ein Geschenk, zum Beispiel wenn ich etwas Nettes sehe und meine, dass sich einer meiner Freunde darüber freuen könnte.

Ulla, 42, Saalbach ja nein 4

Es gibt bestimmt Leute, die nicht gerne Geschenke machen. Das soll jeder machen, wie er will. Aber bei uns wäre es nicht möglich, nichts zu schenken. Mit zwei jüngeren Geschwistern gehören Geschenke einfach dazu. Wenn die sich dann so freuen, ist das fast schöner, als wenn man selber etwas bekommt.

Björn, 17, Dortmund ja nein 5

Die meisten Leute kaufen sich doch alles selber. Meine Freunde und ich machen jedes Mal eine große Party, wenn einer von uns Geburtstag hat. Das Geld, das wir normalerweise für Geschenke ausgeben würden, wird dann benutzt, um Getränke und Essen zu kaufen. Das finde ich viel besser.

Cornelius, 19, Herne ja nein 6



Testtraining – Hören

Vier Durchsagen und ein Wetterbericht

2.7 **a Du hörst nun vier kurze Texte und ein Beispiel. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung und kreuze an.**



Beispiel

	richtig	falsch
1. Der Eurocity 566 hat Verspätung.	☒	☐
2. Der Zug fährt		
☐ a. nach Innsbruck.		
☐ b. nach Wien.		
☒ c. nach Bregenz.		

Text 1

3. Der Ansager informiert über Möglichkeiten zur Weiterfahrt.	☐	☐
4. In wenigen Minuten kann man		
☐ a. in Köln aussteigen.		
☐ b. am Flughafen aussteigen.		
☐ c. auf Gleis 4 aussteigen.		

Text 2

5. Die Flugbegleiterin sagt den Fluggästen, wie sie sich beim Abflug verhalten sollen.	☐	☐
6. Auf dem Flug muss man		
☐ a. alle Speisen und Getränke bezahlen.		
☐ b. nur die warmen Speisen und Alkohol bezahlen.		
☐ c. nur das Essen bezahlen.		

Text 3

7. In den nächsten Tagen wird das Wetter besser.	☐	☐
8. Heute Morgen		
☐ a. regnet es.		
☐ b. ist es bewölkt.		
☐ c. scheint die Sonne.		

Text 4

9. Die Museumsbesucher sollen aus dem Museum gehen.	☐	☐
10. Der Museumsshop befindet sich		
☐ a. am Ausgang Nord.		
☐ b. im ersten Stock.		
☐ c. im Erdgeschoss.		

b Hör noch einmal und kontrolliere deine Lösungen.

Testtraining – Schreiben

Diskussion in einem Internetforum

In einem Internetforum findest du eine Diskussion zum Thema: „Tattoos, Piercings, grüne Haare". Lies sie.

Tattoos, Piercings, grüne Haare



Iryna: Ich finde, dass man mit Tattoos und Piercings viel über sich selbst sagen kann.

Walter: Meiner Meinung nach hat man nur Schwierigkeiten, wenn man so verrückt aussieht: in der Schule, bei der Jobsuche, wenn man einen Partner sucht.

Karen: Bloß nicht aussehen, wie alle anderen! Das ist doch total langweilig.

Raffael: Ich finde, das ist nur etwas für Karneval. Ansonsten sollte man sich das gut überlegen, denn gerade mit Tattoos muss man dann sein ganzes Leben rumrennen.

Schreib nun einen Leserbrief an die Schulzeitung (80 Wörter). Behandle in diesem Leserbrief die folgenden drei Punkte ausführlich:

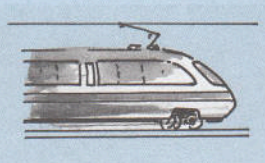
- Gib die vier Meinungen aus dem Internetforum mit eigenen Worten wieder.
- Hast du selbst ein Piercing, Tattoos oder gefärbte Haare? Möchtest du das haben? Erzähle.
- Was ist deine Meinung zu dem Thema? Begründe deine Meinung.

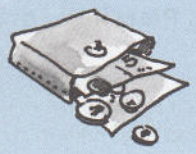


Testtraining – Sprechen

Gemeinsam etwas planen 1

Du möchtest mit einem Mitschüler / einer Mitschülerin eine Interrailreise machen. Plant zusammen die Reise. Sprecht über die folgenden acht Punkte und reagiert auf die Vorschläge des anderen. Entscheidet zusammen, was ihr tun möchtet. Helft euch gegenseitig.





- Termin?
- Wer kauft das Ticket? Wo?
- Reiseziele?
- Aktivitäten?
- Unterkunft?
- Was mitnehmen?
- Taschengeld?
- Was besichtigen?









Gemeinsam etwas planen 2

Du möchtest zusammen mit Mitschülern einen Benefizflohmarkt organisieren. Plant zu zweit den Flohmarkt. Sprecht über die folgenden acht Punkte und reagiert auf die Vorschläge des anderen. Entscheidet zusammen, was ihr tun möchtet. Helft euch gegenseitig.



- Ziel/Zweck?
- Termin?
- Ort?
- Wer macht mit?
- Was organisieren?
- Was verkaufen?
- Wen informieren?
- Wie informieren?

So war es – so ist es jetzt



1 So ist es jetzt

a Hör zu. Welches Foto passt zu welchem Gespräch?

2.8

b Lies die Texte. Welches Foto passt?.

Am 27. Mai 1994 hat man mit dem Wiederaufbau begonnen und im Herbst 2005 wurde das Projekt mit einer großen Feier beendet. Es gab unzählige Spenden aus aller Welt. Deshalb konnte man die Kirche schneller als geplant wieder aufbauen. Heute ist sie eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Dresden. 1

Wo genau die Mauer einmal gestanden hat, kann man heute fast nicht mehr sehen. Von der 46 km langen Mauer sind heute insgesamt nur noch 1,5 km übrig. Auf dem Boden markieren Pflastersteine, wo die Mauer früher gestanden hat. Wenn man nicht genau hinschaut, läuft man heute über die ehemalige Grenze und merkt es gar nicht. 2

c Hör die Gespräche noch einmal. Notiere neue Informationen zur Mauer und zur Frauenkirche.

Berliner Mauer	Frauenkirche

2 Martin früher und heute

a Mit vier Jahren wollte Martin Boxer werden. Was ist er geworden? Sieh dir Martin heute an und erfinde einen Fantasie-Steckbrief für ihn.





FANTASIE-MARTIN

Name: Martin
Alter: _____
Sport: _____
Instrument: _____
Beruf: _____

DER „ECHTE" MARTIN"

Name: Martin
Alter: _____
Sport: _____
Instrument: _____
Beruf: _____

b Stell deinem Partner deinen Fantasie-Martin vor.

c Der „echte" Martin stellt sich vor. Hör zu und ergänze seinen Steckbrief. Ähnelt er dem Steckbrief von deinem Fantasie-Martin?

2.9

Früher und heute

3 Früher gab es bei uns … Lies die Texte. Welches Thema passt? Kreuze an.



Früher wollte ich so gut Fußball spielen wie Ronaldo. Heute finde ich Thomas Müller am besten. Er ist nicht so arrogant und spielt super! *Felix, 16 Jahre*

1. ☐ Beruf
   ☐ Medien
   ☐ Vorbilder



Früher gab es bei uns nie genug Geld für Urlaub. Ich wollte so gerne mal nach Spanien wie meine Freundin. Heute ist es mein Traum, in Neuseeland zu studieren. *Melli, 17 Jahre*

2. ☐ Gefühle
   ☐ Mein größter Wunsch
   ☐ Beruf



Früher wollte ich immer nur Markensachen anziehen. Heute trage ich die alten Sachen von meinem Vater. Das finde ich cool und ich hab' meinen eigenen Stil. *Alex, 16 Jahre*

3. ☐ Vorbilder
   ☐ Klamotten
   ☐ Mein größter Wunsch

4 Jakob und Nadine sprechen über früher und heute

2.10

a Hör zu. Auf wen trifft das zu? Notiere die Namen. Manchmal passen beide.

1. Er/Sie wollte als Kind werden, was sein/ihr Star aus einer Fernsehserie von Beruf war. *Jakob, Nadine*
2. Er/Sie kann sich nicht mehr an den Namen der Serie erinnern. _____
3. Er/Sie hatte einen Traumberuf, der gefährlich ist. _____
4. Das Vorbild von früher ist für ihn/sie heute kein Vorbild mehr. _____
5. Er/Sie hatte schon als Kind einen berühmten Physiker als Vorbild. _____

b Ergänze die Aussagen von Nadine und Jakob im Präteritum.

~~wollen~~ • finden • wissen • geben • denken • wollen

1. Was *wolltest* du eigentlich früher gerne mal werden?
2. Ich _____ ja nicht, wie gefährlich der Beruf ist.
3. Mit 10 Jahren _____ ich die Serie Hannah Montana total toll.
4. So wie Miley Cyrus _____ ich auch sein.
5. Da _____ es früher einen Film, meinen Lieblingsfilm: „Einstein Junior".
6. Früher _____ ich natürlich, dass die Geschichte wirklich stimmt.

c Hör das Gespräch noch einmal und kontrolliere deine Lösungen.

5 Alles war anders. Was war früher? Markiere. Mach aus sechs Sätzen drei. Welche passen zusammen? Schreib ins Heft.

~~Die jungen Leute finden lange Haare auch bei Männern schick.~~ • Es gibt Geräte, die viele Funktionen haben. • Man weiß nichts über den Klimawandel. • Es gibt Geräte zum Telefonieren, eins zum Fotografieren, eins zum Filme gucken. • Die meisten jungen Männer tragen kurze Haare. • Er ist heute ein großes Thema.

Früher fanden die jungen Leute lange Haare auch bei Männern schick, aber heute tragen die meisten …

6 Das wichtigste Ereignis

a Lies die Beiträge aus einer Zeitschrift und markiere wichtige Informationen. Wann war das? Was ist passiert?

Was war dein wichtigstes Ereignis?

Das haben wir **euch im letzten Heft gefragt.** Und hier sind **einige Antworten:**

Lilly, 18 Jahre: Das war im Sommerurlaub an der Ostsee vor zwei Jahren. Da war ich mit Tim in demselben Surfkurs. So lange sind wir schon zusammen.

Rike, 17 Jahre: Vor zehn Jahren habe ich zum Geburtstag einen Hund bekommen. Ich habe ihm den Namen Moon gegeben. Er ist der beste Hund der Welt. Ich hoffe, dass er noch lange lebt.

Florian, 18 Jahre: Das war mein Sieg bei den deutschen Meisterschaften im Judo letztes Jahr. Das war der schönste Moment meines Lebens.

Sara, 18 Jahre: Ich war noch im Kindergarten. Mein Vater hat eine alte Geige mit nach Hause gebracht. Ich war so fasziniert! Heute spiele ich in einem großen Orchester.

Hekim, 16 Jahre: Das wichtigste Ereignis war, dass wir nach Deutschland gezogen sind. Das war vor drei Jahren und ich konnte kein Wort Deutsch. Aber hier gefällt es mir sehr und jetzt kann ich die Sprache schon ganz gut.

b Ergänze die Namen und verbinde die Sätze.

1.	Als _____ 13 Jahre alt war,	a.	hat er eine Meisterschaft gewonnen.
2.	Als _____ 17 Jahre alt war,	b.	hat sie ihren Freund kennengelernt.
3.	Als _____ 7 Jahre alt war,	c.	fand sie ein Musikinstrument ganz toll.
4.	Als Lilly an der Ostsee war,	d.	hat seine Familie sein Heimatland verlassen.
5.	Als _____ noch sehr klein war,	e.	hat sie ein Haustier bekommen.

c Und dein wichtigstes Ereignis? Schreib.

Als ich ... Jahre alt war, _____

7 Wann war das? Schreib Sätze mit *als*.

1. Benny ist in seinem Urlaub nach Dänemark gefahren.
2. Sabine hat mit fünf Jahren einen Ballettfilm gesehen.
3. Daniel und Sina waren in den Ferien in Dresden.
4. Henrike hat noch in Köln gelebt.
5. Es gab noch kein Internet.

Als Benny in seinem Urlaub nach Dänemark gefahren ist, war er die ganze Zeit mit Freunden am Strand.

Als _____ bekam sie den Wunsch, eine berühmte Tänzerin zu werden.

_____ haben sie sich die Frauenkirche angesehen.

_____ hatte sie nicht so viele Freunde.

_____ musste man oft viel länger nach Informationen suchen.

Die BRD und die DDR

8 Die BRD in den 1950er-Jahren

a Lies den Text. Welche Überschrift passt? Kreuze an.

☐ a. Deutsche ohne Arbeit protestieren gegen Gastarbeiter.

☐ b. Aus dem zerstörten Land ins Wirtschaftswunder

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren in Deutschland viele Städte und Industrien fast zerstört. In den 1950er-Jahren wurde in der BRD mit der Hilfe der USA die Industrie wieder aufgebaut. Bald ging es der westdeutschen Wirtschaft immer besser und alle Menschen hatten Arbeit. Ab Mitte der 1950er-Jahre wurden sogar noch mehr Arbeiter gebraucht. Die Regierung lud deshalb Arbeiter aus Italien, Portugal, der Türkei und anderen Ländern in die BRD ein. Diese Arbeiter wurden „Gastarbeiter" genannt, weil sie nur ein paar Jahre in Deutschland arbeiten und dann in ihre Heimat zurückkehren wollten. Aber viele sind doch für immer in Deutschland geblieben.

Die Frauen, die nach dem Krieg für den Wiederaufbau der Städte gebraucht wurden, arbeiteten jetzt nur noch bis zur Hochzeit. In der idealen Familie war die Frau nun Hausfrau und Mutter und der Mann verdiente das Geld. Von dem Geld kauften sich die Menschen Autos, Möbel, Elektrogeräte wie Radios, Fernseher und Waschmaschinen. Und die Menschen wollten reisen. Italien wurde zum Lieblingsurlaubsziel.

Für die Jugend in der BRD wurden die USA zum Vorbild. Die jungen Menschen tranken Coca Cola, hörten Rock'n'Roll und trugen Jeans und Lederjacken. Für viele war das ein Protest gegen das langweilige Leben ihrer Eltern.

b Steht das im Text? Kreuze an: richtig oder falsch? Notiere die Zeilenangabe.

	richtig	falsch	Zeile
1. Die USA halfen der Bundesrepublik beim Wiederaufbau der Wirtschaft.	☐	☐	___
2. Die Deutschen haben Arbeit in Italien, Portugal und in der Türkei gefunden.	☐	☐	___
3. Die Frauen mussten zu Hause bleiben, weil sie keine Arbeit finden konnten.	☐	☐	___
4. Die Menschen haben von ihrem Geld viele Dinge für ihr Haus gekauft.	☐	☐	___
5. Die Menschen in der BRD sind nicht gern ins Ausland gereist.	☐	☐	___
6. Die jungen Menschen in der BRD fanden den amerikanischen Lebensstil toll.	☐	☐	___

c Korrigiere die falschen Aussagen im Heft.

9 Verstehst du diese Wörter? Du kennst schon die passenden Adjektive und Verben. Wie heißen sie?



Adjektive		Verben	
1. die Breite –	_____	5. das Verbot –	verbieten
2. der Durchschnitt –	_____	6. die Bedienung –	_____
3. die Enttäuschung –	_____	7. die Demonstration –	_____
4. die Höhe –	_____	8. der Gewinn –	_____

10 In der BRD und der DDR. Schreib die Sätze im Passiv Präteritum.

1. mit dem Bau der Mauer – am 13. August 1961 – wurde begonnen
   Am 13.8.61 wurde mit dem Bau der Mauer begonnen. / Mit dem Bau der Mauer wurde ...
2. für die DDR-Bürger – Reisen in den Westen – wurden verboten
   _____
3. nach dem Krieg – für den Wiederaufbau – die Frauen – wurden gebraucht
   _____
4. in der BRD – in den 1950er-Jahren – die Industrie – wurde wieder aufgebaut
   _____

11 Eine Präsentation vorbereiten

a Welche Möglichkeiten gibt es? Schreib Stichwörter.



b Vergleiche mit deinem Partner und ergänze deine Mindmaps.

c Was gibt Sicherheit für Präsentationen? Was sagen die Schüler? Hör zu und mach Notizen.

2.11

vor der Präsentation	bei der Präsentation
die Präsentation zehnmal üben	

d Vergleiche mit deinem Partner. Was macht ihr auch, wenn ihr etwas präsentieren müsst? Was möchtet ihr ausprobieren? Sprecht zu zweit.

12 Die Präsentation

a Lies den Notizzettel für Timo und Meikes Präsentation. Ergänze die Sätze.

und zum Schluss über den Mauerfall • vier Teile • Timo über das Ende des Zweiten Weltkriegs • über die deutsche Geschichte • Unser Thema lautet

Timo und ich möchten heute _____ sprechen.

_____: Vom Mauerbau zum Mauerfall.

Unsere Präsentation hat _____.

Zuerst spricht _____ und über den Mauerbau.

Dann spreche ich über die Situation in der DDR _____. …

b Feedback geben. Ordne zu.

☑ 1. Ich denke, du könntest vielleicht	a. frei gesprochen hast.
☐ 2. Das fand ich	b. noch etwas lauter sprichst.
☐ 3. Es war super, dass du	c. noch etwas langsamer sprechen.
☐ 4. Vielleicht könntest du die Präsentation	d. deine Präsentation sehr gut gefallen.
☐ 5. Ich würde vorschlagen, dass du vielleicht	e. sehr interessant.
☐ 6. Mir hat	f. noch etwas besser strukturieren.

Eine Ost-West-Geschichte



13 Eine Umfrage zum Mauerfall am 9. November 1989

2.12

a Hör zu. Wer kommt aus dem Osten (O), wer aus dem Westen (W)?

Bettina: W, Renate: ____, Martin: ____, Daniel: ____, Julia: ____

b Hör noch einmal. Kreuze an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Bettina war in der Küche, weil sie großen Durst hatte.	☐	☒
2. Renate hat ferngesehen und nicht geglaubt, was sie gesehen hat.	☐	☐
3. Für Renate bedeutete es, dass sie endlich ihre Verwandten in der BRD besuchen konnte.	☐	☐
4. Martin hat erst am nächsten Tag erfahren, was passiert ist.	☐	☐
5. Die meisten Schüler aus Martins Klasse sind gar nicht in die Schule gekommen.	☐	☐
6. Daniel hat mit seinen Eltern ferngesehen und die Nachricht gehört.	☐	☐
7. Daniel war auch auf der Berliner Mauer und das vergisst er nie.	☐	☐
8. Einen Tag vor der Wiedervereinigung hat Julia eine Schwester bekommen.	☐	☐

c Was ist richtig? Ordne die Sätze zu.

☒ 1. In der Sendung erzählen Menschen,	a. ihre Verwandten in der DDR zu besuchen.
☐ 2. Bettina hat Milch getrunken,	~~b.~~ wie sie vom Fall der Mauer erfahren haben.
☐ 3. Renate freute sich darauf	c. zur Bornholmer Straße gefahren.
☐ 4. Daniel hat in seinem Bett gelegen	d. und schon geschlafen.
☐ 5. Daniels Familie ist zuerst	e. was sie am 9. November 1989 gemacht hat.
☐ 6. Julia kann sich nicht erinnern,	f. weil sie nicht schlafen wollte.

d Renate schreibt ihre Erlebnisse auch ihrer Freundin Anna. Leider kann man nicht alle Wörter lesen. Lies die Postkarte und ergänze die fehlenden Wörter.

~~Fernseher~~ • Bilder • DDR • Film • Verwandten • Grenze • Freude • Grenzposten

Liebe Anna,
weißt du noch, was du am 9. November 1989 gemacht hast? Ich saß damals vor dem Fernseher und konnte es nicht glauben. Ich dachte, das ist ein schlechter politischer [redacted]. Als es dann auf allen Programmen lief, habe ich verstanden, dass die [redacted] wirklich offen ist und was das bedeutet. Die Chance zum Beispiel, die [redacted] in der [redacted] wiederzusehen, ohne Visum, ohne stundenlanges Warten an der Grenze und ohne die unfreundlichen [redacted]. Da habe ich dann doch vor [redacted] geweint. Das passiert mir heute noch manchmal, wenn ich die [redacted] von früher sehe. Gut, dass es so gekommen ist. Ich bin gespannt auf deine Geschichte vom 9.11.1989.
Liebe Grüße, Renate

2.13

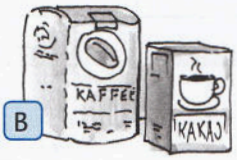
e Kontrolliere mit der CD.

14 Das Westpaket

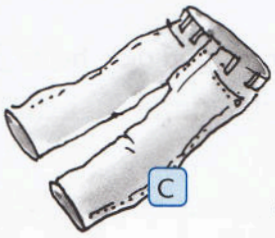
a Lies die Forumsbeiträge. Welches Bild passt zu wem?

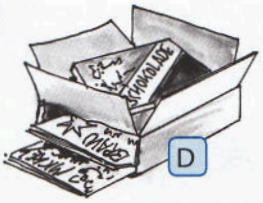


A



B


C



D



E

Rose7: Westpakete! Wisst ihr noch? Es war immer ein kleines Fest, wenn ein Paket von meiner Tante aus Hamburg ankam. Also, ich habe mich am meisten über die Kosmetik gefreut: Shampoo, Cremes und so. Und was war für euch das Beste im Westpaket? ☐



Zonendiva: Oh ja, das war immer wie Weihnachten. Als ich noch ein Kind war, habe ich mich am meisten über die Mickymaus-Hefte gefreut. Später dann über die Bravo. Aber Westzeitschriften waren natürlich verboten. Deshalb hat meine Oma die Hefte immer ganz nach unten gelegt und hartes Papier darüber geklebt. Ein geheimer zweiter Boden. ☐



FiliB: Meine Tante hat alle Sachen in Zeitung eingepackt. Das sah nicht schön aus, aber wir konnten die Seiten von der Zeitung nach Seitenzahl sortieren und hatten eine komplette Westzeitung! Die Zeitung wurde öfter gelesen als ein gutes Buch. ☐



Ossimaik: Die besten Westpakete waren die mit Jeans drin. Bei uns gab es auch Jeans, aber die aus dem Westen waren viel cooler. Jeder wollte eine Westjeans haben. Ich habe meine natürlich jeden Tag angezogen. Aber irgendwann waren auch meine Lieblingsjeans kaputt. ☐



Elfe77: Guter Kakao! Und für meine Eltern gab es immer Kaffee. Manchmal gab es bei uns in der DDR wochenlang überhaupt keinen Kaffee. Manche haben Kaffee an Leute verkauft, die keine Verwandten im Westen hatten, also auch keine Westpakete bekommen haben. ☒

b Was ist richtig? Kreuze an.

1. Westpakete hießen so, weil
   - ☐ a. sie vom Osten in den Westen geschickt wurden.
   - ☒ b. sie vom Westen in den Osten geschickt wurden.

2. Zeitungen und Zeitschriften konnte man nicht einfach offen in das Paket legen, weil
   - ☐ a. die Menschen im Osten dann keine Bücher mehr gelesen haben.
   - ☐ b. man im Osten keine Westzeitungen und Zeitschriften lesen durfte.

3. Nicht alle Leute im Osten haben Westpakete bekommen, weil
   - ☐ a. sie keine Sachen aus dem Westen brauchten.
   - ☐ b. sie im Westen niemand kannten.

4. Besonders die jungen Menschen in der DDR wollten Jeans aus dem Westen haben, weil
   - ☐ a. alle Westjeans total schick fanden.
   - ☐ b. die Jeans aus dem Osten sehr schnell kaputt gegangen sind.

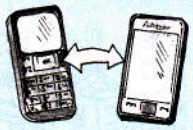
5. Die Leute im Osten haben sich sehr über Kaffee in den Westpaketen gefreut, weil
   - ☐ a. es in den Geschäften manchmal keinen Kaffee gab.
   - ☐ b. der Kaffee in der DDR viel zu teuer verkauft wurde.



c Stell dir vor, ein Freund schickt aus dem Ausland ein Paket. Woher könnte es kommen? Was ist darin? Worüber freust du dich am meisten? Schreib einen kurzen Text ins Heft.

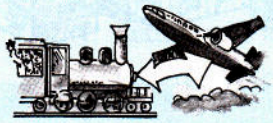
Das kann ich schon

1 Ich kann über früher und heute sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 84



1. Früher waren die Handys groß und dick, heute _____

_____



2. Früher _____

_____

2 Ich kann sagen, was passiert ist, als ... ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 85

1. Was hast du gemacht, als du zehn Jahre alt warst? *Als ich zehn Jahre alt war,* _____

_____

2. Was ist passiert, als du in die Schule gekommen bist? _____

_____

3. Wie hast du dich gefühlt, als du das erste Mal auf einem Konzert warst? _____

_____

3 Ich kann Ereignisse der deutschen Geschichte benennen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 86

Am 8. Mai 1945 endete der _____.

1961 hat die DDR-Regierung mit dem _____ begonnen.

Der _____ war am 9. November 1989.

4 Ich kann Feedback auf Präsentationen geben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 87

I_ _ fa_ _ deine Prä_ _ _ _ _ tion s_ _r g_ _.

Es war toll, d_ _s du fr_ _ gespr_ _ _ _ _ h_ _t.

Das w_ _ s_ _r int_ _ _ _ _ _ _t.

Ich de_ _ _, dass du et_ _ _ lau_ _ _ spr_ _ _ _ _ so_ _ _ _ _.

So lerne und übe ich

5 Wortbildung hilft mir beim Verstehen und ich leite aus Nomen Verben und Adjektive ab.

oft manchmal nie

Viele DDR-Bürger wollten mehr Freiheit und Demokratie, aber die gab es in der DDR in Wirklichkeit nicht. Und so planten viele ihre Flucht in die BRD. Obwohl die Gefahr groß war, machten Tausende den Versuch, über die Grenze zu kommen, aber nur wenige schafften es.

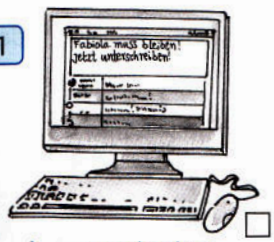
Freiheit – frei _____

_____

Wir tun was!

1 Aktionen für Fabiola??

a Was kann Fabiolas Klasse für Fabiola tun? Schreib mögliche Aktionen unter die Bilder.

1 

im Internet eine Petition starten

2 

3 **STADTTEILZEITUNG**

„Klasse 12. des Gymnasiums: Fabiola gehört zu uns!"

4 

5 18. Juli
Liebe Frau Bundeskanzlerin,
wir

6 

b Welche Aktionen hat die Klasse am Ende durchgeführt? Hör zu und kreuze in a an.

214

c Hör noch einmal und kreuze an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Am Anfang waren die Lehrer gegen die Aktionen.	☐	☐
2. Über 10 000 Personen haben die Petition unterschrieben.	☐	☐
3. Die Zeitung wollte den Artikel nicht gleich drucken.	☐	☐
4. Es war richtig toll, die Plakate für die Demo zu malen.	☐	☐
5. Praktisch die ganze Schule hat für Fabiola demonstriert.	☐	☐

d Bei welcher Aktion würdest du am liebsten mitmachen? Warum? Tauscht euch aus.

Ich würde gern mit der Politikerin sprechen, damit sie weiß, wie wichtig Rechte für Ausländer und Ausländerinnen sind. Und du?

e Welche Begriffe kennst du? Aus welchen Sprachen? Schreib.

die Aktion, die Demonstration, das Engagement, die Petition, sozial, die Chance, fair, diskutieren, das Plakat, der Flyer, organisieren, die Initiative, die Politik, der Artikel …

die Aktion: englisch; action, italienisch; azione, …

Schüler übernehmen Verantwortung

2 So ist es bei uns

a Gespräch unter Klassensprechern. Was passt? Markiere das richtige Wort.

- ● Und, wie läuft es bei dir so?
- ○ Ach, es geht. In letzter Zeit gab es doch einige *Probleme* / *Bücher* / *Schulfeste*. Manche Lehrer benoten einfach zu *beliebt* / *leicht* / *streng*.
- ● Ja, das Problem *kenne* / *weiß* / *höre* ich. Aber mit den meisten kann man doch ganz gut reden, oder?
- ○ Das habe ich schon *gesprochen* / *gefragt* / *versucht*. Aber leider ohne *Spaß* / *Erfolg* / *Folge*.
- ● Hm. Meinst du Frau Müller-Berghoff und Herrn Eckstein? Viele von uns finden, dass ihre *Klassenarbeiten* / *Noten* / *SMV* zu schwer sind.
- ○ Ja, genau.
- ● Weißt du was? Wir *sagen* / *gehen* / *sprechen* zur Vertrauenslehrerin. Sie soll ja in solchen Fällen zwischen Schülern und Lehrern vermitteln und redet sicher gern mit ihnen. Es haben nämlich ein paar Klassen mit ihnen Probleme, deine Klasse ist nicht die einzige!

b Unterstreiche in dem Dialog die Indefinita und schreib sie wie im Beispiel in die Pyramide.



c Und an deiner Schule? Ergänze die Sätze frei oder benutze die Ideen unten.

1. Die meisten Lehrer an unserer Schule sind eigentlich _____.
2. Manche von ihnen sind sogar _____.
3. An unserer Schule gibt es nur wenige _____.
4. In einigen Klassen gibt es _____.
5. Viele Schüler gehen gern _____.

Außenseiter · Konflikte · in die Schule · sehr engagiert · ganz in Ordnung

3 Wer ist wer in der Schule? Ordne zu.

- ☐ 1. Der Klassensprecher
- ☐ 2. Der Vertrauenslehrer
- ☐ 3. Die SMV (Schülermitverantwortung)
- ☐ 4. Die Schulsprecherin
- ☒ 5. Die Direktorin

a. … besteht aus allen Klassensprechern und Klassensprecherinnen.
b. … ist die Chefin der Schule.
c. … vertritt die Interessen der Schüler und Schülerinnen in seiner Klasse.
d. … leitet die SMV.
e. … vermittelt zwischen Lehrern und Schülern.

4 Klassensprecher und ihre Erfolge

a Hör die Interviews und ergänze die Tabelle.

2.15

Name, Klasse	Problem	Lösung
Fabian, 9. Klasse 	*Basketballfeld nie frei*	
Melanie, 12. Klasse 		
Janina, 11. Klasse 		

b Erzählt mithilfe eurer Notizen: Wer hat was für ein Problem? Wie wurde es gelöst?

Fabians Klasse hat sich geärgert, weil das Basketballfeld nie frei war.

Sie haben einen Plan gemacht, …

5 Die SMV organisiert eine grüne Woche

a Lies die Projektbeschreibung. Welche Vorschläge hast du für die „grüne Woche"? Schreib ins Heft.

Die grüne Woche

Im Juli wird eine „Grüne Woche" stattfinden. In dieser Woche sollen alle Lehrer und Schüler möglichst umweltbewusst zur Schule kommen: statt mit dem Auto oder Bus doch lieber mal mit dem Fahrrad oder zu Fuß! Natürlich ist die Teilnahme an diesem Projekt freiwillig. Diese Woche sollen Schüler und Lehrer noch mehr zum umweltbewussten Handeln motiviert werden – denn wir haben nur diesen einen Planet!
Wir garantieren euch: Über diese Woche und dieses Projekt werden wir noch lange sprechen!

Die Pausenbrote in Dosen einpacken, anstatt …

b Unterstreiche im Text die Formen von *dies…* und ergänze sie auf dem Grammatikzettel.

		der	das	die
		dieser	dieses	diese
Akkusativ:	Ich engagiere mich für	den	_____	_____
		_____	_____	_____
Dativ:	Mir gefällt an	dem	_____	_____
		diesem	_____	_____

c Und das sagen Mitschüler zu dem Projekt. Ergänze die Nomen. Der Text in a hilft.

1. Für dieses _____ möchte ich mich engagieren!
2. Ich finde auch, dass wir diesen _____ schützen müssen!
3. Ich finde gut, dass in dieser _____ die Lehrer auf das Auto verzichten sollen!
4. An diesem _____ muss ich nicht teilnehmen – ich komme sowieso immer mit dem Rad.

Sag mal, geht's noch?

6 Tipps für Streitgespräche

a Wie heißen die Tipps? Schreib.

Mach Kompromisse! • Sag, dass es dir leid tut … • ~~Wähl den richtigen Moment~~ • Sprich von dir!

1 *Wähl den richtigen Moment*

Der Zeitpunkt ist nie perfekt, um sich zu streiten, aber einfach irgendwann eine Diskussion anzufangen, ist auch nicht ideal. Du solltest dein Problem nicht einfach schnell ansprechen, sondern auf eine ruhige Minute warten, wenn dein „Streitpartner" weder gestresst noch genervt ist.

2 _____

Versuche, möglichst oft über dich und deine Gefühle zu reden, wenn du auf die Argumente des anderen reagierst. Statt Sätze wie „Milan darf immer mit seinen Freunden allein verreisen und ich nie!" zu sagen, erkläre lieber, wie du dich in so einer Situation fühlst und warum dich das ärgert.

3 _____

Zeig der anderen Person, dass du nicht nur an dich denkst, sondern sie auch verstehst: Mach Vorschläge, die es ihr leicht machen, „Ja" zu sagen! In dem Beispiel könnte das so aussehen: „Ich möchte auch mal allein mit meinen Freunden verreisen! Ich kann ja erst einmal irgendwo ganz in die Nähe fahren und da nur ein Wochenende bleiben."

4 _____

Wenn während des Streits klar wird, dass du irgendwie auch nicht ganz unschuldig an dem Konflikt bist, dann gib es offen zu und entschuldige dich. Auch wenn der Streit schlimm war und du den anderen irgendwann vielleicht sogar beleidigt hast, kann eine richtige Entschuldigung vieles retten.

b Wiona streitet mit ihrem Bruder, wer wann fernsehen darf. Zu welchen Tipps aus a passen die Sätze?

1. Ich finde es nicht o.k., wenn du immer nur Fußball guckst und ich meine Serie nicht sehen kann. 4
2. Sorry, dass ich gestern so losgemotzt habe. Das war nicht so gemeint. ___
3. Du, hast du mal fünf Minuten Zeit für mich? Ich möchte mit dir reden. ___
4. Wie wäre es, wenn ich heute meine Lieblingsserie ansehen darf und du morgen dann Fußball? ___

c Was passt? Ergänze.

irgendwann • irgendwer • irgendwo • ~~irgendwas~~ • irgendwie

1. Kürzlich habe ich _____ interessante Tipps zum Thema „Streiten" gelesen.
2. _____ hat jeder mal Krach mit seinen Eltern, das ist ganz normal.
3. _____ muss für eine Lösung immer Kompromisse machen – am besten beide …
4. Es ist wichtig, nicht nur *irgendwas* _____ vorzuschlagen, sondern eine Lösung zu suchen, von der beide etwas haben.
5. _____ sind ja doch oft beide an dem Streit schuld – deshalb ist es auch am besten, wenn beide sich entschuldigen.

d Wie drückt man *irgend…* in deiner und in anderen Sprachen aus?



7 Konflikte, Konflikte …



a Lies den Dialog und ersetze die unterstrichenen Redemittel durch die folgenden.

ist doch nicht dein Ernst • losgemotzt habe • stell dich mal nicht so an • geht's noch? • ~~chill~~

● Sag mal, spinnst du? (_____)
Du kannst doch nicht einfach mein Geodreieck nehmen! (A)

○ Jetzt entspann dich (chill) doch mal! Ist doch nur ein Geodreieck!

● Ja, aber du nimmst es dauernd, ohne zu fragen!

○ Mensch, jetzt mach da mal kein Riesenproblem draus (_____)!

● Aber ich musste mir letzte Woche schon ein neues kaufen, weil meins einfach weg war! Das hat mich so geärgert! Dann bezahl du mir das doch! (B)

○ Das meinst du jetzt nicht wirklich so (_____), oder? So ein Ding kostet doch nicht so viel!

● Schon, aber ich würde mir von dem Geld lieber was anderes kaufen!

○ Hm, stimmt, das verstehe ich. O.k., dann kaufe ich dir eines, wenn es das nächste Mal weg ist. (C)

● Gut, in Ordnung. Dann kannst du es von mir aus auch immer nehmen.

○ Super. (D)

● Alles klar.

○ Und entschuldige bitte, dass ich es einfach so genommen habe. (E)

● Ist o.k. Und entschuldige du bitte, dass ich so unfreundlich war (_____).

○ War nicht so schlimm.

● Du, wir könnten doch heute zusammen ins Kino gehen! (F)

○ Ja, gerne!

b Kontrolliere mit der CD.

2.16

c Hört noch einmal und spielt den Dialog dann zu zweit mit viel Gefühl.

d Was passiert wann in dem Dialog? Schreib die Buchstaben A–F in die Kästchen.

1. ☐ jemand drückt seine Gefühle aus
2. ☐ sie vertragen sich wieder
3. ☐ sie streiten sich
4. ☐ sie einigen sich
5. ☐ sie entschuldigen sich
6. ☑ jemand schlägt einen Kompromiss vor

Gemeinsam sind wir stark!

8 Helfen macht Spaß!

a Lies die Texte und die Aussagen dazu. Kreuze an: richtig oder falsch?

Mein soziales Jahr im Kindergarten



Mein Name ist Martin, ich bin Österreicher und 19 Jahre alt. Nachdem ich letztes Jahr die Matura gemacht hatte, konnte ich mich einfach nicht entscheiden, was ich studieren sollte, und habe dann zufällig vom Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gehört. Jetzt arbeite ich in dem Kindergarten „Das Nest" in meiner Heimatstadt Linz und betreue dort die Kleinen. Die sind alle ungefähr drei Jahre alt. Die Kinder und das ganze Team haben mich sehr herzlich aufgenommen. Die FSJ-Seminare, bei denen sich alle, die am FSJ teilnehmen, aus der Region treffen, finde ich immer sehr hilfreich, weil wir dort unsere Erlebnisse austauschen können.



Mit „Weltwärts" in Nicaragua

Ich heiße Isa und mir war es ganz wichtig, nach der Schule gleich ins Ausland zu gehen – so weit weg wie möglich! Als ich von der Organisation „Weltwärts" hörte, die Einsätze in Entwicklungsländern organisiert, wusste ich: Das ist es! Und so bin ich in Jalapa in Nicaragua gelandet, einem kleinen Ort, der ca. 5 Stunden von der Hauptstadt Managua entfernt ist. Dort arbeite ich in der Kinder- und Jugendbibliothek und organisiere außerdem einen Kinderzirkus, der alle begeistert. Meine Zeit hier geht viel zu schnell vorbei – aber ich habe auf alle Fälle eine neue Sprache gelernt, nämlich Spanisch!

	richtig	falsch
1. Martin wusste nach der Matura nicht, welches Fach er studieren sollte.	☐	☐
2. Die Menschen, mit denen er zusammenarbeitet, waren gleich nett zu ihm.	☐	☐
3. Bei den FSJ-Seminaren treffen sich die Teilnehmer am FSJ aus seinem Stadtteil.	☐	☐
4. Isa wollte nach der Schule weg aus Deutschland.	☐	☐
5. Isa arbeitet in Managua.	☐	☐
6. Isa freut sich, dass ihr Einsatz bald vorbei ist.	☐	☐

b Hör das Interview mit der Personalberaterin. Über welche Kompetenzen spricht sie? Kreuze an.

2.17

☐ Organisationstalent	☐ Teamfähigkeit	☐ Hilfsbereitschaft
☐ Kommunikationsfähigkeit	☐ Zuverlässigkeit	☐ Ausdauer
☐ Freundlichkeit	☐ Flexibilität	☐ Verantwortungsbewusstsein

c Was würdest du lieber machen? Ein FSJ oder ein Jahr im Ausland? Welche Kompetenzen kannst du dabei erwerben? Schreib drei Sätze ins Heft.

Ich würde lieber ein FSJ machen. Da lernt man Verantwortungsbewusstsein. Man muss ...

d Lies, was die Leiterin des Linzer Kindergartens über Martin und einen Kollegen sagt. Ergänze ein *-(e)n*, wo nötig.

Martin ist der Praktikant____, der mit mir den Tag der offenen Tür vorbereitet hat. Für einen Praktikant____ hat er das wirklich super gemacht! Mit dem unmotivierten Praktikant____ vom letzten Jahr hat das nicht so gut geklappt. Aber auch mit Timo arbeite ich total gerne zusammen. Timo ist der Kollege____, der mir immer im Büro hilft. Ehrlich, ich habe mich selten mit einem Kollege____ so gut verstanden! Ich freue mich immer, diesen netten Kollege____ zu sehen.

9 Jugendliche engagieren sich für Kinderrechte!

a Lies den Artikel. Was ist richtig? Kreuze an.

unicef-Juniorbotschafterinnen öffnen Augen für das Recht auf Bildung

Zuerst mussten die Hamburger Schülerinnen Linn Marie und Kira Lena ihren Schuldirektor von ihrem Projekt zum Recht auf Bildung überzeugen. Sie wollten sich für die Kinder in Afrika engagieren. Nachdem sie dann endlich die Erlaubnis bekommen hatten, starteten sie ihre kreativen und fantasievollen Aktionen. Sie tanzten mit den fünften und sechsten Klassen afrikanische Tänze, bastelten und malten ... – aber natürlich erst, nachdem sie sich intensiv vorbereitet hatten. Höhepunkt des Projekts war ein Tag der offenen Tür, um Spenden zu sammeln. Dabei wollten die beiden Schülerinnen 200 Euro zusammenbekommen – und nachdem sie zusammengezählt hatten, wie viel der Verkauf der selbst gebastelten Sachen gebracht hatte, war klar: Sie hatten es geschafft. Es waren 221 Euro! Und dann wurden sie sogar Juniorbotschafterinnen! Nachdem sie diesen Preis gewonnen hatten, gab es noch einen großen Citylauf – und danach engagierten sie sich noch mehr für die Kinder in Afrika ...



Linn Marie und Kira Lena ...

- ☐ a. haben mit afrikanischen Kindern gearbeitet.
- ☐ b. konnten sofort mit ihrem Projekt beginnen.
- ☐ c. haben für Kinder in Afrika Geld gesammelt.

b Was ist zuerst passiert, was dann? Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.

___ Sie bereiten sich vor.
___ Sie werden Juniorbotschafterinnen.
___ die Kinder verkaufen selbst gebastelte Sachen.
___ Sie gewinnen diesen Preis.
1 Sie überzeugen den Direktor.
___ Sie engagieren sich noch mehr für Afrika.
___ Sie arbeiten mit den fünften und sechsten Klassen.
___ Sie haben 221 Euro Spenden zusammen.
___ Sie bekommen die Erlaubnis für das Projekt.

c 2013 wurden Schüler einer Hauptschule in Düsseldorf Juniorbotschafter. Das haben sie gemacht. Ordne zu.

1. Nachdem die Schüler der Montessori-Hauptschule in Düsseldorf erfahren hatten, dass die meiste Schokolade mithilfe von Kinderarbeit hergestellt wird,
2. Nachdem sie gründlich zu dem Thema recherchiert und auch gelernt hatten, wie man eine Homepage aufbaut,
3. Nachdem sie mit Experten über die Kosten diskutiert hatten,
4. Nachdem sie selbst Umfragen durchgeführt hatten,
5. Nachdem sie ohne Erfolg die Schokoladenindustrie aufgefordert hatten, ohne Kinderarbeit zu produzieren.

a. rechneten sie aus, dass man mit 2 Cent mehr pro Tafel auf Kinderarbeit verzichten könnte.
b. gaben sie trotzdem nicht auf.
c. beschlossen sie, auch andere auf dieses Problem aufmerksam zu machen.
d. wussten sie, dass die meisten Menschen gerne 2 Cent mehr pro Tafel zahlen würden, wenn es dann keine Kinderarbeit mehr gibt.
e. erstellten sie eine Website mit Informationen zu dem Thema.

10

Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, wofür und wie ich mich engagieren möchte. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 91

Wofür?
Rettung des Jugendzentrums / Tierschutz / Kinderrechte

Wie? eine Demonstration – Politiker – eine Petition – Flyer – Briefe …

unterschreiben – organisieren – schreiben – sprechen mit – starten – kämpfen für – durchführen …

Ich? Ich möchte _____

_____

_____



2 Ich kann über Probleme an meiner Schule sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 92/93

kein Sportplatz
Klassenzimmer zu klein
Schulessen ☹
zu wenig Ausflüge

An meiner Schule … _____

_____

_____

_____

3 Ich kann Unbestimmtes mit *irgend…* ausdrücken. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 94

● Ich finde mein Handy nicht.
○ _____ muss es doch sein!
● Aber ich suche schon seit einer Stunde! _____ hat es wieder weggenommen.
○ Das glaube ich nicht. _____ findest du es sicher wieder!

4 Ich kann mich in Konfliktsituationen äußern. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 94/95

Okay, gleich seid ihr dran! • Äh, ja. Entschuldigung, aber ich habe es total eilig. Darf ich vielleicht vor?



1. ● Sag mal, geht's noch? Du kannst dich hier doch nicht einfach vordrängeln!
   ○ _____
2. ● Wir wollen auch mal spielen, wir warten schon ganz lange!
   ○ _____



So lerne und übe ich

5 Ich lerne mit Dialogen. Ich höre und spreche mit viel Gefühl nach. oft manchmal nie

2.18

● Komm, gib mal dein Erdkundeheft her, ich hab die Hausaufgaben vergessen!
○ Geht's noch? Schon wieder?
● Ja, du Streber! Und wenn du mich nicht lässt, schreib ich eben bei Sara ab!
○ Ist ja schon gut!
● Danke! Dafür kannst du heute Nachmittag ja mit uns Fußball spielen!
○ Au ja! Super!

Alles wird anders

1 In 20 Jahren …

a Lies die Aussagen. Zu welchen Themen passen die Träume der Jugendlichen? Ordne zu.

Beruf • Gesundheit • Besitz • Familie • Frieden

1 Ich komme am Abend nach Hause und da warten schon meine Frau und meine zwei Kinder auf mich.



_____

2 Ein schickes Auto oder teuren Schmuck brauche ich nicht. Wichtig ist, dass ich nicht krank werde.



_____

3 _____
_____
_____
_____



Ich: _____

Ich möchte Physikerin werden, das ist mein Traum. Und dann würde ich es den Jungs zeigen. Die haben am Anfang nämlich ganz schön dumm geguckt, weil ich das einzige Mädchen im Kurs bin.



_____

4 Hauptsache ist für mich, dass es keine Kriege mehr gibt.



_____

5 Es wäre schön, genug Geld zu verdienen. Damit man sich kaufen kann, was einem Spaß macht.



_____

b „In 20 Jahren" … Schreib in a einen eigenen Traum.

c Vergleicht zu viert eure Träume. Zu welchem Thema aus a passen sie? Welches Thema kommt am meisten vor?

2 Was sagt Nelly zu ihren Zielen, Träumen, Ängsten? Hör zu und notiere.

CD 2.19

Am wichtigsten ist für mich _____

Ich hoffe, dass _____

Ich freue mich auf _____

Ich mache mir Sorgen, weil _____

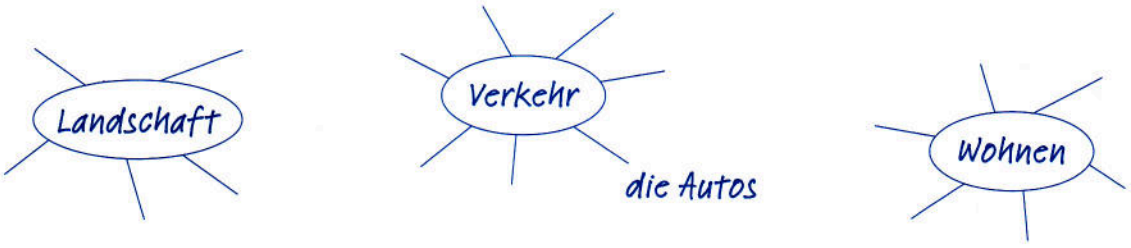
Ich bin sicher, dass _____

Auf nach Frankfurt

3 In der Stadt oder auf dem Land: Was gibt es dort? Wie ist es dort?

a Ordne die Begriffe mit Artikel zu den passenden Assoziogrammen und ergänze eigene Wörter.

Bauernhof • Mietshaus • Wald • Bach • Kreuzung • Wiese • Abgase • Autos • Ampel • Blumen • Stadt • Straße • Bus • Asphalt • Hochhaus • Felder • Wohnung • Dorf



b Welches Wort passt nicht in die Reihe? Streiche es durch.

1. hektisch – ~~glücklich~~ – unruhig – nervös ≠ _____
2. zuverlässig – öde – langweilig – uninteressant ≠ _____
3. schmutzig – dreckig – lustig – verschmutzt ≠ _____
4. anonym – unbekannt – fremd – laut ≠ _____

c Schreib in b ein Wort, das das Gegenteil zu den drei Adjektiven ausdrückt.

4 Unter Freundinnen

a Hör das Telefongespräch. Welche Tipps bekommt Fiona von Saskia?

2.20

1. _____
2. _____
3. Sie soll zur Wahrsagerin gehen.

b Was sagt die Wahrsagerin über Fionas Zukunft in Frankfurt? Schreib.

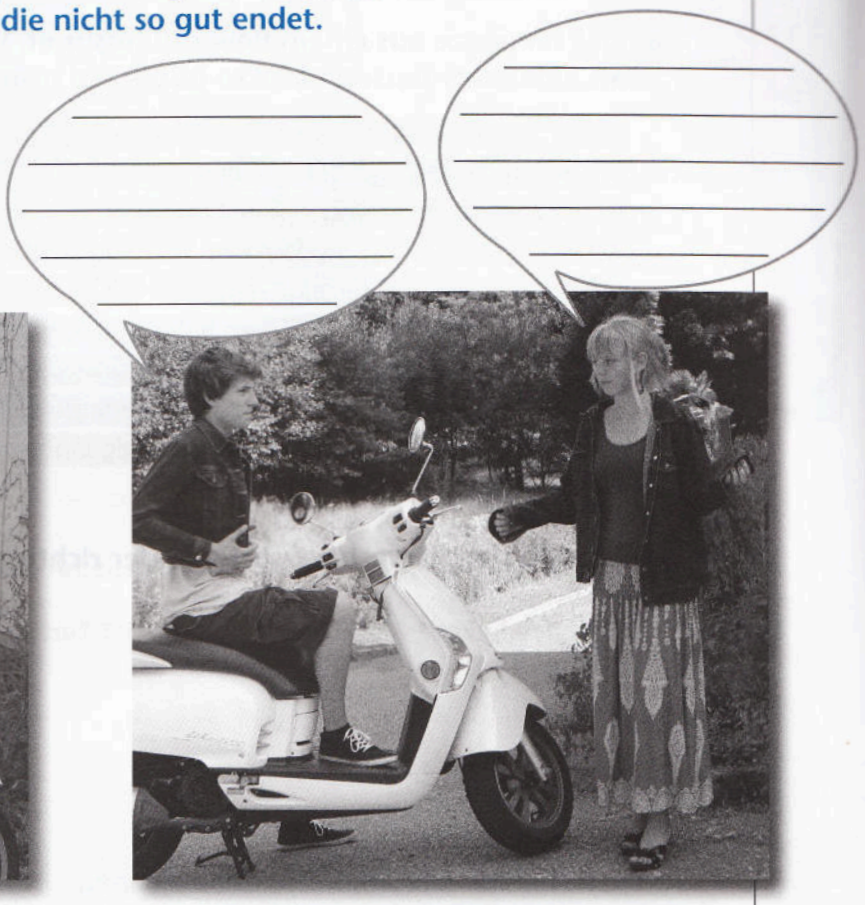


1. du / einen netten Jungen / kennenlernen / wirst
   Du wirst einen netten Jungen kennenlernen.
2. ins Konzert / wird / er / einladen / dich
   _____
3. werdet / viel / ihr / machen / zusammen
   _____
4. sein / deine Mitschüler / werden / sehr sympathisch
   _____
5. bessere Noten / wirst / bekommen / du.
   _____

5 Die Verwechslung

a Wie könnte die Story ohne Happy End weitergehen? Schreib eine Version in die Sprechblasen, die nicht so gut endet.





b Vergleiche deine Story mit der deines Partners. Was ist gleich, was ist anders?

c Hier die Geschichte von Dario und Fiona, wie sie wirklich war. Allerdings verstecken sich darin ein paar falsche Informationen. Welche sind das? Korrigiere.

Bevor er nach Frankfurt zieht, lebt Dario auf dem Land. ~~Dort ist eine Menge los~~ Dort ist nichts los und es gibt in der Nähe viele Geschäfte. Dario freut sich nicht auf den Umzug nach Frankfurt, weil er in seinem Dorf immer viel Spaß hat. In Frankfurt möchte Dario sich ein Fahrrad kaufen. Um Geld zu verdienen, will er sich eine Arbeit suchen. Er ist der Meinung, dass er seinen Freund Marvin in Frankfurt seltener sehen wird.

Fiona ist sehr gut in der Schule und deshalb soll sie auf das Internat nach Frankfurt gehen. Sie glaubt aber nicht, dass die Lehrer dort besser sind. Fiona gefällt das Leben in ihrem Dorf. Dort ist es laut. Dario und Fiona lernen sich in der Schule kennen. Sie gehen in dieselbe Klasse. Als der Unterricht aus ist, nimmt Fiona nicht ihre, sondern Darios Jacke. Dario bringt dann Fionas Jacke nach draußen. Am Ende tauschen sie die falschen Jacken und Dario lädt Fiona zu einem Theaterbesuch ein.

Was wird nach der Schule sein?

6 Ein Bewerbungsbrief

a Lies die Sätze aus einem Bewerbungsbrief. Welche Formulierungen (es kann mehr als eine sein) passen nicht so gut in ein offizielles Schreiben? Streiche sie durch.

Außerdem *spreche ich gut Englisch / habe ich gute Englischkenntnisse / kann ich ganz gut Englisch.* In der Anlage *sende ich Ihnen / bekommen Sie / schicke ich Ihnen* meine Bewerbungsunterlagen. *Jetzt / Zurzeit / Im Moment* besuche ich noch das Gymnasium in Essen, aber im Juli werde ich voraussichtlich *das Abitur machen / meinen Abschluss machen / mit der Schule fertig sein.* im Internet habe ich *deine / Ihre* Anzeige gelesen. ~~*Bis bald*~~ / *Mit freundlichen Grüßen / Liebe Grüße* Ich *interessiere mich sehr für die / will die / habe großes Interesse an der* Ausbildung als Reisekaufmann, da diese Tätigkeit *gut zu meinen Fähigkeiten passt / toll ist / ok ist.* *Hi / Hallo / Sehr geehrte* Frau Liebermann, Über *eine positive Antwort / eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch / einen Besuch bei Ihnen* würde ich mich sehr freuen. Ich *bin teamfähig / arbeite gern im Team / mache gerne was mit anderen.*

b Schreib den Bewerbungsbrief in der richtigen Reihenfolge in den Brief.

Markus Rot • Alte Landstraße 17 • 51515 Kürten

Reisetraum
51371 Leverkusen
Bismarckstr. 123

Bewerbung um die Ausbildung als Reisekaufmann

Kürten, 14.04.20..

Markus Rot

Betreff (Thema)

c Wo steht das im Bewerbungsbrief? Schreib es neben den Brief.

Anrede • Gruß • Absender (Wer schreibt den Brief?) • ~~Betreff (Thema)~~ • Schlusssatz • aktuelle Situation • Name/Unterschrift • Motivation • Stärken • Kenntnisse • Ort & Datum • Information zum Ausbildungsangebot (Wo gefunden?) • weitere Dokumente • Adressat (Wer bekommt den Brief?)

7 Job gesucht? Welche Anzeige passt? A, B oder C? Kreuze an.

Aushilfe für Promotion gesucht
Für unsere Werbeaktionen suchen wir engagierte, junge Menschen, die sich für den Schutz unseres Lebensraums einsetzen wollen.
Engagier dich und überzeuge andere von unseren Aktionen: Werde bei uns Promoter!
Bewerbungen an:
service-info@environment.ch

A

B

SOMMERFERIENJOB IN KEKSFABRIK
Bieten Schüler/innen ab 16 für Juli und August einen Ferienjob in der Keksfabrik.
Arbeitszeiten: Mo–Fr, 8.00–17.00
Bezahlung: 6 € / Stunde
DF Keksbäckerei, 60060 Innsbruck

GetränkeverkäuferIn im Stadion
Du bist Schüler oder Student und suchst
- einen Job, bei dem du mehr als 6 € die Stunde verdienen kannst?
- flexible Arbeitszeiten, die du selber bestimmen kannst?
- einen Job, bei dem dir dein Geld direkt nach der Arbeit ausgezahlt wird?
- Arbeit in interessantem Ambiente, zum Beispiel auf Festivals, Turnieren oder Konzerten?

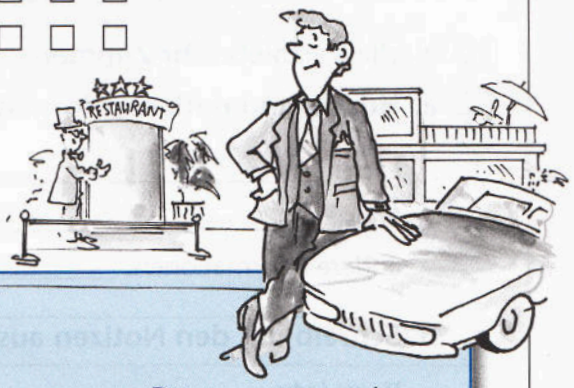
Dann schreib uns: B. Stelter GmbH, Siemensstr. 18, 50259 Pulheim

C

	A	B	C
1. Hier kannst du arbeiten, wann es dir am besten passt.	☐	☐	☒
2. Hier tust du etwas für die Umwelt.	☐	☐	☐
3. Hier kannst du dich per E-Mail bewerben.	☐	☐	☐
4. Hier arbeitest du nur zwei Monate.	☐	☐	☐
5. Hier bekommst du dein Geld am gleichen Arbeitstag.	☐	☐	☐

8 Prognosen – ob das wohl stimmt?

a Lies den Text und ergänze ihn.



Lohnt sich das?
Du *wirst* einen tollen Job *haben*.
Dein Chef _____ mit dir zufrieden _____. Du _____ in einem schicken Haus _____. Du _____ ein schnelles Auto _____. Du _____ elegante Kleider _____. Und du _____ in den teuersten Restaurants _____.
Deine Freunde _____ ohne dich in die Pizzeria _____. Ihr _____ euch nur noch selten _____. Deine Eltern _____ auf dich _____, aber du _____ keine Zeit für sie _____.

b Kontrolliere deine Lösungen mit der CD.

2.21

c Ergänze die Redemittel zum Thema „Zustimmen" und „Ablehnen".

Keine A_____g! • Das g_____e ich n___t. • Das ist g_t m_____h. • Das k__n s___n s__n. • Auf k_____n Fall! • Woher w_____t du das d__n w_____n? • Da b_n ich mir nicht s_____r. • So ein Q_____h! • B_____t nicht! • Das d___e ich a__h.

d Hör die Prognosen aus b noch einmal. Stoppe nach jeder Prognose und reagiere mit den Redemitteln aus c.



Wohnen jetzt und später

9 Was ist hier passiert? Schreib die fehlenden Wörter in die Anzeige.

entfernt • monatliche • beträgt • ~~vermieten~~ • qm • liegt • Balkon • möbliertes • inklusive • Küche • Heizung

Wir *vermieten* **ein hübsches Zimmer in 5er-WG**

Wir (4 Studenten) bieten zum 1.7. ein _____ Zimmer in unserer WG an. Es ist 18 _____ groß und hat einen kleinen _____. Die Wohnung hat _____, Diele, 2 Bäder plus WC. Sie _____ in der Neustraße, direkt neben dem Rathaus. Sie ist ca. 2 km vom Bahnhof und nur 100 m vom nächsten Supermarkt _____. Die _____ Miete _____ Nebenkosten (Strom, Wasser und _____) _____ 220 Euro.

Interessenten bitte melden bei: Sina Gerke, Neustr. 49, 4010 Linz

10 Nadja vermietet ihr Zimmer

a Hör zu und notiere Informationen zu Lage, Preis, Größe, …

2.22

Lage: _____

Preis: _____ Größe: _____

andere Informationen: _____

b Schreib mit den Notizen aus a eine Anzeige für Nadja ins Heft.

Vermiete …

11 Hotel Mama oder ausziehen. Was ist die bessere Lösung?

a Ergänze die Aussagen der sieben Jugendlichen.

ordentlicher • besser • anstrengender • lauter • lustiger • weniger • ~~bequemer~~

Hotel Mama
kalte und warme Speisen
rund um die Uhr
Waschservice
7 Tage die Woche

Jan: Ich finde es _____, alleine zu leben. Da kann man machen, was man will.

Felix: Zu Hause leben kostet _____.

Geraldine: Wenn man nach Hause kommt und das Essen schon auf dem Tisch steht, ist das *bequemer*.

Sara: Wenn man alleine lebt, muss man alles selber machen. Das ist _____.

Paula: Zu Hause ist es _____, da räumt meine Mutter auf.

Tom: Ich lebe seit zwei Jahren in einer WG. Wir haben sehr viel Spaß. Es ist jetzt viel _____.

Stefan: Im Moment lebe ich in einem Zimmer in der Stadtmitte. Da fahren natürlich viele Autos und so ist es viel _____ als bei meinen Eltern auf dem Land.

b Und was findest du? Schreib.

_____

_____

Vermiete Zimmer in meinem Haus in Bremen (Stadtteil Horn-Lehe)
Anfragen an Sybille Wiese, Tel. 0421 570 329 23

12 Ist das Zimmer noch frei? – Ein Telefongespräch

a Lies die Dialoggrafik und setze die Angaben an die passende Stelle.

nicht so teuer! / Wo genau? • ☺ / bis … •
Internet, Zimmer schon vermietet? • ☺! / besichtigen? • ~~Linda Rudolf~~ • Wie viel? • ☺ / frei?

1. Linda Rudolf
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Wiese
Guten Tag!
Nein, im Moment noch nicht
180 Euro, inklusive …
Am Herzogenkamp 8
ab 1. November
Samstag, 10–12 Uhr
☺, Tschüs!

b Schreib auf, was Linda fragen oder sagen könnte.

1. Ja, guten Tag. Hier ist Linda Rudolf.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

2.23 **c Hör das Gespräch und vergleiche mit deinen Sätzen in b. Korrigiere, wenn nötig.**

d Legt ein Blatt über b und spielt das Gespräch mit der Dialoggrafik in a.

13 Diese drei Personen suchen einen Mieter. Welche Eigenschaften oder Fähigkeiten sollte er oder sie haben?


1


2


3

1. Er/sie sollte
2. _____
3. _____

11

Das kann ich schon

1 Ich kann über meinen Wohnort sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 100

Felder • Abgase • Straße • Land • Mietshaus • Bach • schlecht

Früher haben wir auf dem _____ gelebt. Da gab es viele _____ und einen kleinen _____. Jetzt wohne ich in einem _____ an einer lauten _____ mit viel Verkehr. Durch die vielen _____ ist die Luft _____.

2 Ich kann sagen, was in Zukunft passiert. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 100, 103

1. ich / morgen / aufstehen / früh _____
2. eine Klassenfahrt / wir / im Sommer / machen _____

3 Ich kann eine Bewerbung schreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 102/103

S___g _____ Herr Brock,
mit großem I_____ habe ich Ihre A_____ im Internet gelesen. Hiermit b_____ ich mich für die A_____ als Friseurin. Im Moment b_____ ich noch die Realschule. Im Juli werde ich aber meinen A_____ machen. Ich a_____ gerne im Team und ___ sehr kreativ. Über eine positive A_____ würde ich mich sehr f_____.
Mit f_____ Grüßen, Ida Mohr.

4 Ich kann zustimmen und ablehnen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 103

Das ist gut _____ Da bin ich mir _____ Keine _____ So ein _____ Bestimmt _____ Auf keinen _____	nicht sicher • Fall • Quatsch • Ahnung • möglich • nicht

5 Ich kann Anzeigen verstehen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 103/104

	richtig	falsch
1. Hier musst du dich schriftlich bewerben.	☐	☐
2. Du kannst das ganze Jahr arbeiten.	☐	☐
3. Du bekommst mindestens 10 Euro pro Stunde.	☐	☐

Für die Wintermonate sucht unser Café eine Aushilfe im Verkauf. Bist du freundlich und flexibel? Dann freuen wir uns auf dich. Bei uns kannst du mehr als 10 Euro die Stunde plus Trinkgeld verdienen. Bewerbung an Café Au 2, 8073 Feldkirchen

6 Ich kann Interesse an einer Wohnung bekunden. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 105

noch frei? Ist die _____?
Preis? _____?
Lage? _____?

So lerne und übe ich

7 Ich bereite Dialoge mit einer Dialoggrafik vor und übe.

Zeitung / Zimmer frei? → ☺
Wie viel? → 620 Fran
teuer! / Wo genau? → Bahnhof
☺ / frei? →

oft manchmal nie

geni@les aus DACH – und mehr …

1 Willkommen bei einer geni@len Woche!

a In dieser Woche gibt es für jeden Tag einen Artikel oder ein Quiz. Sieh die Überschriften an und ordne sie den kurzen Texten und Bildern zu.

1 Darauf kann man Musik machen

a



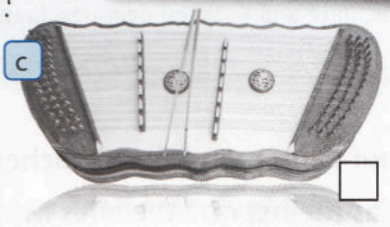
2 DIALEKT SCHMECKT

b

Es war einmal eine Schlange, ☐
die hatte Hunger – schon lange.
Sie kaufte deshalb eine Wurst
und aß sie – dann bekam sie Durst!
So trank sie einen Apfelsaft:
Jetzt hat sie wieder ganz viel Kraft!

3 Mit 12 schon ein Bambi!

c





4 UNGLAUBLICH!

5 Gegen Berge, Wind und Wasser

d

?? ?? ?? ?? ??
Jana und Sophia Münster sind
☒ Deutsche
☐ Österreicherinnen
☐ Schweizerinnen ☐

e

f

I sing a liad für di ☐
Und daun frogst du mi
Mogst mid mir daunzn gehn
I glaub i steh auf di

I sing a liad für di
Und kaun di sterndal seng
I hob mi verknoid in di

6 ES WAR EINMAL

4
Hundeluft
Landkreis Anhalt-Zerbst
g

7 Das Sonntags-Quiz

b Hör zu. Wovon berichten die sechs Textausschnitte? Kreuze an.

2.24

1. ☐ a. von einem Mann, der Hackbretter baut
   ☒ b. von einem Musiker, der Hackbrett spielt

2. ☐ a. vom Verschwinden der Dialekte
   ☐ b. vom neuen Interesse für die Dialekte

3. ☐ a. von zwei jungen Schauspielerinnen
   ☐ b. vom Kinderfilm „Bambi"

4. ☐ a. von erfundenen deutschen Ortsnamen
   ☐ b. von existierenden deutschen Ortsnamen

5. ☐ a. von einem sportlichen Teamwettbewerb
   ☐ b. von einem Wetterbericht

6. ☐ a. von wahren Geschichten
   ☐ b. von literarischen Texten

Traditionelles wiederentdeckt

Der MONTAG Text

Darauf kann man Musik machen



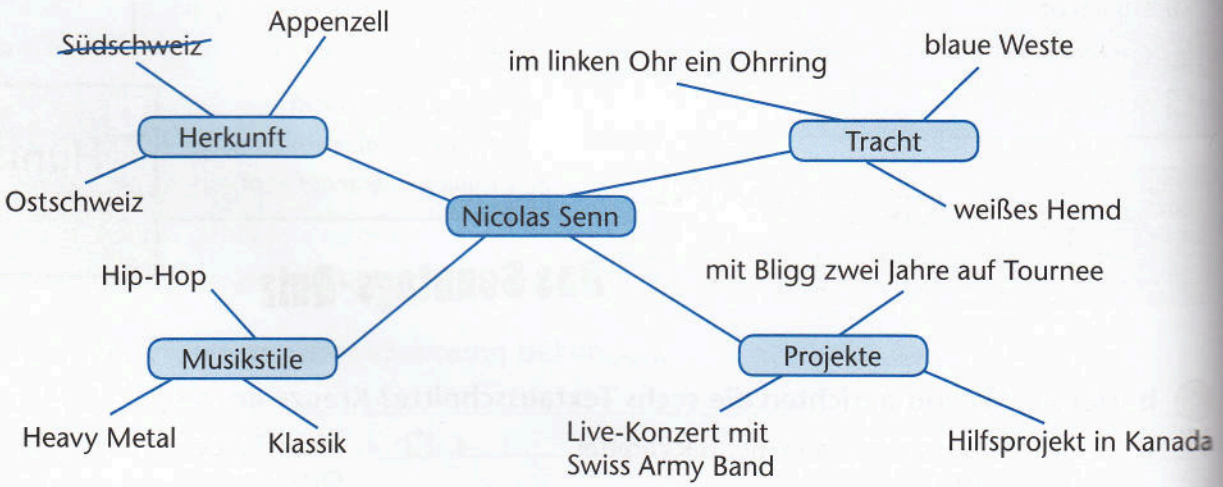
Kaum ein anderer Schweizer spielt so gut das Hackbrett wie Nicolas Senn. Der junge Appenzeller entdeckte seine Leidenschaft für dieses traditionelle Instrument schon mit vier Jahren, als er zum ersten Mal eins sah und seine Klänge hörte. Heute gehört er zur neuen Generation der Volksmusiker.
Bei seinen Konzerten trägt er immer die echte Appenzeller Tracht: weißes Hemd, offen getragene rote Weste und im rechten Ohr ein goldener Ohrring. Trotzdem ist er offen für experimentelle Musik und hat Spaß, traditionelle Elemente mit modernem Pop und Hip-Hop zu kombinieren. Der vielseitige Ostschweizer versucht oft was Neues und hat auch immer wieder neue Projekte: Er war drei Jahre mit dem Rapper Bligg auf Tournee, spielte live vor 120 000 Zuschauern mit der Swiss Army Band oder auf dem Kilimanjaro für ein Hilfsprojekt in Kenia. Bei seinen Solo-Konzerten präsentiert Nicolas Senn eine musikalische Weltreise und beweist so, dass von Appenzellermusik über Klassik, Jazz und Rock auf dem Hackbrett alles möglich ist.

2 Darauf kann man Musik machen

a Was meinst du? Welches Musikinstrument gehört zur gleichen Gruppe wie das Hackbrett? Kreuze an.

☐ Alphorn ☐ Zither ☐ steierische Harmonika

b In der Mindmap stimmt einiges nicht. Streiche, was nicht passt, und korrigiere, was nicht ganz richtig ist.



c Nicolas Senn kombiniert seine Musik oft mit anderen Stilen. Wie heißen diese Musikstile? Du findest sie auch im Text.

Pop – die moderne Musik, die besonders jungen Leuten gefällt.

_____ – die rhythmische Musik, die oft mit elektrischen Instrumenten gespielt wird.

_____ – die Musik aus der Zeit von Mozart und Beethoven.

_____ – die typische Musik in New Orleans.

Der DIENSTAG Text

Dialekt schmeckt



„Dialekt schmeckt" ist ein Open-Air-Konzert, das die Stadt Ternitz seit vielen Jahren im Sommer organisiert. Viele bekannte Dialektmusiker treffen sich dort auf dem alten Schloss in den Wiener Alpen. „Dialekt schmeckt" ist aber nicht nur dieses musikalische Volksfest. Dialekt schmeckt auch sonst jungen Leuten wieder viel mehr, und nicht nur in Österreich und in der Deutschschweiz, wo man fast nur Dialekt spricht, sondern auch in Deutschland. Moderne, frische Volksmusik im Dialekt, die auf originelle Weise Traditionelles mit Neuerem verbindet, gewinnt in allen drei Ländern immer mehr Fans. Keine andere Musikart verbindet Jung und Alt, Stadt und Land, Aktuelles und Typisches so gut wie Dialektmusik. Musiker, wie der österreichische Volks-Rock'n'Roller Andreas Gabalier oder der Schweizer Rapper Bligg, haben auch bei Jugendlichen großen Erfolg und sind oft länger in den Charts zu finden. Aber nicht nur in der musikalischen Szene ist Dialekt „in". Auch literarische Texte sieht man wieder mehr, besonders Gedichte, und natürlich gibt es immer noch die vielen Witze, über die heute wie früher jüngere und ältere Generationen lachen können.

3 Dialekt schmeckt

a Lies nun die folgenden Kurznachrichten. Markiere in Text 1 die fünf falschen Informationen und korrigiere sie, und setze in Text 2 die fehlenden Wörter ein.

1

DAS OPEN-AIR AM BERG

Es ist bald wieder soweit! Auch diesen ~~Herbst~~ *Sommer* organisiert Ternitz, die Stadt in den Bayerischen Alpen, „Dialekt schmeckt", das Open-Air-Volksfest, das seit zwei Jahren dort stattfindet. Viele bekannte Schriftsteller werden dabei sein. Auf dem Marktplatz wird das Publikum bestimmt wieder sehr zahlreich sein und begeistert zuhören.

2

DER TREND ZEIGT NACH OBEN

Moderne *Volksmusik* im Dialekt ist in den letzten Jahren in allen drei deutschsprachigen _____ immer beliebter geworden. Ob Jung oder Alt, auf dem Land oder in der _____, die _____ werden immer mehr, sodass man regelmäßig Volkslieder in den _____ findet.

b Ein Witz. Versuche, die Dialekt-Antworten „auf Hochdeutsch" zu schreiben.

Ein Österreicher geht in ein Fastfood-Restaurant.

○ Guten Tag, was wünschen Sie bitte?

● I het gern ä Hendl!



Ich _____

○ Sie meinen Chicken?

● Nana, nix schicken!

Nein, nein, _____

I ess glei do!

_____!

c Was denkst du? Welcher Smiley sagt das? Kreuze an.

I ha di gärn!

 ☐  ☐  ☐

Berufsfindung einmal anders ...

Der MITTWOCH Text

Mit 12 schon ein Bambi!



Jana und Sophia Münster haben ihren beruflichen Weg bereits sehr früh gefunden. Die Zwillingsschwestern, die in Ilvesheim, in der Nähe von Mannheim leben, machten schon als kleine Mädchen sehr gerne beim Schultheater mit. Als sie elf waren, las ihr Vater im Internet, dass man für den Film „Hanni & Nanni" zwei Mädchen für die Hauptrollen suchte. Er erzählte ihnen davon. Für Jana und Sophia war sofort klar, dass sie sich bewerben wollten. Schon kurz danach wurden sie mit anderen 135 Zwillingspaaren zum Casting eingeladen. Sie erreichten die Endrunde und bekamen die Rollen der Hanni und Nanni, auch wenn sie noch absolut keine Filmerfahrung hatten. Ihre positive Einstellung, ihre Spielfreude und ihr sympathischer Umgang mit allen und allem hatten die Jury überzeugt. Das war 2009 und im Sommer 2010 kam der Film in die Kinos. Der Erfolg für Jana und Sophia war enorm und sie spielten im Film so gut, dass sie noch im gleichen Jahr den deutschen Filmpreis Bambi als beste junge Schauspieltalente bekamen, und das mit erst 12 Jahren! Seitdem haben sie weitere Filme gedreht und für ihre Zukunft haben sie bereits entschieden: Sie wollen definitiv Schauspielerinnen werden!

4 Mit 12 schon ein Bambi!

a Jana (J) und Sophia (S) waren bei einem Casting. Was hat man sie gefragt?

1.	Wann *seid ihr geboren?*	J:	Am 28. Februar 1998.
2.	Wo _____	S:	In Ilvesheim bei Mannheim.
3.	Was _____	J:	Tanzen. Das gilt für uns beide.
4.	Spielt _____	S:	Ja, ich spiele Klavier und Jana spielt Gitarre und Schlagzeug.
5.	Wer _____	J:	Meine ist Adele und Christina Perri ist Sophias Lieblingssängerin.
6.	Was _____	S:	Ich liebe Pizza und wir mögen beide Fisch.
7.	Werdet _____	J:	Doch, manchmal schon. Aber unsere Freunde verwechseln uns nie.

b Was würdest du noch fragen? Stelle mit deinem Nachbarn einige Fragen zusammen. Sucht dann im Internet die Antworten.

c An wen wenden sich Casting-Aufrufe und wofür werden Castings organisiert? Ergänze die Anzeige mit den passenden Wörtern.

~~Fernsehwerbung~~ • Inszenierungen • Models • Musiker • Musikvideos • Poster • Sänger • Tänzer • Zeitschriften

Casting Aufruf

Mädchen und Jungs, das ist eure große Chance! Wir suchen Schauspieler, _____, _____, _____ und _____ für:

- **Filmaufnahmen** (Kinofilme, *Fernsehwerbung* und _____)
- _____ (Oper, Theater und Zirkus)
- **Fotoaufnahmen** (Kataloge, _____ und _____)

Ganz schön sportlich!

Der DONNERSTAG Text

Gegen Berge, Wind und Wasser



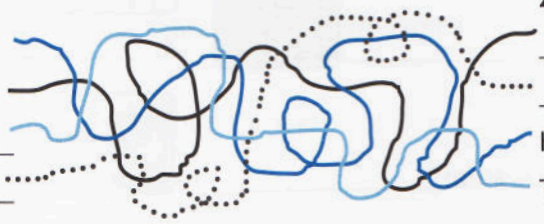
In der fantastischen Bergwelt der Osttiroler Alpen, in der Region von Lienz, kommen jeden Sommer Sportler aus der ganzen Welt zusammen. Sie nehmen an einem Teamwettbewerb teil und kämpfen gegen Berge, Wind und Wasser. Jedes Team besteht aus einem Bergläufer, einem Paragleiter, einem Kajakfahrer und einem Mountainbiker. Der Wettbewerb beginnt auf dem Hauptplatz von Lienz mit einem Berglauf. Die ersten Kilometer bereiten den Athleten keine Probleme, weil sie flach sind. Dann aber wechselt der Rhythmus und bis zum Ziel auf dem Kühbodentörl ist es ganz schön anstrengend. Als zweiter startet der Paragleiter. Sein Flug geht durch die wunderschönen Tiroler Alpen und ist für alle sehr spannend, für den Piloten und die Zuschauer. Das Ziel ist in Leisach, wo der Kajakfahrer auf ihn wartet. Er ist der dritte Athlet im Team und muss hart gegen das schnelle Wasser kämpfen, bis er endlich zur Tiroler Brücke kommt. Als Letzter fährt dort der Mountainbiker los. Für ihn geht es zuerst rauf und dann runter, über schmale Wege und spitze Steine, bis zum Hauptplatz, wo der Wettbewerb einige Stunden früher begonnen hatte. Damit ist aber der Tag noch nicht zu Ende, denn nach dem sportlichen Teil kommt nun der gemütliche, mit Volksmusik und Osttiroler Spezialitäten!

5 Gegen Berge, Wind und Wasser

a Wer kommt wo an sein Ziel? Finde die richtigen Wege.

Sportler

1. Bergläufer
2. Paragleiter
3. _____
4. _____



Zielort

_____

_____

Kühbodentörl

Tiroler Brücke

b Nach dem Wettbewerb: Was sagen die vier Athleten? Ergänze. Der Text hilft.

Erlebnis • ~~flach~~ • Flug • halbe • Händen • schwierig • spannend • spitzen • tragen • Wasser • Weg • Ziel



Die ersten Kilometer waren *flach* und problemlos. Dann stieg es aber sehr und es wurde so _____, dass ich manchmal auf _____ und Füßen gehen musste. 1



Der _____ durch die Osttiroler Alpen war für mich ein fantastisches _____. Ich glaube, dass es aber auch für die Zuschauer sehr _____ war. 2



Die 5 km in diesem schnellen _____ waren ziemlich hart. Ich habe fast eine _____ Stunde gebraucht bis zum _____. Am Ende war ich erschöpft. 3



Manchmal war der _____ sehr schmal. Aber am meisten musste ich auf die _____ Steine aufpassen. Ich musste mein Bike oft auch _____. 4

c Kontrolliere mit der CD.

2.25

Viel Spaß ☺

Der FREITAG Text

Es war einmal

Mit *„Es war einmal"* beginnen normalerweise die Märchen. Dieser Einleitungssatz wird seit einigen Jahrhunderten benutzt. Er wurde vor allem mit den Werken der Märchensammlung der Brüder Grimm und als deutsche Übersetzung des dänischen Satzes *Der var engang* in den Märchen von Hans Christian Andersen populär.
Es gibt aber auch ein Gedicht, das mit diesem Satz anfängt und das fast alle Deutschsprachigen kennen. Es ist von einem unbekannten Autor, von dem man nicht einmal den Namen kennt. Es beginnt mit *„Es war einmal ein Mann …"* und da man die Reime leicht mit anderen ersetzen kann, ist das Gedicht Modell für unzählige Varianten geworden.

Es war einmal ein Mann,
der hatte einen Schwamm,
der Schwamm war ihm zu nass,
da ging er in die Gass',
die Gass' war ihm zu kalt,
da ging er in den Wald,
der Wald war ihm zu grün,
da ging er nach Berlin,
Berlin war ihm zu voll,
da ging er nach Tirol,
Tirol war ihm zu klein,
da ging er wieder heim,
daheim war's ihm zu nett,
da legt er sich ins Bett.
Im Bett war eine Maus,
jetzt ist die Geschichte aus.

6 *Es war einmal* … Lies das Gedicht „Es war einmal ein Mann". Immer wieder gefällt dem Mann etwas nicht. Was und warum nicht?



1. Die Gass'(e) *war zu kalt*.



2. _____



3. Daheim war es _____



4. _____



5. Der Schwamm _____



6. _____

7 Zwei „tierische" *Es war einmal*-Gedichte

a Ergänze. Kontrolliere dann mit der CD. 2.26

weh • Klavier • ~~muh~~ • sauer • vier • Bauer



Es war einmal eine Kuh,
die machte nachts laut *muh*.
Da dachte Hans, der _____,
das macht mich jetzt echt _____.
Und spielt seitdem _____
von Mitternacht bis _____.
Der Kuh tut das im Ohr so _____,
nun sagt sie nachts: Oje, oje!

b Hör das Gedicht und ergänze es beim Hören. 2.27



Es war einmal ein _____,
der saß sehr gern am _____.
Er aß ganz schnell ein _____
und dann noch weitere _____,
trank dazu _____
und aß auch _____.
Dann war er viel zu _____,
das fand er gar nicht _____!

c Versucht nun zu zweit, ein ähnliches Gedicht zu schreiben. Hier sind einige Reimwörter – aber sicher findet ihr noch mehr.

Maus, Haus • Garten, warten • Blitz, Witz • sehr, mehr • dumm, krumm • Hund, Mund • Leute, heute • viel, Ziel • …

Es war einmal …

Der SAMSTAG Text

Unglaublich!

Da gibt es keine Cowboys und doch sind wir in Texas! Aber nicht in den USA, sondern in Deutschland, an einem ruhigen Ort in Niedersachsen. Warum also so weit fliegen und teure Flugtickets bezahlen, wenn man auch im eigenen Land in Kanada, England, Ägypten, Grönland oder sogar in Brasilien Urlaub machen kann? Na ja, die Deutschen haben Glück, denn sie haben fast die ganze Welt zu Hause. Und das gilt für alle, nicht nur für die, die in Welt wohnen! Von A wie Affendorf bis Z wie Zwischenstopp, gibt es in Deutschland Hunderte von Ortsnamen, die absolut witzig sind, besonders für die, die nicht dort leben. Wer in Hundeluft, Langweiler, Streitdorf, Regenmantel oder Lederhose wohnt, muss sich oft blöde Kommentare anhören. Aber auch den Einwohnern von Aua, Sack, Ende, Feucht, Sorge oder Lust geht es nicht viel besser. Aber in Deutschland gibt es auch Ortsnamen, die keiner, der dort wohnt, mit anderen tauschen möchte. Zu diesen Glücklichen gehören die Leute von Himmelreich und Himmelstadt. Aber ein Ort, an dem bestimmt viele leben möchten, ist Paradies. Wo kann es denn noch schöner sein!?!

Texas
Kreis Groß Oesingen

Paradies
Landkreis Landshut

Aua
Kreis Hersfeld-Rotenburg

8 Unglaublich!



a Witzige Fragen zu witzigen Ortsnamen. Suche die passenden Orte im Text.

An welchem Ort … — In …

1. … lieben die Einwohner den Karneval und tanzen gern Samba? — Brasilien
2. … ist es nie ganz trocken? — _____
3. … gibt es Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas? — _____
4. … tragen die Männer immer Trachten? — _____
5. … ist nie etwas los? — _____
6. … haben die Einwohner immer Schmerzen? — _____
7. … hört man die ganze Zeit lautes Bellen? — _____
8. … gibt es dauernd Krach? — _____

b Eine besondere Autofahrt. Die fehlenden Wörter sind Ortsnamen im Text.



● Komm, pack ein paar Colas und Brötchen in einen _____ und wir fahren los.

○ Bei dem schlechten Wetter? Nee, da habe ich keine _____.

● Ach, komm doch. Du brauchst weder Schirm noch _____. Wir halten nie an, wir fahren ohne _____.

○ Und wohin willst du denn fahren?

● Keine Sorge, du wirst schon sehen.

○ Oh, ja. Den Spruch kenne ich, aber ich sag dir …, ich will nicht bis ans andere _____ der _____ fahren!



Das kann ich schon

1 Ich kann Interessantes auf Deutsch verstehen und darüber nachdenken. Und ich kann Dialekte erkennen, über Trachten und traditionelle Musik aus DACH sprechen und deutschen Humor verstehen.

Das SONNTAG Quiz

a Ich mache das Quiz und markiere die richtigen Antworten.

			Punkte
1	Nicolas Senn:	Rockmusiker • Volksmusiker • Popstar	5
2	Das Instrument von Nicolas:	Zither • Klavier • Hackbrett	
3	Hat Nicolas mit Rapper Bligg gemacht:	Tournee • Hilfsprojekt • Weltreise	
4	Gehört zur Appenzeller Männertracht:	Jacke • Pullover • Weste	
5	„Dialekt schmeckt"-Konzert:	Chemnitz (D) • Ternitz (A) • Bümpliz (CH)	
6	Im Dialekt eher wieder „in":	Romane • Gedichte • Märchen	
7	Ein „Hendl":	Hemd • Hand • Hähnchen	
8	Jana und Sophia:	Cousinen • Schwestern • Freundinnen	
9	Dort war der Aufruf zum Casting:	Zeitung • Fernsehen • Internet	
10	„Hanni & Nanni":	Musikvideo • Werbung • Kinofilm	
11	Janas und Sophias Hobby:	Tanzen • Wandern • Fotografieren	
12	Die Stadt des Teamwettbewerbs:	Salzburg • Innsbruck • Lienz	
13	Anzahl Athleten pro Team:	zwei • drei • vier	
14	Zuletzt startende Athleten:	Mountainbiker • Paragleiter • Kajakfahrer	
15	Der Autor von „Es war einmal ein Mann":	Grimm • Andersen • unbekannt	
16	War für den „Mann" zu voll:	Wien • Berlin • Bern	
17	Aß zu viele Eier:	Schlange • Kuh • Fisch	
18	Texas in Deutschland ist in:	Hessen • Niedersachsen • Bayern	
19	Ort in Deutschland:	Affenluft • Hundeluft • Himmelluft	
20	Das will man in Paradies nicht:	bleiben • wohnen • weggehen	
		Punkte total:	

b Ich kontrolliere meine Antworten mit den Lösungen unten. Für jede richtige Antwort gibt es 5 Punkte. Dann lese ich die Auswertung.

Auswertung:

100 Punkte:	Bei dir hat es wirklich „klick" gemacht. Du bist absolut genial!
90–95 Punkte:	Das war sehr gut. Du bist Spitzenklasse!
80–85 Punkte:	Gutes Resultat. Du darfst zufrieden sein!
65–75 Punkte:	Nicht gerade super, aber das reicht noch.
60 Punkte und weniger:	Du musst aufmerksamer lesen! Oder hattest du heute ganz einfach einen schlechten Tag?

Lösungen:
1 Volksmusiker, 2 Hackbrett, 3 Tournee, 4 Weste, 5 Ternitz (A), 6 Gedichte, 7 Hähnchen, 8 Schwestern, 9 Internet, 10 Kinofilm, 11 Tanzen, 12 Lienz, 13 vier, 14 Mountainbiker, 15 unbekannt, 16 Berlin, 17 Fisch, 18 Niedersachsen, 19 Hundeluft, 20 weggehen

1 Wortschatz trainieren

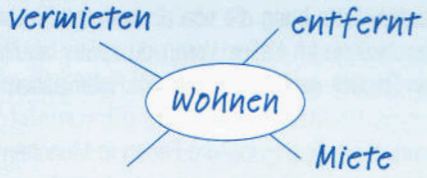
a Welches Wort passt nicht? Streiche es durch. Ordne dann den Wörtern ein Thema zu.

1. ___ Mauerbau – Vergangenheit – Hilfsbereitschaft – Rechte
2. a Diele – Balkon – ~~Kuchen~~ – Nebenkosten
3. ___ Puppe – Bewerbung – Ausbildung – Lehrstelle
4. ___ Schlagzeug – SMV – Vertrauenslehrer – Abiturient

a. Wohnen
b. Beruf
c. Politik und Geschichte
d. Schule

b Arbeite im Heft. Ordne die Wörter in vier Mindmaps zu den vier Themen aus a. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Abiturient	Hausnummer	Mauerbau	Stelle
DDR	Heizung	Miete	Strom
Einheit	Hochhaus	Nebenkosten	Umzug
sich engagieren	Internat	Praktikum	Unterstufenparty
entfernt	Job	qm	vermieten
Fähigkeit	kämpfen	Regierung	Vertrauenslehrer
fliehen	Klassensprecher	Schlafzimmer	WC
Grenze	Lebenslauf	Schülervertreter	WG
Hausaufgaben	Manager	sich bewerben	Zeugnis





c Wähle vier Wörter pro Thema. Erstelle damit ein Suchrätsel wie auf S. 39. Schreib die Wörter waagerecht (→) oder senkrecht (↓) und fülle die anderen Felder mit irgendwelchen Buchstaben.

						L																			
					V	E	R	M	I	E	T	E	N												
						H																			
						R																			
						S																			
						T																			
						E																			
						L																			
						L																			
						E																			

d Tausch jetzt dein Heft mit einem Mitschüler und löse sein Suchrätsel.

e Wähle im Rätsel pro Thema zwei Wörter und schreib mit ihnen zwei Sätze ins Heft.

Mein Bruder ist mit der Schule fertig und sucht jetzt eine Lehrstelle.



Testtraining – Lesen 1

Lies die Hausordnung eines Münchener Jugendhotels und die Aussagen 1–4. Kreuze an: a, b oder c?

Hausordnung

Herzlich willkommen im Jugendhotel münchenforyou!

Wir möchten dich über einige Regeln in unserem Haus informieren:

- Du findest dein Zimmer bei deiner Ankunft immer sauber und ordentlich vor. Von unseren Gästen erwarten wir ebenfalls Ordnung und Sauberkeit. Die Zimmer sollten am Ende wieder so übergeben werden, wie man sie vorgefunden hat. Selbstverständlich kümmert sich das Reinigungspersonal dann um die Reinigung der Räume. Kontrolliere aber bitte gründlich, ob du nichts vergessen hast.
- In den Zimmern existiert ein absolutes Alkoholverbot. Rauchen ist im gesamten Hotel verboten.
- Das Werfen von Gegenständen aus dem Fenster ist verboten.
- Bitte lass deine Zimmertür immer geschlossen. Bei Diebstahl übernehmen wir keine Verantwortung. Wir empfehlen, Geld, Ausweise und Schmuck in den kostenlosen Hotelsafe an der Rezeption zu bringen.
- Du kannst immer mit einem speziellen Code ins Hotel. Für das Zimmer erhältst du einen separaten Schlüssel. Falls du diesen verlierst, musst du 50,00 Euro bezahlen.
- Es ist verboten, Personen mit auf die Zimmer zu nehmen, die keine Hotelgäste sind. Besucher müssen das Haus spätestens um Mitternacht verlassen. Von 8–24 Uhr steht die Hotelbar auch Nicht-Hotelgästen zur Verfügung. Die konsumierten Getränke müssen sofort bezahlt werden und können nicht auf die Rechnung anderer Hotelgäste geschrieben werden.
- Es dürfen keine Speisen vom Frühstücksbuffet nach draußen genommen werden. Lunchpakete müssen am Vorabend bestellt werden und können morgens nach 7 Uhr abgeholt werden.
- Respektiere bitte die Nachtruhe ab 22.00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt darf auf den Zimmern keine Musik mehr gehört und nur noch leise gesprochen werden. Solltest du andere Gäste wiederholt stören, musst du das Hotel eventuell noch vor deiner geplanten Abreise verlassen.
- Am Abreisetag müssen die Zimmer bis 10.00 Uhr verlassen werden. Bitte bring die von dir benutzte Bettwäsche in die Waschküche im Keller. Wenn du später abreist, kannst du dein Gepäck natürlich solange im Hotel lassen.

Wir wünschen dir angenehme Ferien in München und in unserem Haus

Dein Jugendhotel münchenforyou–Team

1. Personen, die keine Hotelgäste sind
   - ☐ a. können nur bis 22 Uhr an der Hotelbar bleiben.
   - ☐ b. müssen an der Bar sofort bezahlen.
   - ☐ c. dürfen bis 24 Uhr mit auf die Zimmer kommen.

2. Vor der Abreise
   - ☐ a. kontrolliert das Personal die Zimmer.
   - ☐ b. müssen die Zimmer aufgeräumt werden.
   - ☐ c. sollen die Gäste die Zimmer gründlich reinigen.

3. Im Jugendhotel kann man
   - ☐ a. auch draußen frühstücken.
   - ☐ b. morgens ein Picknick für den Mittag bestellen.
   - ☐ c. vom Frühstücksbuffet keine Lunchpakete mitnehmen.

4. Die Gäste
   - ☐ a. müssen für den Schlüssel 50 Euro Kaution bezahlen.
   - ☐ b. kommen auch mit einem Code ins Zimmer.
   - ☐ c. müssen 50 Euro bezahlen, wenn der Schlüssel weg ist.

Achtung: Die Aufgaben sind in Prüfungen nicht immer in derselben Reihenfolge wie im Text.

Testtraining – Lesen 2

Lies die Texte 1–5 und die Überschriften A–I. Was passt zusammen? Schreib den richtigen Buchstaben in die rechte Spalte. Einige Buchstaben passen nicht.

Engagement

Eine große Zahl von Jugendlichen engagiert sich für soziale Projekte. Und fast alle kommen zu dem Schluss: Engagement macht richtig Spaß!

1	Seit ich 18 bin, mache ich das zweimal pro Woche. Ein eigenes Auto brauche ich dafür nicht – das stellen sie mir zur Verfügung. Klar verdiene ich damit auch etwas, aber wichtiger ist mir, dass ich etwas Sinnvolles tue. Viele alte Leute können ja nicht mehr richtig für sich selber sorgen, weil sie nicht mehr mobil genug sind. Und im Alter ist es ja noch wichtiger, gesund zu leben und zu essen. Darauf wird bei uns sehr geachtet.	
2	Irgendwie ist die Atmosphäre ein bisschen wie zu Hause. Eigentlich mache ich das, was sonst Eltern oder größere Geschwister übernehmen: Ich kontrolliere, ob alles gemacht worden ist, helfe, wenn es Fragen gibt, und gebe Tipps, wie es besser funktionieren könnte. Es ist schon ein großer Vorteil, wenn man in so kleinen Gruppen arbeiten kann. Da profitiert der Einzelne viel mehr.	
3	Bei EUREX wird immer Hilfe gebraucht. Die Arbeit ist zwar extrem anstrengend und oft ist es auch traurig, denn nicht immer kann allen geholfen werden und viele finden kein neues Zuhause mehr. Und trotzdem macht die Tätigkeit auch enorm viel Spaß und man bekommt viel zurück. Manchmal mehr als beim Umgang mit Menschen. Angst darf man natürlich nicht haben, denn sonst können die „Bewohner" schnell aggressiv werden.	
4	Die Idee dazu hatte meine Mutter. Und seit einem Jahr mache ich auch mit. Die Leute freuen sich immer enorm, wenn ich ihnen bringe, was sie sich vorher auf unseren Listen ausgesucht haben. Bestellen können sie online oder per Telefon. Die meisten wählen die zweite Variante, weil sie sich mit Computern nicht auskennen. Viele sind sehr allein und da können wir ihnen die Zeit mit dieser willkommenen Freizeitbeschäftigung ein bisschen schöner machen.	
5	Warum ich das mache? Ich finde es wichtig, sich für unsere Interessen einzusetzen und zu informieren. Und es ist auch eine gute Möglichkeit, Themen anzusprechen, die alle etwas angehen, oder auf Dinge aufmerksam zu machen, die man anders machen könnte. Natürlich braucht man für diese Aufgabe auch eine Menge Kreativität und viel Freude am Schreiben.	

A Computerkurse für Senioren
B Chefredakteur bei der Schülerzeitung
C Als Streitschlichter aktiv
D Essen für Senioren – direkt ins Haus
E Aushilfe im Krankenhaus
F Mitarbeit im Tierheim
G Babysitten und Teil der Familie sein
H Mobile Bibliothek
I Hausaufgabenhilfe von Schülern für Schüler

Testtraining – Hören

Führung durch das DDR-Museum

2.28 **Lies zuerst die Aufgaben. Hör dann den Text einmal und wähle jeweils die richtige Lösung: a, b oder c.**



1. Im DDR-Museum
   - ☐ a. gibt es auch eine Kunstausstellung.
   - ☒ b. kann man die Ausstellungsstücke anfassen.
   - ☐ c. darf man nicht ohne den Führer herumgehen.

2. Das DDR-Museum
   - ☐ a. bekommt Geld vom Staat.
   - ☐ b. gibt es seit 2006.
   - ☐ c. hat nicht so viele Besucher im Jahr.

3. Neben dem Museum
   - ☐ a. gibt es ein Restaurant.
   - ☐ b. kann man eine Küche aus DDR-Zeiten sehen.
   - ☐ c. sind die Toiletten.

4. Im Museum
   - ☐ a. ist es leer.
   - ☐ b. ist es leise.
   - ☐ c. ist es eng.

5. Teile des Trabbis wurden aus Plastik gemacht,
   - ☐ a. weil die DDR nicht genügend Stahl zur Verfügung hatte.
   - ☐ b. weil die westlichen Länder den ganzen Stahl der DDR kauften.
   - ☐ c. weil man auf Stahl zehn Jahre warten musste.

Nachrichten auf dem Anrufbeantworter

2.29 **Lies die Aufgaben. Hör dann die Texte zweimal und kreuze an: richtig oder falsch?**

Text 1	richtig	falsch
1. Patrick weiß nicht, ob er die Stelle bekommt.	☐	☐
2. Das Bewerbungsgespräch war vor zwei Wochen.	☐	☐
3. Patrick hat vergessen, das Zeugnis zu schicken.	☐	☐
Text 2		
1. Anja möchte Karten für das Konzert von Andreas Gabalier kaufen.	☐	☐
2. Anja will die Leute an der Kasse fragen, ob sie Margarita die Eintrittskarte geben können.	☐	☐
3. Anja trägt Tracht.	☐	☐



Testtraining – Schreiben

In einer Zeitung liest du folgende Anzeige. Bewirb dich darauf (mindestens 40 Wörter).

HITSforKIDS sucht Animateure

Für ***HITSforKIDS***, unser Sommerferien-Programm für Kinder von 6–10, suchen wir noch Animateure.
Arbeitszeit: montags bis freitags von 9.00–17.00 Uhr
Interessiert? Dann schreib an:

Monika Wagner
In der Kaule 37
01967 Dresden

Darauf musst du achten:
- Benutze die Höflichkeitsform.
- Vergiss nicht Absender, Adressat, Ort und Datum, Anrede, Schlusssatz und Gruß.
- Argumente:
  - Betreff/Thema (Wofür bewirbst du dich?)
  - aktuelle Situation (Was machst du im Moment? Schule? Ausbildung?)
  - Motivation, Stärken, Fähigkeiten, Kenntnisse (Warum bewirbst du dich? Warum bist du die richtige Person für den Job?)
  - persönliche Erfahrungen

Diese Schreibmittel können helfen:
- Hiermit bewerbe ich mich um …
- Im Moment …
- … wäre für mich ideal, weil …
- Ich habe schon Erfahrungen mit … gesammelt
- Ich bin …
- Ich interessiere mich für …

Testtraining – Sprechen

Ein Thema präsentieren

a Bereite eine Präsentation zum Thema „Smartphones im Unterricht: sinnvoll oder störend?" vor. Lies, welche Aspekte die Präsentation enthalten sollte, und schreib deine Notizen und Ideen daneben.



Smartphones im Unterricht: sinnvoll oder störend?

Thema vorstellen: _____

Bericht über deine persönlichen Erfahrungen: _____

Bericht über die Situation in deinem Land: _____

Vor- und Nachteile nennen und deine eigene Meinung sagen: _____

Präsentation beenden und sich bei den Zuhörern bedanken: _____

b Trag nun deinen Zuhörern die Präsentation vor.

c Die Zuhörer geben dir Rückmeldung und stellen Fragen. Reagiere auf die Rückmeldungen und antworte auf die Fragen.

Videotrainer
Aufgaben zum Video geni@l klick B1

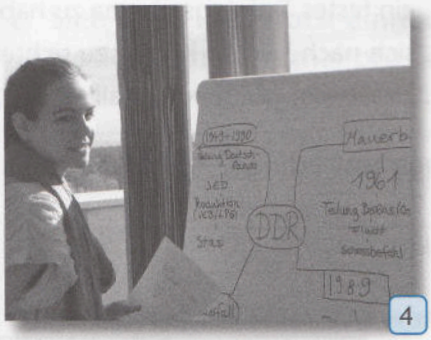
1 **Vor dem Sehen: Diese Fotos sind aus den Videoclips. Welche Titel passen zu welchen Fotos?**

Fahrräder für die Umwelt • Suchst du Streit? • Mit Interrail auf Tour! • Stuntman: Mit viel Training ans Ziel • Voll die Action • Szenen: mal Gothic, mal Metal • Die Präsentation • Vom Hobby zum Beruf

















Vom Hobby zum Beruf



Video Teil 1 – im Buch Kapitel 1–4



2 Voll die Action

1

a Hör die ersten zehn Sekunden ohne Bild. Wo kann die Szene spielen? Schreib auf: Was siehst du vor deinem inneren Auge?

Ich sehe

b Tina wohnt an dem Ort, den du beschrieben hast. Was sagt sie wohl? Kreuze in Tinas Sprechblasen an.

c Sieh nun den ganzen Clip an. Stimmt deine Hypothese?

d Was siehst du im Clip? Markiere.

Fahrrad • Kalender • Fernseher • Loch • Bäume • Konzertbändchen • Rucksack • Computer • Bauer • Pilze • Schweine • Land • Häuser • Bett • Kuli • Stuhl • Land • Hof • Dorf • Hahn • Katze • Schafe • Nudeln • Motorrad

3 Stuntman: Mit viel Training ans Ziel



2

a Sieh das Video an. Was sagt Mathias? Kreuze an.

Stuntman sein bedeutet,

- ☐ … mit 6 Jahren mit dem Training anzufangen.
- ☐ … viel zu trainieren.
- ☐ … manchmal auch Pausen zu machen.
- ☐ … ein festes Trainingsschema zu haben.
- ☐ … sich nach seinem Körper zu richten.
- ☐ … zu wissen, wie man hinfällt.

b Welche Eigenschaften/Stärken braucht ein Stuntman unbedingt? Markiere.

Ausdauer • Freundlichkeit • Teamfähigkeit • Ehrgeiz • Fleiß • Selbstbewusstsein • Hilfsbereitschaft • Mut • Ehrlichkeit

4 Fahrräder für die Umwelt – ein Interview



5

a Mario (M) stellt Fragen. Was glaubst du, welche Antworten gibt der Fahrradbauer (F)? Markiere.

1. M: Wie viel Zeit braucht man, um ein Fahrrad zu bauen?
   F: Die reine Montagezeit pro Fahrrad beträgt *zwischen vier bis sechs Stunden / einen Tag / zwei Tage.*
2. M: Wo lernt man Fahrräder zu bauen?
   F: Ich habe *an der Uni Mechanik studiert / einen sehr erfahrenen Mechaniker-Meister getroffen / viele Bücher zum Thema Fahrradbau gelesen.*
3. M: Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?
   F: Ich habe *zwei feste Angestellte / sieben feste Angestellte / keine festen Angestellten.*
4. M: Wie viele Räder produziert ihr Betrieb?
   F: „Flux" produziert im Jahr *maximal 50 Räder / 100–350 Räder / über 350 Räder.*

3

b Kontrolliere und korrigiere mit dem Video.

Video Teil 2 – im Buch Kapitel 5–8

5 Szenen: mal Gothic, mal Metal

4

a Sieh das Video bis 01:06 an und ergänze die Informationen zur Person.



Name: _____

Alter: _____

Hobbys: _____

_____

Instrument: _____

Studienfächer: _____

_____

b Sieh das ganze Video an. Was sagt Sophia? Kreuze an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Jugendliche aus verschiedenen Szenen haben keine Probleme miteinander.	☐	☐
2. Wenn man einmal in einer Szene ist, dann bleibt man auch da.	☐	☐
3. Ich interessiere mich für mehr als eine Szene.	☐	☐
4. Meine Eltern haben keine Vorurteile gehabt.	☐	☐
5. Mir ist egal, was die Leute sagen.	☐	☐

c Sieh das Video noch einmal an. Welche Szenen siehst du auf den Fotos im Clip? Notiere ein Merkmal pro Szene.

1. _____: _____
2. _____: _____
3. _____: _____

6 Mit Interrail auf Tour. Wo war das? Ordne die Orte zu.

5

Rom • Arcachon • Barcelona • Toulon • Venedig • Livorno • Lissabon • Bahnhof Rom Termini

1. Die Freundinnen sind mit dem Nachtzug bis _____ gefahren.
2. Die Morgentoilette haben sie im _____ gemacht.
3. In einem Dorf in der Nähe von _____ haben sie auf einem Bauernhof gewohnt.
4. In _____ haben sie auf einem Zeltplatz geschlafen.
5. Die Dünen von Pilat haben sie in _____ gesehen.
6. Das Meer bei _____ war wunderbar!
7. Den Parque Güell haben sie in _____ besucht.
8. Ihre letzte Station war _____.

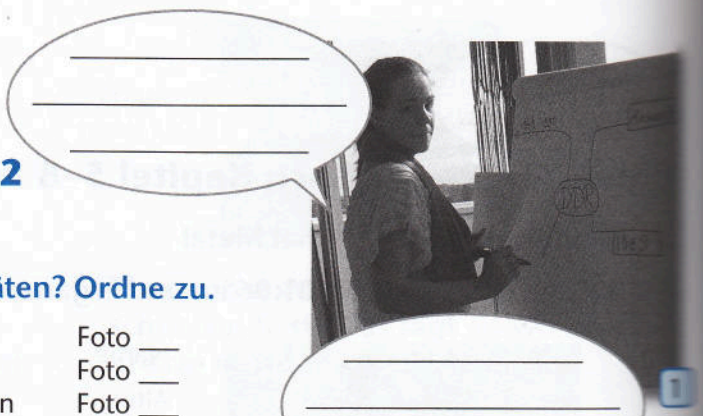


Video Teil 3 – im Buch Kapitel 9–12

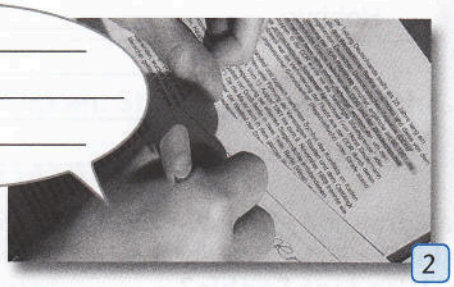
7 Die Präsentation

a Zu welchen Fotos passen die Aktivitäten? Ordne zu.

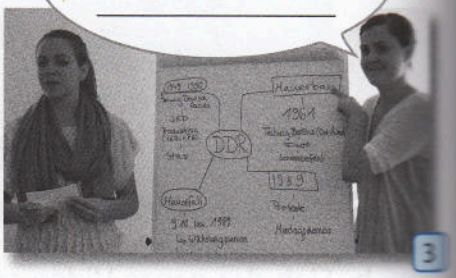
a. Kärtchen mit Notizen machen Foto ___
b. das Thema strukturieren Foto ___
c. die Stichwörter auf der Mindmap zeigen Foto ___



1



2



3

6 **b Kontrolliere deine Zuordnung mit dem Video. Was sagen die Mädchen zu den Themen aus a? Warum/Wann machen sie das? Schreib die Sätze in Kurzform in die Sprechblasen.**

c Welche drei Tipps gibt Talia Jenny für die Präsentation?

1. _____
2. _____
3. _____

8 Suchst du Streit?

a Bring die Sätze in eine logische Reihenfolge. Schreib die Zahlen auf die Linien. (Tipp: Jeder Sprecher hat eine bestimmte Farbe.)

___ ☐ Ehrlich, was soll das!!!?
___ ☐ Ja, ich war eh schon so genervt, weil ich schlecht in der Mathe-Ex war … und dann kommt auch noch er daher und rempelt mich dann an, dass auf der Treppe mein ganzes Zeug runterfliegt.
___ ☐ Was ist hier denn los?
1 ☐ Pass doch auf, du Idiot!
___ ☐ Sie hat angefangen!
___ ☐ Ihr beide kommt jetzt mal mit!
___ ☐ Pass doch selber auf, du blöde Kuh! Suchst du Streit?
___ ☐ Was war denn eigentlich los?
___ ☐ Am besten schreibt ihr das mal auf.
___ ☐ Er hat angefangen!
___ ☐ Das war ganz anders! Sie hat mich angerempelt. Und dann hat sie mich auch noch dumm angeredet.



7 **b Sieh das Video an. Waren deine Antworten richtig? Schreib die korrekte Reihenfolge in die Kästchen in a.**

9 Vom Hobby zum Beruf



8 **a Lies die Stichwörter und sieh dann das Video (bis 02:14) an. Was kannst du zu den vier Stichwörtern sagen? Schreib es auf.**

November _____

_____

_____

14 _____

_____

_____

Mama _____

_____

_____

Merlin _____

_____

_____

b Vergleiche deine Notizen mit deinem Partner.

c Sieh das Video (bis 02:57) an und lies mit. Ergänze das Transkript.

Jenny O.k. und wie gut … Was _____ dir an der Schauspielerei am besten?

Ines Oje!

Jenny Gibt es da was Besonderes?

Ines Naja, also was mich halt immer so fasziniert daran, ist … Beim _____ gibt es diesen einen Moment, wo man einfach alles um sich herum _____ und … den gibt's nicht so oft, diesen Moment … Den gibt's vielleicht zweimal im halben Jahr … oder dreimal im halben Jahr … Aber wenn man diesen _____ mal hatte – auf der Bühne – das ist wie ein Rausch … und das ist einfach das Allerschönste, was man sich nur _____ kann. Und dann _____, wenn ich diesen Moment hab', dann denk' ich mir: Ja, das hat sich alles gelohnt, alles, alles, alles …

Jenny … das ist doch cool …

Ines Ja, für diesen Moment mach' ich das.

d Sieh das Video bis zum Schluss an. Was findet Ines fürs Theater am wichtigsten?

_____

e Diskutiere mit deinem Partner: Was ist noch wichtig, wenn man Theater spielen möchte (Eigenschaften, Fähigkeiten)?

Nach dem Sehen

10 Die Protagonisten aus dem Video

a Welche Wörter passen zu welchen Personen? Ordne zu den Fotos.

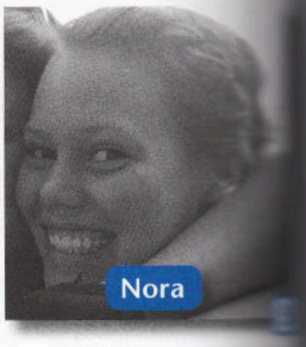
Fahrräder • Präsentation • Streitschlichter • Interrail-Ticket • Flux • Land • Schauspielerin • Konflikte • Gothic-Szene • Stuntman • Vorurteile • Geschichte • Europa • Motorrad • Körper • Trainingsschema

















Schauspielerin
Körper

b Schreib mit den Begriffen aus a Informationen zu den Protagonisten ins Heft.

Ines Hollinger ist Schauspielerin. Sie findet, dass der Körper beim Theaterspielen besonders wichtig ist.

11 Dein Video

a Von welchem Ereignis hättest du gerne einen Film?

b Wo spielt dein Film? Spielen andere Personen mit? Welche?

c Was passiert in deinem Video? Mach Notizen ins Heft.

d Erzähle deinem Partner mithilfe der Notizen, was in deinem Video passiert.